

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2020



BAD NAUHEIM
Die Gesundheitsstadt

Stadt Bad Nauheim

**Bad Nauheimer Wohnungs-
baugesellschaft mbH**

**Zweckverband Schwimmbad
Bad Nauheim - Friedberg**

**Stadtwerke
Bad Nauheim GmbH**

Wasserverband Nidda

ekom21 – KGRZ Hessen

**Gesundheitszentrum
Wetterau gGmbH**

**Bad Nauheim Stadtmarketing
und Tourismus GmbH**

**WAUS Gemeinnützige
Beschäftigungsgesellschaft
für Arbeit, Umwelt u. Soziales
mbH i.L.**

**Musikschule Bad Nauheim
gGmbH**

**Stiftung William G.
Kerckhoff Herz- u.
Rheumazentrum Bad
Nauheim**

**Stiftung Sprudelhof Bad
Nauheim**

1.	WIRTSCHAFTLICHE BETÄTIGUNG DER GEMEINDEN	1
1.1	ALLGEMEINES	1
1.2	BETEILIGUNG DER GEMEINDEN AN GESELLSCHAFTEN	1
1.3	SONSTIGE REGELUNGEN ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHE BETÄTIGUNG	2
1.4	RECHTSFORMEN WIRTSCHAFTLICHER BETÄTIGUNG	3
2.	BETEILIGUNGSBERICHT	5
2.1	BESTANDTEILE DES BETEILIGUNGSBERICHTS	5
2.2	ECKDATEN UND KENNZAHLEN DER EIGENBETRIEBE UND DER GESELLSCHAFTEN DER STADT BAD NAUHEIM IM ÜBERBLICK (UNMITTELBARE BETEILIGUNGEN)	6
2.3	DEFINITION DER KENNZAHLEN	7
2.4	GEWÄHRTE BÜRGSCHAFTEN DURCH DIE STADT BAD NAUHEIM	8
2.5	KONZERN STADT BAD NAUHEIM (STAND 01.01.2020)	11
3.	DARSTELLUNG DER EINZELNEN BETEILIGUNGEN	13
3.2	KAPITALGESELLSCHAFTEN	13
3.2.1	<i>Stadtwerke Bad Nauheim GmbH</i>	13
3.2.1.1	Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG	25
3.2.1.2	Wettertal Netz Bad Nauheim Verwaltungs-GmbH	29
3.2.2	<i>Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH</i>	33
3.2.3	<i>Bad Nauheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH</i>	43
3.2.4	<i>Musikschule Bad Nauheim GmbH</i>	57
3.2.5	<i>Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH – Konzern</i>	71
3.2.5.1	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH	89
3.2.5.2	MVZ-Centromed Friedberg gGmbH	93
3.2.5.3	MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH	97
3.2.5.4	MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH	101
3.2.5.5	GZW Service GmbH	105
3.2.5.6	Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH	109
3.2.5.7	GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim GmbH	113
3.2.5.8	Theodora Konitzky Akademie gGmbH	116
3.2.5.9	GZW Plus GmbH	119
3.3	ZWECKVERBÄNDE	123
3.3.1	<i>Zweckverband Schwimmbad Bad Nauheim-Friedberg</i>	123
3.3.2	<i>ekom21 – KGRZ Hessen</i>	127
3.4	WASSERVERBAND NIDDA	131
3.5	STIFTUNGEN	133
3.5.1	<i>Stiftung William G. Kerckhoff Herz- und Rheumazentrum Bad Nauheim</i>	133
3.5.2	<i>Stiftung Sprudelhof Bad Nauheim</i>	135
3.6	GENOSSENSCHAFTEN/AKTIENGESELLSCHAFTEN	137

1. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden

1.1 Allgemeines

Art. 28 II Grundgesetz (GG) gewährleistet den Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Dies umfasst auch die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden.

Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden stellt eine besondere Art der Aufgabenerfüllung dar. Die gesetzlichen Grundlagen hierzu finden sich in der Hessischen Gemeindeordnung (HGO).

Unter einem „Wirtschaftlichen Unternehmen“ der Gemeinde versteht man den Betrieb von Unternehmen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern und Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte. Die Gemeinden können diese Tätigkeiten in zwei Rechtsformen wahrnehmen. Einmal handelt es sich um **Eigenbetriebe** i. S. des § 115 Abs. 1 Nr. 3 HGO und des Eigenbetriebsgesetzes. Zum anderen kann die Gemeinde sich bei ihrer unternehmerischen Tätigkeit der **Formen des Privatrechts** (§ 122 HGO) bedienen.

Unternehmen werden in der Praxis als Eigengesellschaften bezeichnet, wenn die Gemeinde alleinige Eigentümerin der Unternehmen ist. Ist die Gemeinde zusammen mit anderen Eigentümerin, spricht man von Beteiligungsgesellschaften.

Gem. § 121 Abs. 1 HGO darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt und
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Diese Voraussetzungen dienen der Sicherheit der Gemeinde und sollen eine Gefährdung der Finanzwirtschaft durch mögliche Verluste vermeiden.

1.2 Beteiligung der Gemeinden an Gesellschaften

Die Voraussetzungen für die Gründung oder Beteiligung an einer Gesellschaft sind in § 122 HGO geregelt.

Hiernach darf die Gemeinde eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

- die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO vorliegen, also nur zur Erledigung einer konkreten gemeindlichen Aufgabe,
- es sich um Gesellschaften in einer Rechtsform handelt, bei denen die Haftung auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist (dieses wird im Wesentlichen nur bei Aktiengesellschaften (Haftung in Höhe der Aktienbeteiligung), Gesellschaften mit beschränkter

Haftung (Haftung in Höhe des Gesellschafteranteils) und bei Kommanditgesellschaften, wobei die Gemeinde nur als Kommanditist (Haftung in Höhe der Einlage) fungieren kann, erfüllt),

- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält und
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Die oben genannten Voraussetzungen gelten gem. § 122 Abs. 4 HGO entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der die Gemeinde mit über 50 % der Anteile beteiligt ist, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.

Darüber hinaus gelten die Vorschriften des § 122 Abs. 1 HGO auch für die Gründung einer Gesellschaft, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist.

Die Gründung einer solchen Gesellschaft oder eine Beteiligung an einer Gesellschaft, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, ist nur zulässig, wenn ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder Beteiligung besteht.

Des Weiteren wird gem. § 122 Abs. 6 HGO auch die Mitgliedschaft an einer eingetragenen Genossenschaft (Genossenschaftsanteile an einer Volksbank, Spar- oder Darlehenskasse) als Beteiligung angesehen und in § 126 HGO geregelt, dass bestimmte Vorschriften über die Beteiligung an Gesellschaften auch für die „Beteiligung an Vereinigungen des privaten Rechts“ gelten. Dies können beispielsweise eingetragene Vereine sein.

Als „Beteiligungen“ gelten daher alle Anteile an Unternehmen und Einrichtungen, die organisatorisch nicht zur Gemeinde gehören.

1.3 Sonstige Regelungen über die wirtschaftliche Betätigung

Das gemeindliche Wirtschaftsrecht ist in §§ 121 bis 127 b HGO in Einzelheiten normiert, die wegen des hier darzustellenden Überblicks nicht näher erläutert werden sollen. Es sei lediglich noch auf die Anzeigepflicht gem. § 127 a HGO hingewiesen. Die Gemeinden müssen ihre Entscheidung über die wirtschaftliche Betätigung mindestens sechs Wochen vor Vollzug der Entscheidung der Aufsichtsbehörde mitteilen. Im Rahmen der Rechtsaufsicht kann die Aufsichtsbehörde somit vorbeugend zum Schutz der Gemeinde tätig werden.

Wichtig erscheint noch der Hinweis auf § 121 Abs. 8 HGO. Hiernach sind wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Die Erträge des Unternehmens sollen mindestens so hoch sein, dass

- alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden,
- die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
- eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Lieferungen und Leistungen zwischen den beteiligten Unternehmen und Verwaltungszweigen der Gemeinde sind kostendeckend zu vergüten.

1.4 Rechtsformen wirtschaftlicher Betätigung

Wie bereits ausgeführt, kann die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde unterschiedlich ausgestaltet sein. Den Kommunen stehen sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche Organisationsformen zur Verfügung. Die nachfolgenden Definitionen der Rechts- und Organisationsformen sollen einen Überblick über die bisher eingegangenen Beteiligungsformen der Stadt Bad Nauheim geben.

Eigenbetriebe: Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde. Es handelt sich um einen verselbstständigten Betrieb mit eigener Betriebsatzung und eigenem Rechnungswesen, jedoch ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert und gilt als Sondervermögen der Gemeinde. Die Stadt behält durch die rechtliche Konstruktion direkte Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten.

Kapitalgesellschaften: Wesentliches Merkmal von Kapitalgesellschaften ist die Ausgestaltung als selbstständige Einheit. Dazu gehören die körperschaftliche Organisation und die rechtliche Verselbstständigung. Kapitalgesellschaften sind selbstständige juristische Personen mit eigenen Rechten und Pflichten.

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist die von Kommunen am häufigsten für ihre wirtschaftliche Betätigung gewählte Privatrechtsform. Sie ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen. Die Haftung des jeweiligen Gesellschafters ist auf dessen Stammkapitalanteil begrenzt. Die GmbH kann zu jedem vom Gesetz zugelassenen Zweck errichtet werden (§ 1 GmbHG).

Personengesellschaften: Eine Besonderheit stellt die GmbH & Co. KG dar. Hier werden wesentliche Elemente der Kapitalgesellschaft und der Personengesellschaft miteinander verbunden. Die GmbH & Co. KG ist eine Kommanditgesellschaft (KG). Die Rolle des Komplementärs wird von der GmbH übernommen. Die Haftung der Gesellschafter ist somit auf die Kapitaleinlage begrenzt.

Zweckverbände: Zweckverbände sind rechtlich selbstständige Körperschaften des öffentlichen Rechts, die von kommunalen Mitgliedern getragen werden. Sie dienen der kommunalen Zusammenarbeit bei regionalen Aufgaben und gemeinsamen Interessen. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Wasser- und Bodenverbände: Als Körperschaften des öffentlichen Rechts wird den Wasser- und Bodenverbänden das Recht zur Selbstverwaltung eingeräumt. Ähnlich wie die Zweckverbände dienen die Wasser- und Bodenverbände der kommunalen Zusammenarbeit. Die Abgrenzung zum Zweckverband besteht darin, dass auch natürliche und andere juristische Personen Mitglied werden können. Darüber hinaus sind diese Verbände auf die Wahrnehmung der im Wasserverbandsgesetz genannten Aufgaben beschränkt.

Genossenschaften: Eingetragene Genossenschaften (eG) sind Körperschaften mit offener Mitgliederzahl. Zweck der Genossenschaften ist die Förderung der Wirtschaft oder des Erwerbs ihrer Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Ziel der Genossenschaften ist daher nicht die eigene Gewinnerzielung, sondern die Unterstützung ihrer Genossen bei der Wirtschaftstätigkeit. Im Statut (Satzung) der Genossenschaft ist festgelegt, ob und welche

Nachschusspflicht seitens der Genossen im Falle eines Konkurses besteht. Die Eintragung der Genossenschaft erfolgt im Genossenschaftsregister des zuständigen Amtsgerichts.

Stiftungen: Stiftungen stellen ein rechtlich selbstständiges Kapitalvermögen dar, mit dem ein vom Stifter festgelegter Zweck verfolgt werden soll. Wesentliche Merkmale einer Stiftung sind daher Stiftungszweck, Stiftungsvermögen und die Stiftungsorganisation.

Vereine: Vereine sind juristische Personen des Privatrechts, die einen nicht wirtschaftlichen Charakter haben. Sie erlangen ihre Rechtspersönlichkeit durch Eintrag ins Vereinsregister. Dabei handelt es sich um freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes, wobei der Zweck vom jeweiligen Mitgliederbestand unabhängig ist. Die Stadt Bad Nauheim ist Mitglied in zahlreichen Vereinen, als Unternehmens- bzw. Beteiligungsform haben Vereine jedoch nur eine sehr geringe Bedeutung.

2. Beteiligungsbericht

2.1 Bestandteile des Beteiligungsberichts

Mit der Novellierung der Hessischen Gemeindeordnung (§ 123a HGO) haben sich Änderungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden ergeben. Für die Gemeinden besteht nun die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichts. In dem Bericht sind alle Beteiligungen aufzuführen, bei denen die Gemeinde mindestens über 20 % der Anteile verfügt.

Durch den Beteiligungsbericht soll die Aufgabenerfüllung der Gemeindeverwaltung in einer Rechtsform des Privatrechts transparenter werden. Im III. Teil des Beteiligungsberichtes werden daher alle Beteiligungen der Stadt Bad Nauheim abgebildet, wobei der Beteiligungsbegriff weiter gefasst wird und alle Anteile an Beteiligungen von Unternehmen und Einrichtungen dargestellt werden.

Der Beteiligungsbericht umfasst darüber hinaus nicht nur die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Bad Nauheim, sondern auch die mittelbaren Beteiligungen. Die Einzeldarstellungen dieser Unternehmen wurden den jeweiligen unmittelbaren Beteiligungen hinten angestellt.

Zu jeder Beteiligung werden jeweils Sitz und Gegenstand des Unternehmens sowie Gründungsdatum und Stammkapitalhöhe angegeben. Der Gegenstand bzw. die Aufgaben des Unternehmens beschreiben die Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Weiterhin werden die Vertreter in Aufsichtsräten/Betriebskommissionen/Vorständen oder Verbandsversammlungen und die Geschäfts-/Betriebsleitungen benannt. Anschließend folgen Informationen zur Aufstellung der Jahresabschlüsse sowie zu den beauftragten Abschlussprüfern und weiteren Beteiligungen der Gesellschaften/Einrichtungen.

Die Ertrags- und Vermögenslage der Beteiligungen wird in den zusammengefassten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen abgebildet. Anschließend werden Angaben zu den Kreditaufnahmen sowie zur den Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim gemacht. Es folgen Aussagen zur den Kriterien nach § 121 HGO. Zur Beurteilung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufes der Unternehmen sind die Lageberichte der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft inhaltlich wiedergegeben. Handelt es sich dabei um einen Konzern oder um eine Gesellschaft, die ihrerseits Beteiligungen hält, wird Lagebericht der Konzernmutter bzw. der hierarchisch am weitest oben stehenden Gesellschaft wiedergegeben.

Einige wesentliche Wirtschaftsdaten und Kennzahlen der unmittelbaren Beteiligungen wurden in einer Übersicht unter 2.2 zusammengefasst; die Kennzahlen werden unter 2.3 erläutert.

Gemäß § 123a Abs.2 Nr. 3 sind Verbindungen zum städtischen Haushalt (Bürgschaften) nachrichtlich dokumentiert (2.4).

Den Einzeldarstellungen der Unternehmen wurde eine Gesamtübersicht der Beteiligungen der Stadt Bad Nauheim in Form eines Organigramms, gegliedert nach Beteiligungs- und Organisationsformen, vorangestellt (2.5).

2.2 Eckdaten und Kennzahlen der Eigenbetriebe und der Gesellschaften der Stadt Bad Nauheim im Überblick (unmittelbare Beteiligungen)

Beteiligungen der Stadt Bad Nauheim	Anteil der Stadt am Kapital	Anlagevermögen 2020 T€	Eigenkapital 2020 T€	Bilanzsumme 2020 T€	Umsatzerlöse 2020 T€	Personalaufwand 2020 T€	Jahresergebnis 2020 T€	Eigenkapitalquote %	Eigenkapitalrentabilität %	Anlagenintensität %
Stadtwerke Bad Nauheim GmbH	100%	51.743	23.099	68.069	35.093	6.116	1.475	33,93	6,39	76,02
Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	99,98%	132.774	30.345	139.820	13.015.397	1.340.789	2.056.027	21,70	6.775,51	94,96
Bad Nauheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH	85%	178	27	752	167	504	0	3,59	0,00	23,67
Musikschule Bad Nauheim gGmbH	49%	36	63	101	887	433	31	62,38	49,21	35,64
Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH	50%	83.455	23.128	120.951	124.968	83.646	-478	19,12	-2,07	69,00

2.3 Definition der Kennzahlen

Kennzahlen liefern Informationen und können betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verdeutlichen. Sie können somit die Auswertung der gesammelten Informationen und der im Jahresabschluss zusammengestellten Daten erleichtern und ermöglichen Vergleiche mit anderen Unternehmen der gleichen Branche.

Für die einzelnen Beteiligungen wurden aus den Jahresabschlüssen Kennzahlen gebildet, deren Bedeutung nachfolgend kurz erläutert wird.

Darüber hinaus werden statistische Kennzahlen abgebildet, die sich aus den Lageberichten der Gesellschaften ergeben. Diese geben wesentliche Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres wieder.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote spiegelt den Anteil des Vermögens wieder, der durch eigene Mittel finanziert worden ist. Die Eigenkapitalquote wird zur Beurteilung der Kapitalkraft eines Unternehmens herangezogen. Ein hoher Eigenkapitalanteil begründet eine geringere Risikoanfälligkeit und eine geringere Belastung durch Fremdkapitalzinsen.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresgewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt Auskunft darüber, wie sich das eingesetzte Eigenkapital eines Unternehmens im Geschäftsjahr verzinst hat (Eigenkapitalverzinsung). Grundsätzlich gilt: Je höher die Eigenkapitalrendite, desto positiver die Beurteilung. Eine relativ geringe Eigenkapitalrentabilität muss jedoch nicht zwangsläufig als negativ angesehen werden. Konnte ein Unternehmen die Eigenkapitalrendite sukzessiv erhöhen, lässt dies auf einen positiven Trend schließen.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Die Anlagenintensität zeigt auf, welcher Teil des Vermögens langfristig gebunden ist. Sie gibt Auskunft über die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Unternehmens an geänderte Markterfordernisse. Eine hohe Anlagenintensität ist eher kritisch anzusehen, da der Rückfluss des gebundenen Kapitals über einen längeren Zeitraum erfolgt und in der Zukunft liegt.

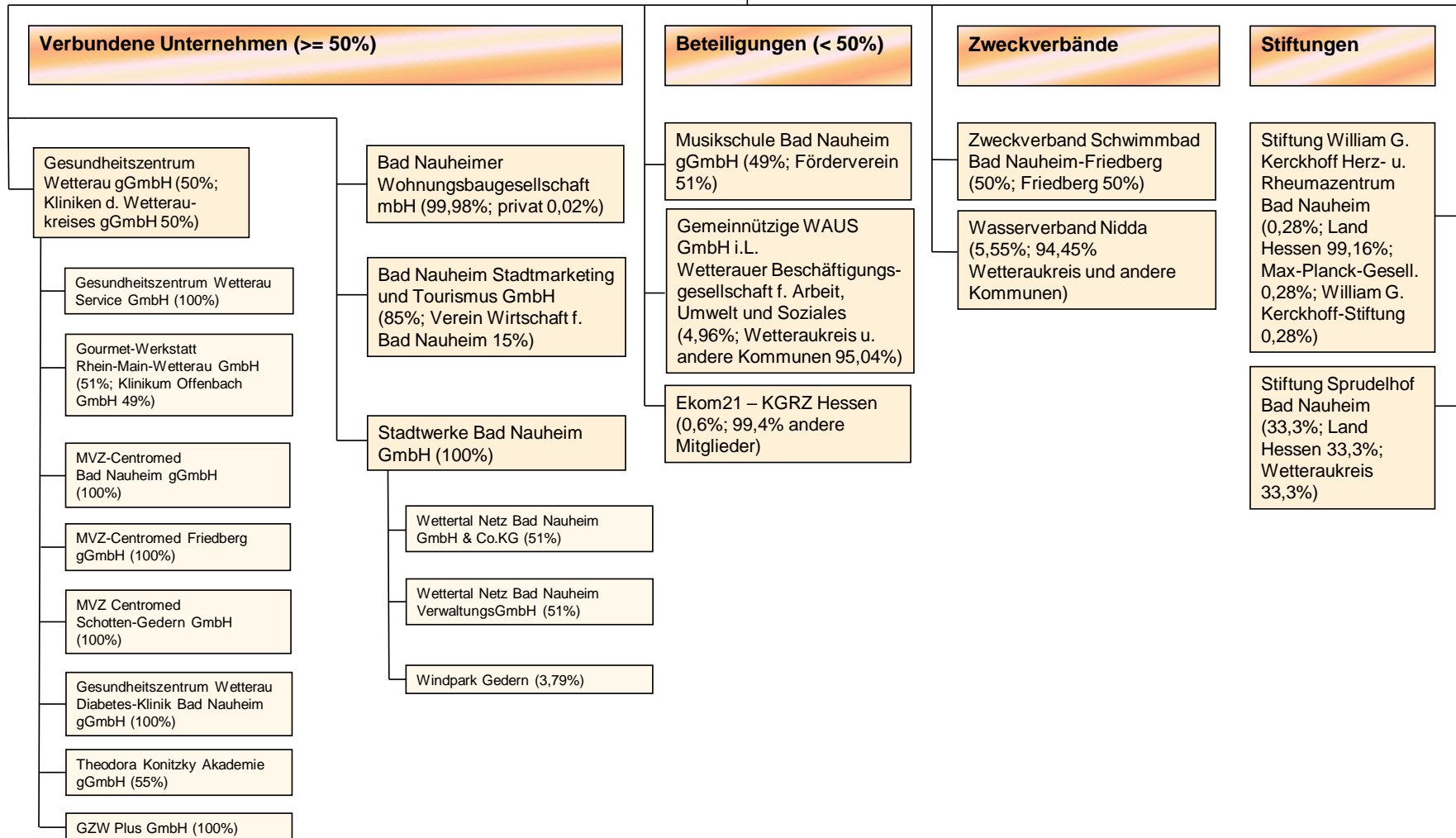
2.4 Gewährte Bürgschaften durch die Stadt Bad Nauheim

Bürgschaft über	gegenüber Kreditinstitut	Verwendungszweck	Restwert Stand: 31.12.2020	Laufzeit
Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH				
920.325,39 €	Sparkasse Oberhessen	Übern. Städt. Wohnungen	261.887,03 €	31.01.2036
195.344,91 €	Sparkasse Oberhessen	Ludwigstr. 27 / Frankf. Str. 42	116.890,63 €	31.05.2034
1.835.990,39 €	Sparkasse Oberhessen	Prolongation versch. Darlehen	134.913,63 € 127.369,46 € 463.609,92 €	31.01.2050 31.10.2036 31.08.2045
639.114,85 €	Sparkasse Oberhessen	Modernisierungsmaßnahmen	304.370,19 €	31.08.2035
357.904,32 €	Bayr. Landesbank München	Frankfurter Straße 42	214.483,45 €	30.09.2038
427.874,95 €	Sparkasse Oberhessen	Blücherstraße	171.454,26 €	30.06.2027
2.234.917,19 €	Sparkasse Oberhessen	Tiefgarage / Kolonnaden	1.565.780,78 €	29.02.2048
1.789.521,58 €	Commerzbank	Friedberger Straße 8	774.061,82 €	31.05.2030
1.022.583,76 €	Sparkasse Oberhessen	Tiefgarage / Kolonnaden	700.406,09 €	31.08.2044
1.278.229,70 €	Kreditanstalt f. Wiederaufbau	Tiefgarage / Kolonnaden	460.162,82 €	15.08.2029
1.022.583,76 €	Kreditanstalt f. Wiederaufbau	Friedberger Straße 8	368.130,00 €	15.08.2029
214.892,86 €	DKB	Friedberger Straße 8	170.937,69 €	30.09.2043
511.291,88 €	Sparkasse Oberhessen	Tiefgarage / Kolonnaden	363.957,79 €	31.05.2062
971.454,57 €	Sparkasse Oberhessen	Umbau Hauptstr. 52 / 54	720.283,06 €	30.04.2065
2.680.000,00 €	Sparkasse Oberhessen	1,7 Mio. € Dieselstraße, 980 T€ Fachm. Vergölst	1.883.448,28 €	31.08.2043
1.421.145,00 €	DKB	Erwerb Parkstr. 42/44 und Johannisstr. 1	1.220.423,97 €	30.11.2052
3.359.173,20 € 3.653.997,66 €	DKB	CO ₂ -Gebäudesanierung und Wohnraummodernisierung	3.041.057,38 € 2.779.785,74 €	28.02.2054 30.11.2052
1.785.000,00 €	Landesbank Saar	Rückzahlung Darlehen	1.382.170,09 €	30.07.2043
5.000.000,00 €	Landesbank Saar	Cateringzentrum	2.944.444,28 €	31.08.2038
2.353.000,00 € mehrere	Kreditanstalt f. Wiederaufbau	CO ₂ -Programm	817.938,25 € 863.520,76 €	15.02.2041 15.05.2046

Bürgschaft über	gegenüber Kreditinstitut	Verwendungszweck	Restwert Stand: 31.12.2020	Laufzeit
1.400.000,00 €	Volksbank Mittelhessen	Kita Rotdornstr.	1.120.344,10 €	30.07.2043
3.223.053,92 € mehrere	Volksbank Mittelhessen	CO ₂ -Programm Wohnraummodernisierung	756.888,56 € 1.345.959,41 €	30.09.2031 30.09.2031
128.264,00 € 134.800,00 €	Volksbank Mittelhessen	Wilhelmstr. 8 CO ₂ -Programm	54.281,92 € 119.392,98 €	30.12.2041 30.12.2041
541.783,00 € 512.300,00 €	Volksbank Mittelhessen	Wetterstr. 20-24 CO ₂ -Programm	427.884,20 € 325.711,91 €	30.12.2041 30.12.2041
824.800,00 €	Volksbank Mittelhessen	Wetterstr. 20-24 Wohnraummod.	730.528,86 €	30.12.2041
150.000,00 € 199.900,00 €	Volksbank Mittelhessen	Hochwaldstr. 1 CO ₂ -Programm	128.443,94 € 177.052,24 €	30.12.2041 30.12.2041
571.148,00 € 501.700,00 €	Volksbank Mittelhessen	Bodestr. 46-50 CO ₂ -Programm Wohnraummod.	489.070,20 € 444.357,81 €	30.12.2041 30.12.2041
121.134,00 € 74.800,00 €	Volksbank Mittelhessen	Dieselstr. 1b CO ₂ -Programm Wohnraummod.	103.726,17 € 66.250,74 €	30.12.2041 30.12.2041
2.555.000,00 €	DKB	Neubau Kita Apfelwiese	2.344.505,41 €	31.05.2063
150.000,00 €	Sparkasse Oberhessen	Kita Blücherstr.	132.305,05 €	30.01.2052
3.926.437,55 €	DKB	Tiefgarage/Kolonaden	3.492.803,92 €	30.09.2050
1.160.000,00 €	DKB	Umbau KiTa Dieselstr.	991.701,23 €	30.05.2037
11.200.000,00 €	Volksbank Mittelhessen	Neubau Dieselstr.	10.991.972,87 €	31.10.2055
800.000,00 €	Sparkasse Oberhessen	Bad Nauheim Süd	757.584,77 €	30.09.2050
61.849.466,44 €			46.852.253,67 €	

Bürgschaft über	gegenüber Kreditinstitut	Verwendungs- zweck	Restwert Stand: 31.12.2020	Laufzeit
Stadtwerke Bad Nauheim GmbH				
1.798.009,79 €	Landesbank Hessen/Thüringen	Umgründung EGB / GmbH	128.657,49 €	31.12.2021
1.329.358,89 €	Landesbank	Umgründung EGB / GmbH	130.030,05 €	30.06.2022
613.550,26 €	Sparkasse Oberhessen	Umgründung EGB / GmbH	128.656,74 €	30.09.2024
3.740.918,94 €			387.344,28 €	
Waldorf Bau- und Förderverein Wetterau e.V.				
2.045.167,52 €	Sparkasse Oberhessen	Neubau Waldorfschule	2.468,18 €	30.03.2021
700.000,00 €	Sparkasse Oberhessen	Rückzahlung Darlehen Stadt	361.073,46 €	30.06.2025
2.745.167,52 €			363.541,64 €	
Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH				
2.500.000,00 €	Sparkasse Oberhessen	Kontokorrentlinie	- €	31.12.2020
70.835.552,90 €			47.603.139,59 €	

2.5 Konzern Stadt Bad Nauheim (Stand 31.12.2020)



3. Darstellung der einzelnen Beteiligungen

3.2 Kapitalgesellschaften

3.2.1 Stadtwerke Bad Nauheim GmbH

Anschrift	Hohe Str. 14-18, 61231 Bad Nauheim Telefon 06032/807-0; Telefax 06032/807-105 E-Mail: info@stadtwerke-bad-nauheim.de Internet: www.stadtwerke-bad-nauheim.de
Gegenstand des Unternehmens	Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie des öffentlichen Personennahverkehrs – Stadtbusverkehr
Gründungsjahr	2001
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 5458
Kapitaleinlage	7.700.000,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Bad Nauheim (100%)
Aufsichtsrat	Bürgermeister Klaus Kreß (Vorsitzender) Erster Stadtrat Peter Krank (Stellv. Vorsitzender) Markus Philippi, Kerstin Eisenreich Sinan Sert, Christian Reitz Markus Theis, Tillmann Weber Manfred Jordis, Rainer Preiß Andreas Wehnes, Sebastian Schmitt <i>Gewährte Bezüge gem. § 123a Abs. 2 HGO: 850,00 EUR</i>
Geschäftsführer	Peter Drausnigg <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 30. März 2021
Abschlussprüfer	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen
Beteiligungen der Gesellschaft	Wettertal Netz GmbH & Co. KG, Bad Nauheim (51%) Windpark Söderwald GmbH & Co. KG, Villmar (3,79%)

Bilanz der Stadtwerke Bad Nauheim:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	320	102
Sachanlagen	54.563	50.736
Finanzanlagen	905	905
	<u>55.788</u>	<u>51.743</u>
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.223	9.026
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.045	1.202
	<u>12.268</u>	<u>10.228</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	13	20
Summe AKTIVA	<u>68.069</u>	<u>61.991</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.700	7.700
Kapitalrücklage	7.381	7.381
Gewinnrücklage	8.018	7.043
Jahresüberschuss	0	0
	<u>23.099</u>	<u>22.124</u>
Empfangene Ertragszuschüsse	6.342	5.046
Rückstellungen	2.202	1.899
Verbindlichkeiten	36.400	32.797
Rechnungsabgrenzungsposten	26	62
Passive latente Steuern	0	63
Summe PASSIVA	<u>68.069</u>	<u>61.991</u>

Gewinn und Verlustrechnung der Stadtwerke Bad Nauheim:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	35.093	33.864
andere aktivierte Eigenleistungen	1.229	1.316
sonstige betriebliche Erträge	527	145
Materialaufwand	20.697	21.397
Personalaufwand	6.116	5.903
Abschreibungen	3.226	2.752
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.029	3.371
Erträge aus Beteiligungen	33	73
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137	92
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	586	502
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	569	443
Ergebnis nach Steuern	<u>1.796</u>	<u>1.122</u>
Sonstige Steuern	321	196
Jahresüberschuss	<u>1.475</u>	<u>926</u>

Kapitalentnahmen fanden in Form einer Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 500 statt.

In 2020 wurden Kredite in Höhe von TEUR 6.000 aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

Lagebericht 2020

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Energieversorgung in Deutschland

Die Corona-Pandemie war das alles beeinflussende Ereignis des Jahres 2020 mit negativen und positiven Auswirkungen.

„Mit knapp 551 Terrawattstunden war der Stromverbrauch in 2020 der niedrigste seit der Jahrtausendwende.“¹ Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang um 3,5 % der auf eine gesunkene Industriestromnachfrage und die Einschränkung der Freizeitaktivitäten zurückzuführen ist.²

Auch der Erdgasabsatz war rückläufig. In den ersten drei Quartalen 2020 wurde mit 661 TWh ca. 3 % weniger Erdgas als im Vergleichszeitraum des Vorjahres verbraucht.³ Bezogen auf das Gesamtjahr betrug der Rückgang 3,4 %.⁴ Zurückzuführen ist das auf die milde Witterung in der ersten Jahreshälfte, die den Einsatz des wichtigsten Energieträgers für das Beheizen von Gebäuden reduzierte.

Positiv sind die klimatischen Auswirkungen der Lockdown-Maßnahmen. Die Treibhausgasemissionen gingen gegenüber 2019 um 10 % zurück und hatten zur Folge, dass die Klimaziele der Bundesregierung für 2020 eingehalten wurden.⁵ Es ist anzunehmen, dass diese Sondereffekte keine nachhaltigen Auswirkungen auf die Zukunft haben werden. Der Mitte des Jahres beschlossene Kohleausstieg ist ein weiterer positiver Meilenstein.

Im Endkundenmarkt setzt sich der Versorgerwechsel stetig fort: „So haben seit der Liberalisierung bis April 2020 über 47 Prozent aller Haushaltskunden mindestens einmal ihren Stromversorger gewechselt, viele davon auch schon mehrfach [...] Von den zehn Mio. Haushalten, die mit ihrem Gasversorger ein direktes Vertragsverhältnis haben, wechselten seit der Liberalisierung im Jahr 2007 über 37 Prozent mindestens einmal ihren Gaslieferanten.“⁶

1.2 Geschäftsverlauf

Die seit März 2020 durch die Regierung vorgegebenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie hatten zwar grundsätzlich Einfluss auf das Tagesgeschehen der Stadtwerke Bad Nauheim GmbH, doch der Geschäftsbetrieb konnte nahezu ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden. Die Versorgungssicherheit war zu jeder Zeit gewährleistet.

In den technischen Abteilungen wurde überwiegend in festen Teams gearbeitet. Die Teams wurden außerdem auf Aufenthaltsräume in einem Schalthaus sowie in der neuen Technikzentrale der Kalten Nahwärme verteilt. Zusätzlich wurde zeitversetztes Arbeiten eingeführt. Im kaufmännischen Bereich konnte weitgehend von zu Hause gearbeitet werden. Insgesamt wurden enge Kontakte weitgehend reduziert.

¹ Agora Energiewende: Die Energiewende im Corona-Jahr: Stad der Dingen 2020, S. 5.

² Vgl. ebd., S. 17.

³ Vgl. BDEW-Pressmitteilung vom 04.11.2020

⁴ Vgl. BDEW-Jahresbericht 2020, S. 4; Agora Energiewenden, S. 16.

⁵ Vgl. Agora, Energiewende, S. 31.

⁶ BDEW: Energiemarkt 2020, S.15.

Die Stadtwerke Bad Nauheim haben den Betrieb nicht schließen müssen und haben auch keine Kurzarbeiterhilfen in Anspruch genommen.

Bezogen auf das Geschäftsergebnis der Stadtwerke Bad Nauheim waren wie in den Vorjahren die Versorgungssparten Strom, Erdgas und Wasser die tragenden Säulen.

Für eine zuverlässige und sorglose Bereitstellung der Energie- und Wasserversorgung werden jedes Jahr umfangreiche Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt und die Anlagen und Netze auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten.

Im Strom- und Gasvertriebsgeschäft konnten Kundenverluste durch Kundenbindungsmaßnahmen und Beratungsgespräche geringgehalten werden. Es konnten darüber hinaus Kunden in anderen Netzgebieten gewonnen werden.

Die Breitbandversorgung profitierte zum Teil durch die Corona-bedingte stärkere Nachfrage nach stabilen und leistungsstarken Internetprodukten.

Die Infrastruktur des Kalten Nahwärmenetzes in „Bad Nauheim Süd“ (BN Süd) wurde fertiggestellt. Mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft wurde die Energiezentrale im Sommer 2020 feierlich eröffnet.

In dem Baugebiet BN Süd befindet sich derzeit Deutschlands größter Erdwärmekollektor. Andere Energieversorger, Kommunen als auch die Wissenschaft sind auf das Projekt aufmerksam geworden. Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördertes Forschungsprogramm wird in den nächsten vier Jahren durch Optimierung das Potenzial der Technologie bezüglich Energieeinsparung und Wirtschaftlichkeit demonstriert und darüber hinaus auch der Effekt auf die Umwelt untersucht.

Der Verkehrsbetrieb war durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie stark betroffen. Die Einnahmen sind um mehr als die Hälfte gesunken. Der Linienverkehr wurde ohne Einschränkungen aufrechterhalten.

Die Stadtwerke beanspruchten Ausgleichszahlungen der Landesregierung für die weggefallenen Einnahmen im Verkehrsbetrieb. Ansonsten wurden aufgrund von Corona-Auswirkungen keine anderen staatlichen Hilfen in Anspruch genommen.

Das Jahresergebnis 2020 hat sich insgesamt positiv entwickelt. Der Jahresüberschuss beträgt 1.475 T€ und übertrifft das Vorjahresergebnis um über 50% (2019: 926 T€). Der Planansatz wird um rund 9% übertroffen (Plan: 1.353 T€).

Maßgeblich für die Ergebnissteigerung sind die höhere Erlösbergrenze im Stromnetz sowie höhere sonstige betriebliche Erträge, insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen.

Höhere betriebliche Aufwendungen, höhere Abschreibungen als auch ein Anstieg der Personalaufwendungen aufgrund von Neueinstellungen sowie Tarifierhöhungen führen zu Mehrbelastungen im Vergleich zum Vorjahr.

Das Jahresergebnis teilt sich wie folgt auf:

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	T€
Vertrieb	1.611	1.800	-189
Netz	1.774	475	1.299
grundzuständiger Messstellenbetrieb	35	2	33
Energienahe Dienst- leistungen (EDL)			
- Wärme, Kälte	-700	-90	-609
- PV, Beleuchtung	28	30	-2
- Breitband	-478	-551	73
Beteiligungen	-4	-43	39
Verkehr	-791	-696	-95
	1.475	926	549

Bei der Beurteilung der Spartenergebnisse ist auf die Steuerersparnis aus dem Querverbund zwischen Versorgungsbetrieb und Verkehrsbetrieb hinzuweisen. Diese beträgt 230 T€ im Jahr 2020.

Die Ergebnisse der Versorgungssparten ermöglichten es, die Konzessionsabgabe in Höhe von 1.398 T€ (2019: 1.373 T€) an die Stadt Bad Nauheim abzuführen. Von der Konzessionsabgabe entfallen 741 T€ auf die Stromversorgung, 189 T€ auf die Gasversorgung und 467 T€ auf die Wasserversorgung.

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) ergab keine Beanstandungen.

Die Stadtwerke Bad Nauheim GmbH ist nach § 3 Nr. 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Dieses bedeutet, dass die Aufgaben der Stromverteilung (Stromnetz) sowie Stromvertrieb als auch Gasverteilung (Gasnetz) und Gasvertrieb im selben Unternehmen wahrgenommen werden. Es sind weniger als 100.000 Kunden unmittelbar oder mittelbar an das Strom- oder Gasnetz der Stadtwerke angeschlossen.

Es erfolgt eine buchhalterische Entflechtung der Bereiche Stromnetz und Gasnetz gemäß § 6b EnWG (siehe Anlagen).

Vertrieb und Energienahe Dienstleistungen

Anders als im Bundestrend ist der Stromabsatz nur geringfügig gesunken. Die Vertriebsmenge lag mit 65 GWh knapp unter dem Vorjahreswert (2019: 66 GWh). Ursächlich hierfür ist das Kundenportfolio der Stadtwerke, in welchem sich keine Industrieunternehmen befinden, die Corona-bedingt ihre Produktion herunterfahren mussten. Absatzrückgänge waren insbesondere bei Kunden im Einzelhandel sowie im Hotel- und Gaststättengewerbe zu verzeichnen. Im Tarifkundensegment ist der Absatz geringfügig gestiegen.

Im Unterschied dazu entwickelte sich der Gasabsatz aufgrund der milden Witterung mit dem Bundestrend: Die Vertriebsmenge ging um 6,1 % auf 198 GWh zurück (2019: 211 GWh).

Der Trend der überdurchschnittlichen Warmjahre aus den Vorjahren wurde auch 2020 bestätigt. Mit ca. 11°C im Jahresmittel zählt 2020 zu den wärmsten Jahren seit Beginn der Klimaaufzeichnung 1881.7

⁷ BDEW: Energieversorgung 2020, S. 7.

Im Neubaugebiet BN Süd liefen die Vermarktungsaktivitäten und Anschlussarbeiten der Wärmepumpen trotz der pandemiebedingten Einschränkungen nahezu plangemäß. Lediglich einzelne große Wohnbauprojekte wurden von den Bauherren in das Jahr 2021 verschoben.

Contractingprojekte wurden teilweise erfolgreich beendet, z.B. im ehemaligen Balneologischen Institut, oder fortgeführt, z.B. Therme.

Der Aufbau der Infrastruktur für die Elektromobilität ist im Jahr 2020 weiter in den Fokus der Energiebranche sowie der Kunden gerückt. Die Stadtwerke Bad Nauheim haben das Angebot an öffentlichen Ladesäulen erweitert.

Das Vertriebsergebnis ist aufgrund höherer operativer Kosten gesunken. Der Bereich EDL weist ein höheres Defizit aus, was insbesondere durch die Anfangsinvestitionen für die Versorgung mit Kalter Nahwärme (BN Süd) und zusätzlich höheren Abschreibungen aufgrund des Forschungsprojektes KNW-Opt. bedingt ist. Die Umsätze für die Kalte Nahwärme werden in den kommenden Jahren entsprechend dem Baufortschritt bzw. Einzugs der Bewohner steigen und zu einer Verbesserung des Ergebnisses führen. Weitere Contractingprojekte werden ebenfalls zu einer Verbesserung des Ergebnisses führen.

Netz

Ein Tätigkeitsschwerpunkt lag im letzten Jahr weiterhin im abschließenden Ausbau der Strom-, Wasser- und Glasfaserinfrastruktur im Wohngebiet BN Süd. In den kommenden Jahren folgen sukzessive die Hausanschlüsse gemäß des Baufortganges. Die Straßenbeleuchtung für das Baugebiet wird im Jahr 2021 fertiggestellt.

Erneuerungs- und Instandsetzungsmaßnahmen am Strom-, Gas- und Wassernetz wurden im Stadtgebiet über das ganze Jahr ausgeführt, u. a. in der Rosenstraße, Frankfurter Landstraße, Friedberger Straße, Kurstraße, Mittelstraße und Am Römerkastell.

Für den Neubau der Therme (Eröffnung voraussichtlich Ende 2022 / Anfang 2023) wurde mit der erforderlichen Verstärkung der dortigen Gasleitung auf Mitteldruck und die Umlegung der Strom- und Wasserversorgungsleitungen begonnen.

Umfangreiche Baumaßnahmen gab es außerdem für Errichtung einer neuen Gasdruckregelstation im Bereich der Wetterauklinik.

Im Geschäftsfeld Straßenbeleuchtung gab es größere Baumaßnahmen im Kur- und im Goldsteinpark sowie am Kaiserberg.

Der Wasserabsatz hat sich durch die erneut sehr trockene Witterung als auch durch Neuanschlüsse auf 1.984 Tsd. m³ erhöht und das Vorjahresniveau (1.945 Tsd. m³) übertroffen.

Das Ergebnis für den Bereich Netz hat sich deutlich verbessert. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die regulatorischen Nachholeffekte in Form einer höheren Erlösobergrenze (v.a. Strom) sowie auf eine verbesserte Rohmarge in der Wasserversorgung aufgrund des Mehrabsatzes.

Breitband

Beständig wird die Gebäudeanschlussquote und die Kundenzahl erhöht. Gegenüber 2018 hat sich die Gesamtkundenanzahl über alle Produktebenen (Glasfaser, VDSL, TV-Versorgung) mehr als verdreifacht.

Die Kundenanzahl bei Glasfaserdienstleistungen erhöhte sich im gleichen Zeitraum um fast 80 %. Dies gelang insbesondere durch den Ende 2019 durchgeführten Anschluss aller Gebäude und Wohnungen der Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft an das Glasfasernetz.

Im November 2020 wurde das Glasfasernetz in Bad Nauheim an die Glasfaserleitung der DB broadband GmbH angeschlossen. Dadurch wurde das bisherige Redundanzkonzept abgelöst und die Versorgungssicherheit unserer Kunden deutlich verbessert.

Technikkomponenten für die Internet-TV-Versorgung wurden erneuert und die PoP-Stationen inklusive der Hardware auf einen aktuellen Stand gebracht.

Seit Ende 2019 betreiben die Stadtwerke das öffentliche WLAN-Netz in Bad Nauheim. Das WLAN-Netz wurde im Geschäftsjahr im Stadtgebiet weiter ausgebaut und auf den Goldsteinpark ausgeweitet.

Das Ergebnis der Breitbandversorgung weist ein Defizit aus; es hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Bei weiterer Umsetzung der Breitbandstrategie aus dem Business-Case 2019 ist eine weitere Verbesserung bis hin zu einem positiven Ergebnis in den nächsten 4-5 Jahren möglich.

Beteiligungen

Die Stadtwerke sind Mehrheitsgesellschafter der Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG, welche das Stromverteilnetz der Wettertalgemeinden hält und verpachtet. Die technische Betriebsführung wird durch die OVAG Netz AG und die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke wahrgenommen. Ein Ergebnisbeitrag über Planwert ist erwirtschaftet worden.

Die Beteiligung an der Windparkgesellschaft Soderwald GmbH & Co. KG mit 3 Anlagen in Gedern/Vogelsberg entwickelte sich weitergehend planmäßig.

Die Genehmigung für die Errichtung von Windkraftanlagen in Butzbach wurde Anfang 2020 vom Verwaltungsgericht Gießen aufgehoben. Die Projektpartner sehen weiterhin Chancen für eine Realisierung des Windparks und streben diese an.

Die Beteiligungsgeschäfte führen zu einem mittleren fünfstelligen positiven Ergebnisbeitrag.

Die Rückzahlung der Kapitaleinlage, an der im Jahr 2018 gekündigten Finanzbeteiligung an der Biogas Müritz GmbH & Co. KG, konnte im November 2020 abgeschlossen werden. Es wurde eine Einigung mit dem verbliebenen Gesellschafter Städtische Werke Kassel getroffen und die Rückzahlung vereinnahmt. Die Beteiligung an der Biogasanlage schließt im Jahr 2020 aufgrund einer abschließenden Wertberichtigung, Anwalts- und Gerichtskosten und gegenüberstehenden Erträgen aus der Auflösung latenter Steuern mit einem mittleren fünfstelligen Defizit ab.

Insgesamt weist der Geschäftszweig Beteiligungen ein Defizit von 4 T€ aus.

Verkehrsbetrieb

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie seit März 2020 hatten starke Auswirkungen auf die Fahrgastzahlen in den Stadtbussen. Der Linienverkehr wurde vollständig aufrechterhalten. Die Erlöse aus Fahrkartenverkäufen sind um über die Hälfte gegenüber dem Vorjahr eingebrochen. Beanspruchte Förderhilfen der öffentlichen Hand konnten die fehlenden Einnahmen zum Teil auffangen.

Das Defizit des Verkehrsbetriebs hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 14% auf fast 800 T€ verschlechtert.

1.3 Lage des Unternehmens

Die Lage der Gesellschaft ist grundsätzlich als gut zu bewerten.

Zum Stichtag 31.12.2020 beträgt die Bilanzsumme 68.069 T€, was erneut einem Anstieg von 9,9 % entspricht. Haupttreiber für den Anstieg sind weiterhin hohe Investitionen in den Ausbau des Versorgungsnetzes (Anlagevermögen). Demgegenüber stehen in der Bilanz auf der Passivseite ein Anstieg beim Fremdkapital als auch bei den Empfangenen Ertragszuschüssen. Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus der Einstellung des nicht ausgeschütteten Gewinnanteils in die Gewinnrücklagen.

Die folgenden Kennzahlen wurden aus der Bilanz abgeleitet.

Das Anlagevermögen ist um 7,9 % gestiegen. Das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen beträgt 81,9 % (i. Vj. 83,5 %).

Das Anlagevermögen wird zu 41,4 % (i. Vj. 42,8 %) durch das Eigenkapital gedeckt.

Vom Jahresergebnis 2020 werden 500 T€ an die Gesellschafterin ausgeschüttet und 975 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Liquidität I. Grades hat sich auf 21,8 % verbessert (i. VJ. 9,3 %). Die Forderung aus der gekündigten Beteiligung an der Biogas Müritz GmbH & Co. KG ist im Rahmen einer Einigung im Jahr 2020 zum größten Teil beglichen worden. Verbindlichkeiten werden in der Regel innerhalb der Zahlungsziele beglichen.

Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital beträgt 33,9 % zu 66,1 % (i. Vj. 35,7 % zu 64,3 %). Der langfristige Verschuldungsgrad ist auf 118,0 % (i. Vj. 105,7 %) gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 4,6 % (i. Vj. 5,1 %) der Bilanzsumme.

Die Umsatzrendite ist von 2,7 % auf 4,2 % gestiegen. Die Eigenkapitalrendite beträgt 6,4 % (i. Vj. 4,2 %).

2. Bericht über die Chancen und Risiken

2.1 Chancen der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens

Die Stadtwerke befinden sich in den Segmenten Strom und Gas in einer Doppelrolle: Als Lieferant bewegen sie sich in einem Wettbewerbsumfeld; als Netzbetreiber unterliegen sie den Vorgaben der Anreizregulierung.

Durch diesen „Druck von zwei Seiten“ bewerten und justieren die Stadtwerke regelmäßig ihre bestehenden Prozesse. Das schließt den zunehmenden Einsatz von IT-Systemen auf allen Ebenen zur Schaffung von Optimierungspotentialen ein.

Die vor einigen Jahren begonnene strategische Weiterentwicklung vom Energieversorger zum umfassenden Dienstleister in den Segmenten Strom, Gas, Wasser, Wärme, Breitbandkommunikation, E-Mobilität und Energiedienstleistungen wird konsequent weiterverfolgt.

Seit dem Beginn der Glasfaserverlegung im Jahr 2011 haben sich die Stadtwerke als zuverlässiger Netzbetreiber und wettbewerbsfähiger Anbieter von Breitbandprodukten etabliert. Das Geschäftsfeld entwickelt sich planmäßig.

Chancen werden auch in einer Ausweitung der Aktivitäten jenseits des angestammten Versorgungsgebietes in Bad Nauheim gesehen.

In den klassischen Geschäftsfeldern Strom und Erdgas werden die vertrieblichen Aktivitäten kontrolliert und nach dem Kosten-Nutzen-Prinzip bundesweit ausgedehnt.

2.2 Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Die Stadtwerke verfügen über ein langfristig etabliertes Risikomanagementsystem. Es werden Risiken über alle Bereiche und Geschäftsfelder hinweg nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in einem Risikoportfolio dokumentiert. Wesentliche und bestandsgefährdende Risiken werden dem Aufsichtsrat berichtet. In regelmäßigen Abständen werden identifizierte Risiken überprüft und gegebenenfalls neu bewertet bzw. neu ermittelte Risiken in das Portfolio aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2020 sind keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert worden.

Das operative Geschäft im Strom- und Gasvertrieb unterliegt den marktüblichen Wettbewerbsrisiken. Der Gas- und Wärmeabsatz unterliegen zudem witterungsbedingter Schwankungen, die kaum kompensiert werden können. Zur Früherkennung werden die Absatzmengen regelmäßig analysiert.

Die Geschäftsbereiche Energienahe Dienstleistungen und Breitband sind noch defizitär. Sie verbessern sich stetig.

Der Betrieb der Stadtbuslinien weist aufgabenbedingt Verluste aus. Der Corona-bedingte Rückgang der Fahrgastzahlen führte im Jahr 2020 zu Erlösrückgängen. Es wurden Zuschüsse des Landes Hessen in Anspruch genommen. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass nach abschließender Abrechnung durch den übergeordneten Verkehrsverbund VGO im Folgejahr eventuelle Förderhilfen zurückgefordert werden können, wurde im Jahresabschluss 2020 eine ertragsmindernde Rückstellung gebildet.

Es wird erwartet, dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie insbesondere im Einzelhandel sowie im Hotel- und Gaststättengewerbe verstärkt zu Insolvenzausfällen führen wird. Im Jahresabschluss 2020 wurde nach Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine höhere Pauschalwertberichtigung als in den Vorjahren durchgeführt.

Das Wohngebiet BN Süd wird mit einem in dieser Größenordnung bundesweit einmaligen Kalte Nahwärmenetz erschlossen. Den technischen Risiken des neuen Versorgungskonzeptes wird durch den Einsatz ausgewiesener Fachfirmen begegnet. Bis 2024 wird das Projekt wissenschaftlich begleitet.

Es wird erwartet, dass die bevorstehende 4. Regulierungsperiode im Gasnetz ab 2024 und im Stromnetz ab 2025 zu einer weiteren Verringerung der jeweiligen Erlösobergrenzen aufgrund weiter sinkender Eigenkapitalzinssätze führen wird. Diesem Risiko wird durch die Hebung weiterer Optimierungspotentiale im Netzbereich (z.B. Fortführung der Digitalisierung) und einer mehrjährigen Investitionsplanung im Rahmen eines Rehabilitationskonzeptes begegnet.

Die technischen Anlagen sowie das Versorgungsnetz unterliegen einer ständigen Überwachung. Erforderliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgungs- und der Betriebssicherheit (Investitionen, Schulungen) werden unverzüglich getätigt. Regelmäßige Analysen der Leitungsnetze, teilweise durch externe Gutachter, sollen Schwachstellen und frühzeitig den Bedarf für Erneuerungsmaßnahmen aufzeigen. Daraus abgeleitete Investitionsmaßnahmen werden priorisiert und in die Wirtschaftsplanungen aufgenommen.

Der Versicherungsschutz deckt die wesentlichen und üblichen Betriebsrisiken ab. Im Jahr 2020 wurde der Versicherungsschutz grundlegend überprüft und zum Beginn des neuen Geschäftsjahrs an erforderlichen Stellen erweitert. Es fand zudem ein Wechsel des Versicherungsmaklers statt.

2.3 Prognosebericht

Zum 01.04.2021 findet ein Wechsel der Geschäftsführung statt. Herr Dr. Thorsten Reichel folgt auf Herrn Peter Drausnigg.

Die Auswirkungen von Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie setzen sich im neuen Geschäftsjahr fort. Die seit Ende letzten Jahres erneut durchgeführten Maßnahmen mit Schließung von Einzelhandel, Schulen etc. sowie verstärkter Homeoffice-Regelungen führen abermals zu einem erheblichen Absinken der Fahrgeldeinnahmen im Verkehrsbetrieb. Die Fahrpläne der Stadtbuslinien werden weiterhin ohne Einschränkungen aufrechterhalten.

Es ist noch nicht bekannt, ob es ein weiteres Hilfsprogramm zur Unterstützung des Öffentlichen Personen-nahverkehrs geben wird und ob damit weggefallene Einnahmen zumindest teilweise kompensiert werden können.

Die kalte Witterung im 1. Quartal führt zu einem höheren Gas- und Wärmeabsatz. Die Akquise in der kalten Nahwärmeversorgung sowie im Breitbandgeschäft verlaufen planmäßig.

Zum 01.01.2021 trat das Brennstoffemissionshandelsgesetz („CO2-Umlage“) in Kraft und hatte einen deutlichen Anstieg der Arbeitspreise im Gas zur Folge. Signifikante Kundenverluste sind bislang nicht eingetreten.

Für das Jahr 2021 ist ein Jahresüberschuss von 1,0 Mio. € geplant.

Nach aktuellem Kenntnisstand ist der Fortbestand des Unternehmens gesichert.

3. Zweigniederlassungsbericht

Der Hauptsitz der Gesellschaft ist in Bad Nauheim. Es gibt keine weiteren Niederlassungen.

3.2.1.1 Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG

Anschrift	Hohe Str. 14-18, 61231 Bad Nauheim
Gegenstand des Unternehmens	Haben und Halten, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in dem Gebiet der Wettertalgemeinden
Gründungsjahr	2016
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRA 4692
Festkapital	100.000,00 EUR
Kommanditisten	Stadtwerke Bad Nauheim (51%) Oberhessische Versorgungsbetriebe Aktiengesellschaft (49%)
Aufsichtsrat	Bürgermeister Klaus Kreß (Vorsitzender) Erster Stadtrat Peter Krank (Stellv. Vorsitzender) Manfred Jordis Markus Philippi Oswin Veith Peter Hans Hög, Rainer Schwarz Andreas Wehnes Wolfgang Brehm
Geschäftsführer	Peter Drausnigg Dr. Thorsten Reichel <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 30. März 2021
Abschlussprüfer	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	456	408
Finanzanlagen	25	25
	<u>481</u>	<u>433</u>
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33	61
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	341	518
	<u>374</u>	<u>579</u>
Summe	<u>855</u>	<u>1.012</u>
AKTIVA		
PASSIVA		
Eigenkapital		
Festkapital	100	100
Rücklagenkonto	275	275
Ergebnisvortragkonto	0	0
Verrechnungskonto		94
Bilanzgewinn	118	142
	<u>493</u>	<u>611</u>
Ausgleichsposten für eigene Anteile	25	25
Empfange Ertragszuschüsse	185	175
Rückstellungen	7	6
Verbindlichkeiten	145	195
Summe	<u>855</u>	<u>1.012</u>
PASSIVA		

Gewinn und Verlustrechnung der Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	396	415
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0
Materialaufwand	188	182
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	29	26
sonstige betriebliche Aufwendungen	46	46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	13
Jahresüberschuss	<u>123</u>	<u>148</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite neu aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.2.1.2 Wettertal Netz Bad Nauheim Verwaltungs-GmbH

Anschrift	Hohe Str. 14-18, 61231 Bad Nauheim
Gegenstand des Unternehmens	Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG
Gründungsjahr	2016
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 8450
Kapitaleinlage	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Bad Nauheim (100%)
Aufsichtsrat	-
Geschäftsführer	Peter Drausnigg Dr. Thorsten Reichel <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 30. März 2021
Abschlussprüfer	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der Wettertal Netz Bad Nauheim Verwaltungs-GmbH:

		31.12.2020	31.12.2019
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Umlaufvermögen			
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	2
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25	25
		<u>27</u>	<u>27</u>
Summe	AKTIVA	<u>27</u>	<u>27</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	25	25
	Gewinnrücklagen	1	1
	Jahresüberschuss	0	0
		<u>26</u>	<u>26</u>
	Rückstellungen	1	1
	Verbindlichkeiten	0	0
Summe	PASSIVA	<u>27</u>	<u>27</u>

Gewinn und Verlustrechnung der Wettertal Netz Bad Nauheim Verwaltungs-GmbH:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	14	14
sonstige betriebliche Aufwendungen	14	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Jahresüberschuss	<u>0</u>	<u>0</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite neu aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.2.2 Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Anschrift	Homburger Str. 12, 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032/9170-0, Telefax: 06032/9170-30 E-Mail: info@bnwobau.de Internet: www.bnwobau.de
Gegenstand des Unternehmens	Sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen sowie Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Geschäftszweck dienlich sind.
Gründungsjahr	1950
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 77
Kapitaleinlage	2.100.000,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Bad Nauheim (99,8%) Privat (0,02%)
Aufsichtsrat	Bürgermeister Klaus Kreß (Vorsitzender) Erster Stadtrat Peter Krank (Stellv. Vorsitzender) Axel Blecher (bis 31.08.2020), Markus Philipp Benjamin Pizarro, Georg Küster (ab 22.09.2020), Markus Theis Armin Kreuter, Klaus Dietz, Oliver von Massow Gewährte Bezüge gem. § 123a Abs. 2 HGO: 1.300,00 EUR
Geschäftsführer	Dipl. Bauingenieur Raimund Bell In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 22. Juli 2021
Abschlussprüfer	Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V.
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	3
Sachanlagen	132.754	130.585
Finanzanlagen	5	82
	<u>132.775</u>	<u>130.670</u>
Umlaufvermögen		
Vorräte	2.665	2.604
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	354	121
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.738	1.703
	<u>6.757</u>	<u>4.428</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	288	306
Summe AKTIVA	<u>139.820</u>	<u>135.404</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.100	2.100
Gewinnrücklage	26.190	26.190
Bilanzgewinn	2.056	0
	<u>30.346</u>	<u>28.290</u>
Rückstellungen	383	434
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	105.150	101.492
gegenüber anderen Kreditgebern	173	224
aus erhaltenen Anzahlungen	2.687	2.703
aus Vermietung	159	142
aus Lieferungen und Leistungen	864	2.090
gegenüber Gesellschafter	14	0
Sonstige	44	29
	<u>109.091</u>	<u>106.680</u>
Summe PASSIVA	<u>139.820</u>	<u>135.404</u>

Gewinn und Verlustrechnung der Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	13.015	12.921
Bestandserhöhung	62	66
andere aktivierte Eigenleistungen	337	333
sonstige betriebliche Erträge	522	236
Materialaufwand	3.909	3.900
Personalaufwand	1.341	1.377
Abschreibungen	3.525	2.859
sonstige betriebliche Aufwendungen	503	360
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.175	2.154
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	131	147
Ergebnis nach Steuern	<u>2.352</u>	<u>2.760</u>
Sonstige Steuern	296	290
Jahresüberschuss	<u>2.056</u>	<u>2.470</u>
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	2.470
Bilanzgewinn	<u>2.056</u>	<u>0</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden Kredite in Höhe von TEUR 9.293 neu aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

Lagebericht 2020

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Nauheim

Geschäftsverlauf

1. Allgemeine Lage

Die Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH ist als Beteiligungsunternehmen im Konzern der Stadt Bad Nauheim innerhalb der Gemarkungsgrenzen wirtschaftlich tätig.

Wesentliches Tätigkeitsfeld ist die Verwaltung eigener Mietwohnungen, Gewerbeeinheiten, Garagen und Stellplätze.

Die Neubautätigkeit erstreckt sich auf sämtliche Bereiche. Darüber hinaus ist die Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH in Absprache mit der Stadt Bad Nauheim als Entwicklungsträger in eigener Regie bzw. für die Stadt Bad Nauheim tätig.

Ihr kommt eine städtebauliche und sozialpolitische Funktion in der Stadt Bad Nauheim zu.

Die Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH hat auch im Jahr 2020 die Sanierung und Modernisierung ihrer Gebäude, Wohnungen und Gewerbeeinheiten fortgeführt, um dem Immobilienbestand den heutigen gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Der im November 2018 begonnene Neubau von sieben Mehrfamilienhäusern mit 55 Wohneinheiten und zwei Tiefgaragen in der Dieselstr. 13-17 und Wisselsheimer Str. 19-19c wurde im August 2020 abgeschlossen. Auch die Modernisierung und Sanierung von Wohnraum und Gewerbeeinheiten wie auch die laufende Instandhaltung des Immobilienbestandes im Jahr 2020 wurde weiter verfolgt.

2. Öffentlicher Betrauungsakt

Die Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH wurde von der Stadt Bad Nauheim mit besonderen Aufgaben der Daseinsvorsorge mit Bescheid vom 29. Januar 2016 betraut. Dies erfolgte, um sicherzustellen, dass solche sogenannte Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) in Verbindung mit der Gewährung von kommunalen Beihilfen EU-Rechtskonform durchgeführt werden können.

Mit dem öffentlichen Betrauungsakt wurde die Basis geschaffen, dass die weitere Tätigkeit der Wohnungsbaugesellschaft in Übereinstimmung mit dem EU-Beihilferecht gewährleistet werden kann.

Der Betrauungsakt wurde gemäß Art. 2 Abs. 2 des Freistellungsbeschlusses auf eine Laufzeit von zunächst maximal zehn Jahren befristet.

3. Wohnungswirtschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft

a) Hausbewirtschaftung

Der in dem Bereich Hausbewirtschaftung zusammengefasste eigene Bestand an Wohnungen und sonstigen Mieteinheiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2020 Anzahl	31.12.2019 Anzahl	Zugänge Anzahl	Veränderung Anzahl
Wohnungen	1.126	1.171		+55
Sonstige Mieteinheiten (Gewerbe)	84	85		-1
Tiefgaragen- und Parkplätze	452	386		+66
Garagen- und Stellplätze	366	366		

b) Erwerbe und Bautätigkeiten im Anlagevermögen

Die wesentliche Bautätigkeit der Gesellschaft umfasste im Berichtsjahr:

Maßnahme	Bauvolumen TEUR
1. Abgeschlossene Maßnahmen Neubaumaßnahmen: Dieselstr. 13-17, Wisselsheimer Str. 19-19c, 7 Mehrfamilienhäuser mit 55 Wohneinheiten und 2 Tiefgaragen	18.479
2. Maßnahmen im Bau Umbau/Modernisierung Rotdornstraße 23-25, Stadtschule	1.286
3. Maßnahmen in Bauvorbereitung Planungskosten zur Bebauung: An den Streuobstwiesen 5, 18 öffentlich geförderte Wohnungen, Baugebiet Bad Nauheim Süd Am Taubenbaum 13, Neubau Büro- und Verwaltungsgebäude Hauptstraße 102, Sportheim, Wohnungsneubau und Nachhaltigkeitszentrum	246 3 37

c) Modernisierung

Die Gesellschaft hat auch 2020 die Modernisierung ihres Gebäude- und Wohnungsbestandes fortgeführt, um den Ausstattungsstandard der Wohnungen den heutigen Wohnansprüchen der Mieter anzupassen und damit die nachhaltige Vermietbarkeit dieser Wohnungen zu sichern. Hierbei wurden TEUR 495 in den vorhandenen Gebäudebestand investiert. Bei den wertverbessernden Maßnahmen handelt es sich um Kosten von Komplettmodernisierungen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft ist hauptsächlich durch das Anlagevermögen geprägt, das einen Anteil von 95,0 % (Vorjahr 96,5 %) an der Bilanzsumme hat. Das Vermögen der Gesellschaft wird durch 21,7 % Eigenmittel (Vorjahr 20,9 %) und 78,3 % Fremdmittel (Vorjahr 79,1 %) finanziert. Dagegen beträgt der Eigenkapitalanteil der Gesellschaft zum 31.12.2019 in der Steuerbilanz 27,1 %.

Eine Bewertung der Grundstücke und Gebäude zu Zeitwerten würde zu einem deutlich höheren Eigenkapitalanteil führen.

Von den Verbindlichkeiten entfallen TEUR 104.824 auf langfristige Darlehen zur Finanzierung von Mietobjekten. Von diesen Darlehen sind TEUR 46.852 durch die Stadt Bad Nauheim verbürgt und haben damit eigenkapitalähnlichen Charakter.

2. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gegeben. Im Geschäftsjahr wurden zur Finanzierung der Investitionen TEUR 9.293 Fremdmittel aufgenommen. Gleichzeitig hat die Gesellschaft TEUR 4.261 Fremdmittel planmäßig getilgt und TEUR 1.393 zurückgezahlt.

Kreditlinien bestehen bei drei Kreditinstituten in Höhe von zusammen TEUR 2.511, die zum Bilanzstichtag mit insgesamt TEUR 500 in Anspruch genommen waren.

3. Ertragslage

Der Jahresüberschuss stellt sich nach Bereichen gegliedert wie folgt dar:

Bereiche (in TEUR)	2020	2019
Hausbewirtschaftung	2.370	2.403
Verkaufstätigkeit	-1	-2
Betreuungstätigkeit	-4	-4
Kapitaldisposition	-5	-5
Sonstiges Ergebnis	-172	226
Ergebnis vor Steuern	2.188	2.618
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-132	-147
Jahresüberschuss	2.056	2.471

Das Jahresergebnis aus der Hausbewirtschaftung hat sich im Berichtsjahr durch die Steigerung der Mieterträge in Höhe von TEUR 79, bei gleichzeitiger Aufwandserhöhung von TEUR 113 geringfügig um 34 auf TEUR 2.370 reduziert.

Den Hauptkostenanteil am Verlust des sonstigen Ergebnisses stellen die Abschreibung auf Bauvorbereitungskosten in Höhe von TEUR 31, die Sonderabschreibung aufgrund des geplanten Abrisses bei den Wohnbauten für das Gebäude Am Taubenbaum 13 in Höhe von TEUR 613 und Anlagenabgänge bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von TEUR 33 dar.

Demgegenüber stehen im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen mit TEUR 180, Versicherungsentschädigungen mit TEUR 197 sowie Erträge aus Kostenerstattungen an die Mieter mit TEUR 143.

Die Ergebnisse aus Verkaufs- und Betreuungstätigkeit sowie aus Kapitaldisposition sind für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 94 auf TEUR 13.015 erhöht.

Nach Produktgruppen gegliedert haben sie sich wie folgt entwickelt:

Produktgruppen	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderungen TEUR
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	12.995	12.916	79
Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit	20	5	15
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	13.015	12.921	94

Die Entwicklung der Gesellschaft wird auch zukünftig im Wesentlichen durch das Mietaufkommen beeinflusst.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich um TEUR 9 auf TEUR 3.909 erhöht. Die Aufwandserhöhungen betreffen die Instandhaltungskosten mit TEUR 129 und die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke mit TEUR 1 bei gleichzeitiger Aufwandsminderung bei den Betriebskosten und den sonstigen Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung mit TEUR 121.

Aufwandsgruppen	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderungen TEUR
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.908	3.900	8
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	1	0	1
Aufwendungen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	3.909	3.900	9

Durch die Fertigstellung der Neubaumaßnahme Dieselstraße 13-17, Wisselsheimer Straße 19-19c haben sich die Abschreibungen für den Gebäudebestand im Berichtsjahr um TEUR 80

erhöht, im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung haben sich die Abschreibungen durch Anlagenabgänge um TEUR 58 reduziert, so haben sich die planmäßigen Abschreibungen insgesamt um TEUR 22 auf TEUR 2.881 erhöht.

Aufgrund der Neuanschaffungen, Investitionen und der durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen, die überwiegend mit Fremdmitteln finanziert wurden, haben sich die Zinsaufwendungen im Berichtsjahr um TEUR 21 geringfügig erhöht.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Chancen

Aufgrund der stetigen Sanierung des Gebäude- und Wohnungsbestandes im Rahmen von Energieeinsparmaßnahmen wird eine Anpassung der Mietpreise zukünftig gesichert sein und die Ertragslage der Gesellschaft positiv beeinflussen.

Risiken und Risikomanagement

Im Rahmen des unternehmerischen Risikomanagements wurden die potenziellen Risiken in einer Risikorichtlinie aufgeführt.

Auf der Basis der vorliegenden Richtlinie werden die Risikobereiche einzeln analysiert und – falls nötig – Maßnahmen dagegen eingeleitet.

Die Risiken beinhalten folgende Punkte:

Externe Risiken

- **Marktrisiko**

Dem im Marktrisiko enthaltenen Zinsänderungsrisiko wird begegnet, indem Forward-Vereinbarungen geschlossen und langfristige Zinsbindungen vereinbart werden. Die Planung erfolgt über das Auslauf- und Prolongationsmanagement.

- **Branchenrisiko**

Von entscheidender Bedeutung ist die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur. Darauf stellt sich die Gesellschaft durch Errichtung von seniorengerechter, barrierefreier Wohnanlagen und des altersgerechten Umbaus von Wohnungen ein.

- **Sonstige Risiken**

Als sonstige Risiken wurden mögliche Gesetzesänderungen und die Entwicklung des politischen Umfelds identifiziert. Diesen Risiken wird durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen und den engen Kontakt zu den städtischen Gremien Rechnung getragen.

Prozessrisiken

- **Betriebliche Risiken**

Die Mieterzufriedenheit wird sichergestellt durch eine regelmäßige Mietersprechstunde, die zeitnahe Bearbeitung von Mängelanzeigen und die Beachtung der Mieterzusammensetzung in den einzelnen Objekten.

Da die Gesellschaft in erheblichem Maße auch Bautätigkeiten durchführt, sind auch diese Risiken zu beachten. Die Gesellschaft vermeidet daher die Erstellung von Vorratsbauten. Sie konzentriert sich auf Neubau und Projektentwicklung für öffentliche Auftraggeber.

Durch laufende Modernisierungen wird dem Risiko aus dem Lebenszyklus der Objekte entgegengewirkt.

- **Finanzrisiken**

Das Liquiditätsrisiko wird durch die Vereinbarung von Kreditlinien in ausreichender Höhe reduziert. Es ist eine regelmäßige Budgetplanung und –überwachung implementiert. Dem Zahlungsausfall durch Mieterwechsel wird durch zeitnahe Neuvermietung begegnet.

Die erforderlichen Kredite der investiven Maßnahmen sind durch Bürgschaften abgesichert. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten werden der Fristigkeit der jeweiligen Maßnahme angepasst.

Im organisatorischen Bereich sind Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten durch einen Organisationsplan genau festgelegt.

Als städtische Organisation hat die Gesellschaft auch ihr öffentliches Ansehen im Auge zu behalten. Durch stetige Kommunikation wird versucht, die Wahrnehmung der Gesellschaft in der Öffentlichkeit positiv zu beeinflussen.

- **Entscheidungsrisiken**

Die Kalkulation der Mieten erfolgt auf gesetzlicher Basis.

Wesentliche Entscheidungen werden auf Grundlage des internen Berichtswesens getroffen. Hierzu erstellt die Gesellschaft Quartalsberichte. Die Berichterstattung an die Aufsichtsräte erfolgt regelmäßig in den Sitzungen.

Die Finanzplanung basiert auf der regelmäßigen Erstellung von Quartalsabschlüssen. Zudem ist die Gesellschaft verpflichtet, jährlich einen Wirtschaftsplan inklusive einer fünfjährigen Finanzplanung aufzustellen. Zum Planungsmanagement gehört auch die Erstellung von Modernisierungsplänen, Liquiditäts- und Zinsplänen, Instandhaltungsbudgetierung sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen der investiven Maßnahmen. Hierfür ist das Controlling zuständig.

Gegen das Mitbewerberisiko wird eine intensive Marktbeobachtung vorgenommen.

Zeitgemäße Sanierungs- und Wärmeschutzmaßnahmen sichern die Werterhaltung des Bestandsportfolios. Grundsätzlich wird bei Mieterwechsel die Notwendigkeit von Einzelmodernisierungen geprüft und durchgeführt.

Nach derzeitigen Erkenntnissen sind für das Jahr 2021 und mittelfristig wesentliche und bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar.

Die Verpachtung des Gastronomiebetriebes „Zur Krone“ wird auch weiterhin die Ertragsentwicklung in der Hausbewirtschaftung negativ beeinflussen, da die erzielbaren Erlöse bzw. die erzielbaren Pachterträge die Kosten für dieses Objekt nicht tragen werden.

Bei Eigentumsmaßnahmen kann dem potenziellen Vermarktungsrisiko dadurch begegnet werden, dass diese nur in beschränktem Umfang durchgeführt werden. Aktuell befinden sich Eigentumsmaßnahmen weder in der Planung noch im Bau. Es werden keine Vorratsbauten erstellt.

Ausblick

Aufgrund der mittlerweile über einem Jahr andauernden Corona-Pandemie, welche zu deutlichen Einschnitten im sozialen und wirtschaftlichen Leben geführt hat, kann die weitere Entwicklung immer noch nicht zuverlässig eingeschätzt werden.

Auch wenn die Wohnungswirtschaft durch das Grundbedürfnis Wohnen und entsprechende staatliche Hilfen glücklicherweise eher wenig betroffen ist, sollte man weiterhin mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf rechnen.

Zu nennen sind Risiken

- aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen.
- aus dem Anstieg der Mietausfälle
- aus Ausfällen bei der Belegschaft.

Darüber hinaus kann festgestellt werden, dass gegenwärtig für die überschaubare Zukunft keine Risiken erkennbar sind, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bestandsgefährdend beeinflussen.

Durch die derzeitige Impfungsentwicklung in Deutschland und die im Jahr 2020 bereits vorsorglich eingeleiteten Maßnahmen des Unternehmens, ist davon auszugehen, dass sich die Situation zukünftig entspannen wird und das die Gesellschaft weiterhin ein positives Geschäftsergebnis erzielen kann.

Für das Jahr 2021 rechnet die Geschäftsführung insgesamt mit einem positiven Ergebnis von ca. TEUR 2.099. Die Bewirtschaftung des vorhandenen Wohnungsbestandes wird weiterhin die zentrale Aufgabe der Gesellschaft sein.

Im Bereich der Neubautätigkeit wurde mit dem Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit 18 öffentlich geförderten Wohnungen im Neubaugebiet Bad Nauheim Süd, An den Streuobstwiesen 5 begonnen.

Die Errichtung eines neuen Büro- und Verwaltungsgebäude Am Taubenbaum 13 wird aktuell geplant.

Im Bereich der Hausbewirtschaftung werden sich zukünftige Mieterhöhungen und Mietanpassungen aufgrund von durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung positiv auf die Ertragslage auswirken.

Zur nachhaltigen Vermietbarkeit der Wohnungen wird eine ständige Modernisierung und Instandhaltung erforderlich sein. Hier werden die Schwerpunkte im energieeffizienten Sanieren und Bauen sowie im barrierefreien und altersgerechten Umbau der Wohneinheiten liegen.

Hierfür werden zinsgünstige wohnwirtschaftliche Förderprogramme zur Umsetzung der genannten Maßnahmen in Anspruch genommen werden.

Wir verfolgen weiterhin die Stärkung der Eigenkapitalquote, um unser stabiles Wachstum der vergangenen Jahre auch zukünftig fortsetzen zu können.

3.2.3 Bad Nauheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH

Anschrift	In den Kolonnaden 1, 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032/929920, Telefax: 06032/929927 Internet: www.bad-nauheim.de
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Tourismus, Verbesserung des touristischen Angebots, Betrieb einer Informations- und Serviceeinrichtung, Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlung sowie Stadtführungen, Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings.
Gründungsjahr	2001
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 2254
Kapitaleinlage	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Bad Nauheim (85%) Wirtschaft für Bad Nauheim e.V. (15%)
Aufsichtsrat	Bürgermeister Klaus Kreß (Vorsitzender) Erster Stadtrat Peter Krank (Stellv. Vorsitzender) Markus Philipp, Markus Theis Britta Weber, Sinan Sert, Prof. Dr. Johannes Peil, Christian Weiße, Petra Michel Alfred Möbs, Klaus Englert Claudia Kutschker, Harald Hock Gewährte Bezüge gem. § 123a Abs. 2 HGO: 875,00 EUR
Geschäftsführer	Katja Heiderich (bis 30. Juni 2020) Kerstin Schneekloth (ab 1. Juli 2020) In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2021 am 31. Mai 2021
Abschlussprüfer	RGT Treuhand, Frankfurt
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der Bad Nauheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	33
Sachanlagen	152	157
	<u>178</u>	<u>190</u>
Umlaufvermögen		
Vorräte	18	22
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	433	38
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	111	109
	<u>562</u>	<u>169</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	13	13
Summe AKTIVA	<u>753</u>	<u>372</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinnvortrag	2	2
Jahresüberschuss	0	0
	<u>27</u>	<u>27</u>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	172	180
Rückstellungen	226	21
Verbindlichkeiten		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschafter	0	0
	83	61
	2	53
Sonstige	27	30
	<u>112</u>	<u>144</u>
Summe PASSIVA	<u>753</u>	<u>372</u>

Gewinn und Verlustrechnung der Bad Nauheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	167	249
sonstige betriebliche Erträge	1.150	674
Materialaufwand	151	174
Personalaufwand	504	535
Abschreibungen	44	22
sonstige betriebliche Aufwendungen	366	192
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	<u>0</u>	<u>0</u>
Jahresüberschuss	<u>0</u>	<u>0</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

der Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH

Allgemeines

Die Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH (BNST) ist eine 85%ige Tochtergesellschaft der Stadt Bad Nauheim und wurde von dieser mit der Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich des Tourismus und des Stadtmarketings betraut.

Aufgaben der Gesellschaft

Aufgaben sind insbesondere

- die Förderung und Unterstützung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Tourismus- und Kulturwesens der Stadt Bad Nauheim
- die Verbesserung des touristischen Angebots und dessen zielgruppenorientierte Vermarktung zur positiven Imagebildung
- der Betrieb einer Informations- und Serviceeinrichtung im Sinne der zertifizierten Auskunftsmarke für Kurbetriebe
- die Besucher- und Gästebetreuung, Aufbau eines Reservierungs- und Buchungssystems sowie die Durchführung und Organisation von Stadtführungen
- die Konzeption und Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadt-marketings im Sinne des touristischen Markenbegriffs
- die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stadtbelebung und Verbesserung des touristischen Angebots.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf 2020

Deutschlandtourismus – Tourismus stark durch Corona-Pandemie getroffen

Nach einem guten touristischen Jahr 2019 startete 2020 vielversprechend. Die im März auch in Deutschland beginnende Corona-Pandemie hat den nationalen wie auch internationalen Tourismus in allen Segmenten stark getroffen. Die Umsatzauffälle in diesem Wirtschaftssektor beziffern sich für das vergangene Jahr auf rund 68,7 Mrd. EUR alleine in Deutschland.

Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen 2020

Rückgang der Gästezahlen in Bad Nauheim

Auch Bad Nauheim ist stark von der Krise betroffen. Nach dem Rekordjahr von 2019 sind die Übernachtungen um 29 % auf 509.341 gesunken. Die Ankünfte reduzierten sich um 47 % auf 54.726.

Im ersten Lockdown (März bis Mai 2020) und dem weiterhin andauernden zweiten Lockdown (seit November 2020) dürfen die Unterkunftsbetriebe nicht für touristische Zwecke öffnen. Geschäftsreisen sind durch neue digitale Medien und Formate während der Pandemie auf ein Minimum beschränkt, Messen und Veranstaltungen können während des Lockdowns nicht stattfinden und werden abgesagt, bestenfalls verschoben. In den Akutkliniken werden die Eingriffe nur elektiv vorgenommen, so dass auch in den Rehakliniken weniger Patienten

untergebracht werden können, was sich ebenfalls auf die Übernachtungsstatistik auswirkt (Rehapatienten werden in der Statistik mit aufgeführt).

Anforderungen an Personal, Aufgabenverteilung und Überwachung

Personal und Aufgabenverteilung

Während der Lockdown-Phasen und der damit einhergehenden Schließung der Tourist Information für den Publikumsverkehr wurden Minijobber in diesem Bereich nicht eingesetzt. Des Weiteren wurden die Öffnungszeiten der Tourist Information, angepasst an die aktuelle Situation, ab dem 23. November reduziert.

Zwei Teilzeitmitarbeiterinnen gingen in Elternzeit. Die Stellen wurden noch vor der Pandemielage durch externe Mitarbeiter im Rahmen von Elternzeitvertretungen nachbesetzt.

Zum Juli gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung. Die dadurch für vorerst ein Jahr freiwerdende Stelle im Marketing konnte intern neu besetzt werden. Somit sind alle Stellen der Gesellschaft besetzt.

Betriebsprüfung

Im August 2019 fand eine steuerliche Außenprüfung für die Kalenderjahre 2014 bis 2016 statt. Die Prüfer waren fünf Tage in den Geschäftsräumen der BNST tätig. Der finale Bescheid wurde am 16. März 2021 zugestellt. Dagegen wurde am 19. April 2021 seitens der BNST Einspruch erhoben.

Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung

Die Umsetzung der im Mai 2018 in Kraft getretenen EU-Datenschutz-Grundverordnung wird durch einen externen Datenschutzbeauftragten begleitet. In 2020 wurde eine Mitarbeiterschulung zum Thema Datenschutz durchgeführt.

Ergebnisse aus Marketing-Aktivitäten

Die regelmäßig wiederkehrenden Marketingaktivitäten in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Print, Anzeigen, Radio, Messen und Direktmarketing werden in einem separaten Geschäftsbericht „Marketing 2020“ aufbereitet. Darin zu finden sind ebenfalls die Maßnahmen zum Online-Marketing und der Qualitätssicherung.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren dienen nicht vorrangig der Steuerung des Unternehmens, sie ermöglichen erweiterte Erkenntnisse über die Situation in der Gesellschaft und lassen darauf aufbauende Entscheidungen zu. Demnach sind in der Gesellschaft keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren vorhanden, die für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind.

Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Vergleich des Planansatzes 2020 mit dem Jahresendergebnis

Im Wirtschaftsplan 2020 waren Umsatzerlöse in Höhe von rund 205 TEUR veranschlagt. Ursache für das niedrigere Jahresendergebnis (167 TEUR) waren hauptsächlich die Auswirkungen der noch immer anhaltenden Corona-Pandemie. Durch unterschiedliche Verordnungen zur Bekämpfung der Pandemie kam es während der beiden Lockdowns zu Schließungen der Tourist Information sowie der Absage von zahlreichen Veranstaltungen. Im Wesentlichen waren die Bereiche Gästeführungen (-38 TEUR), Ticketshop (-10 TEUR), Anzeigen (-8 TEUR) und Bad Nauheim Shop (-8 TEUR) betroffen. Demgegenüber sind die Erlöse aus Systemgebühren um 26 TEUR aufgrund der Rückabwicklung der pandemiebedingten Absage von Veranstaltungen gestiegen. Während der beiden Lockdowns durften bzw. dürfen Gästeführungen nicht durchgeführt werden. In den Sommermonaten bis zum Herbst waren die Führungen nur unter strengen Auflagen und mit begrenzter Teilnehmerzahl möglich. Die Ticketerlöse reduzierten sich aufgrund von ausgefallenen Veranstaltungen und Festivals wie z.B. dem Rosenfest.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich auf 1.150 TEUR aufgrund eines höheren Verlustausgleichs seitens der Stadt Bad Nauheim. Der höhere Verlustausgleich ergibt sich zum einen durch den Ausgleich der Nachzahlungen zur betrieblichen Außenprüfung des Finanzamts zuzüglich der voraussichtlichen Nachzahlungen. In der Aufsichtsratssitzung vom Juni 2020 wurde der BNST zum anderen ein Sonderbudget in Höhe von 25 TEUR zugesichert, das für die Vermarktung Bad Nauheims in der Re-Start-Phase des Tourismus eingesetzt wurde. Der Zuschuss des Gesellschafters Wirtschaft für Bad Nauheim e.V. wurde um 5 TEUR verringert, der von der Stadt Bad Nauheim ausgeglichen wird.

Im Materialaufwand konnte trotz Erlösreduzierung aufgrund von wegfallenden Maßnahmen, bedingt durch die Corona-Pandemie, eingespart werden (12 TEUR). Wesentliche Einsparungen gab es in den Bereichen: Gästeführungen (17 TEUR), PR und Anzeigen (14 TEUR), Bad Nauheim Shop (9 TEUR), Messen (7 TEUR), Bildarchiv (3 TEUR), Fremdveranstaltungen (3 TEUR). Die Aufwendungen in den Bereichen Gästeführungen und Ticketshop reduzierten sich entsprechend den Erlösen. Durch die pandemiebedingte Schließung der Tourist Information wurden weniger Shop-Artikel benötigt und es wurde auf Neuanschaffungen verzichtet. Bis auf die Messe „ReiseWelt“ in Düsseldorf im Februar, wurden alle weiteren geplanten Messen des Jahres durch die Veranstalter abgesagt oder auf 2021 verschoben.

Die Aufwendungen im Bereich Neue Medien erhöhten sich auf 35 TEUR und lagen damit 14 TEUR über Plan. Für den Re-Start des Deutschlandtourismus wurden 25 TEUR Sondermittel seitens der Stadt zur Verfügung gestellt (Aufsichtsratsbeschluss vom Juni 2020). Diese wurden in Projekte im Bereich Neue Medien eingesetzt. Einsparungen gab es weiterhin durch nicht ausgeführte geplante Maßnahmen im zweiten Halbjahr in den Bereichen Website (-7 TEUR) und Blog (-2 TEUR), was erneut auf die Pandemielage zurückzuführen ist.

Im Personalbereich konnte durch die internen Besetzungen der Geschäftsführung und im Marketing eingespart werden (40 TEUR). In den Einsparungen enthalten sind die Reduzierung der Rückstellung für nicht in Anspruch genommene Urlaubstage (9 TEUR) und Kfz-Gestellung (8 TEUR).

Der geplante Verlustausgleich der Stadt Bad Nauheim von 683 TEUR musste auf 1.102 TEUR erhöht werden aufgrund des Ergebnisses der steuerlichen Außenprüfung und des Ausgleichs des verminderten Zuschusses des zweiten Gesellschafters Wirtschaft für Bad Nauheim e.V.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um 169 TEUR auf insgesamt 366 TEUR gegenüber dem Planansatz. Im Wesentlichen ist dies auf die Umsatzsteuerkorrekturen (174 TEUR) auf nicht vollständig weitergegebene Gemeinkosten und Gewinnaufschläge an städtische Fachbereiche als Ergebnis der steuerlichen Außenprüfung des Finanzamts für die Jahre 2014 bis 2016

zuzüglich der voraussichtlichen Nachzahlungen für die Folgejahre bis einschließlich 2020 zurückzuführen.

Der geplante Investitionszuschuss in Höhe von 34,8 TEUR für die Anschaffung neuer Hard- und Software aufgrund des auslaufenden Windows 7 Supports sowie für die Betriebs- und Geschäftsausstattung für die BNST wurde nicht voll in Anspruch genommen. Es wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 32 TEUR getätigt.

Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse aufgrund der Pandemielage gesunken (-82 TEUR). Die Reduzierung der Umsätze ist vor allem zurückzuführen auf die Rückgänge im Bereich Gästeführungen (-51 TEUR), Anzeigen für Broschüren und Flyer (-18 TEUR), Bad Nauheim Shop (-14 TEUR) und Ticketshop (-5 TEUR).

Neben der Erlösreduzierung ist der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gesunken (-23 TEUR). Im Wesentlichen war dies bedingt durch Minderaufwendungen in den Bereichen Gästeführungen (-25 TEUR), Bad Nauheim Shop (-17 TEUR), Drucksachen (-13 TEUR) und Messen (-4 TEUR). Weniger Fremdaufträge haben weiterhin zu einer Reduzierung der Aufwände im Bereich Fremdveranstaltungen (-4 TEUR) geführt. Ein Mehraufwand entstand im Bereich Neue Medien (19 TEUR) durch Extra-Marketingmaßnahmen zum Re-Start des Deutschlandtourismus sowie in der Bestandsveränderung Waren (6 TEUR) durch Reduzierung des Warenbestands aufgrund der pandemiebedingten Schließung, um Warenverderb vorzubeugen. Per Saldo (Umsatzerlöse minus Materialaufwand) sank der Rohertrag um 59 TEUR auf 16 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich bedingt durch Steuernachzahlungen inklusive Zinsen (390 TEUR), die auf die Ergebnisse der Betriebsprüfung der Jahre 2014 bis 2016 inklusive deren Auswirkung auf die Folgejahre bis einschließlich 2020 zurückzuführen sind. Dadurch wurde der Zuschuss erhöht (460 TEUR). Für besondere Marketing-Maßnahmen wurde der Zuschuss um 25 TEUR zur Wiederbelebung des Tourismus im Sommer 2020 nach dem ersten Corona-Lockdown erhöht. Im Vorjahr wurde der geplante Verlustausgleich (670 TEUR) nicht voll in Anspruch genommen (33 TEUR) und betrug 637 TEUR.

Der Personalaufwand sank um 31 TEUR gegenüber dem Vorjahr, größtenteils bedingt durch interne Nachbesetzungen in der Geschäftsführung und im Marketing.

Im Berichtsjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 173 TEUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die steuerliche Außenprüfung und deren Ergebnis.

Die neutralen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Zinsaufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 38 aus der Verzinsung der nachfolgend genannten Steuerbeträge in Bezug auf die Betriebsprüfung.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen sind gegenüber dem Vorjahr auf 215 TEUR gestiegen. Sie beinhalten im Wesentlichen den Aufwand für die Bildung der Rückstellung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag, die Kapitalertragssteuer und den Solidaritätszuschlag sowie für die Gewerbesteuer für Vorjahre als Ergebnis der Betriebsprüfung sowie das laufende Geschäftsjahr (TEUR 215).

Das ausgewiesene Jahresergebnis (0 EUR) kann nur dank des Defizitausgleichs der Gesellschafter (1.107 TEUR) erzielt werden.

Darstellung Ertragslage

(für analytischen Zweck als Erfolgsspaltung in Abweichung zur Gliederung nach § 275 HGB)

Bezeichnung	2020 Tsd. Euro	2019 Tsd. Euro	Veränderung Tsd. Euro
Umsatzerlöse	167	249	-82
abzüglich Materialaufwand	151	174	-23
Rohrertrag	16	75	-59
Personalaufwand	504	535	-31
Abschreibungen	44	22	22
Raumaufwand	70	68	2
KfZ Aufwand (inkl. Leasing)	7	9	-2
Reise- und Werbeaufwand	6	11	-5
Sonstiger Betriebsaufwand	283	103	180
Teil-Betriebsergebnis	-898	-673	-225
Sonst. Lfd. Erträge	3	9	-6
Betriebsergebnis	-895	-664	-231
Neutrale Erträge:			
Auflösung Rückstellung	1	0	1
Auflösung Sonderposten	40	18	22
Zuschüsse	1.107	647	460
Periodenfremde Erträge	0	0	0
Neutraler Aufwand	38	0	38
Neutrales Ergebnis	1.110	664	
EE Steuern	215	0	
sonstige Steuern	0	0	
Jahresergebnis	0,0	0,0	

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Finanzierung der Gesellschafterin, der Stadt Bad Nauheim (1.102 TEUR Verlustausgleich), geprägt.

Vermögenslage anhand der Bilanz in zusammengefasster Form

AKTIVA	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung
	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	4	33	9	-7
Sachanlagevermögen	152	20	157	42	-5
ANLAGEVERMÖGEN	178	24	190	51	-12
Vorräte	18	2	22	6	-4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	3	22	6	8
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	395	53	1	0	394
Sonstige Vermögensgegenstände/RAP	21	3	27	7	-6
Liquide Mittel	110	15	110	30	0
UMLAUFVERMÖGEN	574	76	182	49	392
Summe AKTIVA	752	100	372	100	380

Stille bilanzielle Reserven von Bedeutung sind nicht vorhanden.

Durch Abschreibungen der Investitionen in die Digitalisierung der BNST (Umbau der Tourist Information, neue Websitetechnologie) sinkt das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr (12 TEUR). In Teilen wird die Abschreibung kompensiert durch die Anschaffung neuer Hard- und Software.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen 25 TEUR die Anzeigenerlöse für das Gastgeber- und Klinikverzeichnis. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Bad Nauheim betragen aufgrund des Ausgleichsanspruchs von Aufwendungen in Bezug zu der steuerlichen Außenprüfung gegen die Stadt Bad Nauheim 390 TEUR.

Zur Veränderung der liquiden Mittel wird auf die Erläuterungen zur Liquiditätslage der Gesellschaft verwiesen.

Kapitalstruktur der Gesellschaft

Passiva	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung
	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro
Eigenkapital	27	4	27	7	0
Sonderposten Investitionszuschuss (langfristig)	130	17	149	40	-19
LANGFRISTIGES KAPITAL	157	21	176	47	-19
Sonderposten Investitionszuschuss (kurzfristig)	42	6	32	9	10
Rückstellungen	441	59	21	6	420
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83	11	61	16	22
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2	0	52	14	-50
Sonstige Verbindlichkeiten/RAP	27	3	30	8	-2,51
KURZFRISTIGES KAPITAL	595	79	196	53	399
Summe PASSIVA	752	100	372	100	380

Das langfristige Kapital deckt das Anlagevermögen vollständig ab. Der Sonderposten Investitionszuschuss nahm um 19 TEUR ab aufgrund von Auflösungen der Zuschüsse für Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Tourist Information (Umbau Tourist Information 2019).

Der Sonderposten Investitionszuschuss (kurzfristig) erhöht sich um 10 TEUR gegenüber Vorjahr durch die Anschaffung neuer Hard- und Software (Wechsel von Windows 7 auf Windows 10). Die Investitionen wurden größtenteils mithilfe von Investitionszuschüssen finanziert.

Die Rückstellungen sind um 420 TEUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf das Ergebnis der steuerlichen Außenprüfung (426 TEUR) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 22 TEUR gestiegen. Sie beinhalten die Bereiche Druckmaterial (13 TEUR) sowie Beratungsleistungen (9 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind um 50 TEUR gesunken.

Liquiditätslage der Gesellschaft

(zum Bilanzstichtag)

	2020	2019
Liquidität I		
Liquide Mittel	111	110
+ kurzfristige Forderungen	433	38
- kurzfristiges Fremdkapital	553	164
= Netto-Geldvermögen	-9	-16
Liquidität II		
+ Vorräte	18	22
= Nettoumlaufvermögen	9	6

Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres überstiegen die Verbindlichkeiten die Debitoren, Bankguthaben und Barmittel. Die Hinzurechnung der Vorräte ergibt ein positives Nettoumlaufvermögen. Die Gesellschaft sah sich im Geschäftsjahr 2020 stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Summe an Mittelzu- und -abflüssen des Geschäftsjahres 2020 erhöhen den Finanzmittelbestand um 1 TEUR.

Fortbestand der Gesellschaft

Der Fortbestand der Gesellschaft ist nicht gefährdet, sofern die Ausgaben die Verlustausgleichszahlungen der Stadt Bad Nauheim nicht übersteigen.

Die Vorgabe, mit den Ausgaben innerhalb der vor Beginn des Geschäftsjahres vom Magistrat der Stadt Bad Nauheim zugesagten Verlustausgleichszahlungen (aufgrund Investitions-, Finanz- und Erfolgsplan) zu bleiben, wurde abgesehen vom Ergebnis aus der steuerlichen Außenprüfung eingehalten.

Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2021

Gute Basisarbeit in den vergangenen Jahren

In den vergangenen Jahren wurde die Basis für eine erfolgreiche Marktpositionierung Bad Nauheims gelegt, an der in den Pandemiezeiten weiter gefeilt wurde. Mit dem Umbau der Tourist Information und der Digitalisierung von einzelnen Prozessen konnte zudem die technische Basis für eine passgenaue Zielgruppenansprache und hohe Servicequalität geschaffen werden, die Bad Nauheim nun zu Gute kommt. Mit dem Start des Kneipp Bäder3Ecks Wetterau kann sich Bad Nauheim auf einer weiteren Ebene als Gesundheitsstadt präsentieren. Von politischer Seite sind auf allen Ebenen Hilfsmaßnahmen im Tourismus angelaufen und auch weiterhin geplant. Eine neue Therme mit Hotel, Sauna und Kurmittelhaus stärkt das Markenprofil Bad Nauheims auch über die Stadtgrenzen hinaus, so dass sie zu einem weiteren touristischen Leuchtturm mit Strahlkraft und Symbol für die Marke Gesundheitsstadt wird. Des Weiteren wird das Angebot in Bad Nauheim immer wieder neu aufgewertet, wie zum Beispiel mit der Sanierung und Inszenierung des Karlsbrunnens oder der Entscheidung zur Rekonstruktion der Windmühlenflügel an der Langen Wand.

Krisenfest durch Digitalisierung

Der Umbau der Tourist Information und die Investitionen in die Digitalisierung konnten noch vor der Corona-Krise abgeschlossen werden, so dass die BNST digital und für die Beratung und Ansprüche der Kunden gut aufgestellt ist. Daneben zahlen sich die agilen Arbeitsformen in der BNST aus, da sie in der Krise weiterhin handlungsfähig bleibt. Viele Prozesse konnten durch die neue Website und deren Technik dahinter im vergangenen Jahr digitalisiert werden, was sich auch in diesem Jahr fortführt und den Service auf hohem Niveau hält. Zu diesen Prozessen gehört z.B. das neue Buchungs- und Reservierungssystem der Firma feratel („deskline“), mit den Gästeführungstickets auch online verkauft werden können und die Vermieter die Möglichkeit haben, ihre freien Zimmerkontingente über einen eigenen Webclient zu pflegen.

Fazit

Tourismus weiterhin fördern, um Bad Nauheims Attraktivität zu erhalten und zu stärken

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben den Tourismus mit am härtesten getroffen. Touristische Betriebe mussten gleich zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 schließen, ein weiteres Mal im Winter, und sie werden unter den Letzten sein, die wieder vollständig öffnen dürfen. Die Reisebranche wird voraussichtlich länger betroffen sein als andere Wirtschaftsbereiche, da gerade in diesem Wirtschaftszweig kein Nachholeffekt möglich ist.

Der Großteil der Umsätze fehlt den Bad Nauheimer Unternehmen weiterhin, denn Unterkünfte und Gastronomie können erst langsam wieder öffnen, Kliniken können aufgrund aktueller Corona-Maßnahmen weiterhin nicht voll belegt werden. Für die Betriebe in einer touristischen Destination ist die aktuelle Situation besonders bedrohlich, sind sie doch in beträchtlichem Maße von den Gästeumsätzen abhängig. Umgekehrt gilt aber auch: Das lokale Angebot macht die Attraktivität Bad Nauheims aus und bedingt, dass Gäste in die Gesundheitsstadt kommen. Wenn Gastgewerbe, Handel und Dienstleister die Krise nicht überleben, verringert sich das touristische Angebot und damit auch die Aufenthaltsqualität. Es sind alle Anstrengungen zu unternehmen, dass sich aus dieser Abhängigkeit keine Abwärtsspirale entwickelt, denn dann sinkt mittel- bis langfristig auch die Attraktivität Bad Nauheims für Bürger und Unternehmen. Vor diesem Hintergrund ist Tourismusförderung besonders wichtig. Hierbei kommt der BNST eine besondere Bedeutung zu.

Aktuelle Hoffnungen liegen im Deutschlandtourismus und Gesundheitsmarkt

Hoffnung geben die Marktdaten aus dem Deutschlandtourismus, dass deutsche Urlauber auch in diesem Jahr verstärkt im eigenen Land Urlaub machen möchten. Besondere Bedeutung kommt dem Segment der Gesundheitsreisen zu, da viele von Covid-19 Genesene noch Langzeitfolgen spüren. Erste Kliniken spezialisieren sich auf diese Behandlungsformen, auch Bad Nauheimer Kliniken. Zudem ist der Fokus auf die eigene Gesundheit durch die Pandemie noch einmal verstärkt worden. Bad Nauheim kann von diesem Trend profitieren, da der Gesundheitsstadt besondere Kompetenzen in der Genesung sowie Gesunderhaltung zugesprochen werden. Des Weiteren ist der Bau einer weiteren Klinik im Segment der Psychosomatik geplant. Dies erhöht weitere Potenziale im Gesundheitsmarkt für Bad Nauheim.

Transformationsprozesse unterstützen und steuern

Die Corona-Krise hat weiterhin große Auswirkungen auf unser Handeln und verändert dieses nachhaltig. Gewonnen hat vor allem die Digitalisierung, denn sie bekam einen enormen Schub. Der in 2020 geschaffene Online-Shop BadNauheimLiebe wird konsequent weiterentwickelt und zu einem lokalen Market Place ausgebaut, der die Bekanntheit regionaler Waren steigern und so die regionalen Händler unterstützen soll. Ein Ziel ist die resilientere werdende lokale Wirtschaft gegenüber den bestehenden und kommenden Herausforderungen.

Die Erlöse wurden in Anlehnung an die Ergebnisse des Recovery Check #3 des Kompetenzzentrums Tourismus des Bundes (Juli 2020) sowie der Erlössituation (kumuliert bis August 2020) reduziert. Der Planansatz wurde im September 2020 erstellt, sodass die Auswirkungen des zweiten deutschlandweiten Lockdowns noch nicht absehbar waren und auch nicht eingeplant werden konnten. Für das erste Halbjahr wurden die Erlöse daher auf 85 % gegenüber dem Planansatz vom Vorjahr reduziert, für das zweite Halbjahr auf 95 %. Es ist allerdings von einem negativeren Ergebnis auszugehen. Die Aufwendungen wurden entsprechend der Erlössituation angepasst. In allen anderen Positionen wurde der Wirtschaftsplan 2021 weitgehend auf dem Ansatz von 2019 und 2020 geplant. Bei den Umsatzerlösen und dem Materialaufwand fließen die Erfahrungswerte der letzten Jahre ein. Es bleibt allerdings schwer vorhersehbar, wie sich die Verkaufserlöse entwickeln. Auf viele Faktoren hat die BNST keinen Einfluss, wie z.B. schlechte Witterung oder die Anzahl der in Bad Nauheim stattfindenden Veranstaltungen. Corona hat die Unsicherheit noch vergrößert bzw. die Planbarkeit weiterhin fast unmöglich gemacht.

Da das Auftragsvolumen der städtischen Fachbereiche für Broschüren, Flyer und Anzeigen nicht bekannt ist, wenn die Etatplanung für die BNST erfolgt, wurden diese Ansätze mit 0 EUR veranschlagt.

Risikosituation

Gesellschafter der BNST sind zu 85 % die Stadt Bad Nauheim und zu 15 % der Verein Wirtschaft für Bad Nauheim e.V.

Im Rahmen der Haushaltsplanung der Stadt Bad Nauheim wird jährlich ein Verlustausgleichsantrag gestellt und genehmigt.

Der Verein Wirtschaft für Bad Nauheim e.V. legt durch Beschluss in seiner Mitgliederversammlung die Höhe des jährlichen Verlustausgleiches fest.

Basierend auf den genehmigten Verlustausgleichszahlungen sowie den prognostizierten Erlösen und sonstigen Erträgen erfolgt die Budget- und Liquiditätsplanung für das jeweilige Geschäftsjahr der BNST.

Die Aufgaben der BNST liegen vorwiegend in Dienstleistungsbereichen, die wenig oder gar kein Erlöspotential haben, allerdings personalintensiv sind.

Latente Risiken

Die BNST kann ihre Aufgaben nur erfüllen, solange die Gesellschafter ihre jährlichen Verlustausgleichszahlungen wie budgetiert entrichten.

Die Gefahr einer Schieflage des Unternehmens liegt in einem Liquiditätsengpass, im Ausbleiben der erwarteten Erlöse oder Erträge oder dem Verlust der Kostenkontrolle.

Würde ein Gesellschafter temporär oder ganz zahlungsunfähig werden, was unwahrscheinlich ist, könnte die BNST in Liquiditätsengpass bzw. Insolvenz geraten. Hinweis: Für jegliche Kreditaufnahme ist die vorherige Zustimmung der Gesellschafter erforderlich.

Stabilisatoren

Gegen Liquiditätsengpass:

Aufgrund des genehmigten Budgets wird ein Liquiditätsplan erstellt. Die jährlichen Verlustausgleichszahlungen werden dem Verlauf des Finanzbedarfs angepasst und nach Antrag in variierenden Monatsraten an die BNST überwiesen. Mindestens drei Finanzberichte pro Jahr dienen der Kontrolle, ob die budgetierten Zahlen noch realistisch sind bzw. eingehalten werden.

Gegen Erlösminderung:

Die Entwicklung der Erlöse wird in einer monatlichen Umsatzstatistik dokumentiert. Bei Abweichung von den Sollzahlen kann entsprechend gegengesteuert werden.

Gegen Ertragsverlust:

Es existieren vertragliche Regelungen für die relevanten Erträge. Die Stadt Bad Nauheim ist per Gesellschaftsvertrag zum Verlustausgleich verpflichtet. Die Vergütung der Dienstleistungen, die die BNST für den Fachbereich Kur- und Servicebetrieb sowie den Fachbereich Soziales, Gesundheit, Kultur und Sport erbringt, sind vertraglich vereinbart. Kündigungsfristen machen einen Verlustausfall weitgehend planbar.

Kostenkontrolle:

Die Kontrolle des freigegebenen Budgets erfolgt fortlaufend durch die jeweilige Fachabteilung bzw. Mitarbeiter. Dadurch ergibt sich eine permanente direkte Verfolgung, welche Beträge beauftragt, bezahlt bzw. welcher Teil des Budgets bereits aufgebraucht ist.

Planansatz 2021

Umsatzerlöse

Im Erfolgsplan 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 196 TEUR angesetzt und liegen 29 TEUR unter dem Ergebnis für 2020. Aufgrund der Corona-Pandemie und den Ergebnissen des Recovery Check #3 des Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes (Juli 2020) und der letztjährigen Erlössituation bei der BNST (kumuliert bis August) wurden die Erlöse entsprechend reduziert. Im ersten Halbjahr sind die Erlöse auf 85 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduziert worden, im zweiten Halbjahr auf 95 %. Dies betrifft vor allem die Bereiche Gästeführungen, Ticketverlauf, Bad Nauheim Shop. Der Planansatz wurde im September 2020 erstellt, so dass die Auswirkungen des zweiten deutschlandweiten Lockdowns noch nicht absehbar waren und auch nicht eingeplant werden konnten. Es ist von einem negativeren Ergebnis gegenüber Plan bei den Umsatzerlösen zu rechnen.

Weiterhin werden die Aufträge in den Bereichen Broschüren und Flyer sowie Anzeigen Print und Neue Medien durch die städtischen Fachbereiche erst im laufenden Jahr berücksichtigt.

Materialaufwand

Der geplante Materialaufwand fällt mit 144 TEUR rund 7 TEUR niedriger aus, im Wesentlichen bedingt durch den Minderaufwand für Systemgebühren (-27 TEUR) und Neue Medien (-10 TEUR). Die Einsparungen werden teilweise kompensiert durch Mehraufwendungen bei den Gästeführungen (13 TEUR), Messen (6 TEUR) und BN Shop (6 TEUR).

Personalaufwand

Der Planansatz für Personalaufwand beträgt 570 TEUR. Er fällt 66 TEUR höher aus und enthält die Neubesetzung der Position des Geschäftsführers, Gehaltserhöhungen bis zu 2 % sowie eine neue Auszubildende ab dem 1. August 2021.

Investitionen

Für weitere Modernisierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen der Gesellschaft sind Investitionen in Höhe von 38 TEUR vorgesehen. Diese setzen sich zusammen aus 11 TEUR für eine neue Hard- und Softwareausstattung sowie 27 TEUR für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Stadt Bad Nauheim hat einen Verlustausgleich von 705 TEUR und der Verein Wirtschaft für Bad Nauheim e.V. 5 TEUR zugesagt.

3.2.4 Musikschule Bad Nauheim GmbH

Anschrift	Sprudelhof 11, 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032/3493-0, Telefax: 06032/3493-20 E-Mail: nagel@musikschule-bn.de Internet: www.musikschule-bn.de
Gegenstand des Unternehmens	Förderung der musikalischen und weiteren künstlerischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf breiter Basis sowie die Förderung begabter und leistungswilliger Schüler zur Vorbereitung auf eine entsprechende Berufsausbildung, insbesondere durch Unterhaltung eines Schulbetriebes und die Durchführung der damit in Zusammenhang stehenden Geschäftstätigkeiten.
Gründungsjahr	2003
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 5858
Kapitaleinlage	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Bad Nauheim (49%) Förderverein Musikschule Bad Nauheim e.V. (51%) Vertreter der Stadt Bad Nauheim in der Gesellschafterversammlung: Erster Stadtrat Peter Krank
Aufsichtsrat	-
Geschäftsführer	Ulrich Nagel <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2021 am 25. Mai 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der Musikschule Bad Nauheim gGmbH:

		31.12.2020	31.12.2019
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
	Sachanlagen	36	42
		<u>36</u>	<u>42</u>
Umlaufvermögen			
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	24
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	58	12
		<u>62</u>	<u>36</u>
	Rechnungsabgrenzungsposten	3	2
Summe	AKTIVA	<u>101</u>	<u>80</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	25	25
	Gewinnvortrag		35
	Jahresüberschuss		-28
		<u>63</u>	<u>32</u>
	Rückstellungen	17	11
Verbindlichkeiten			
	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen aus Lieferungen und Leistungen	0	15
	Sonstige	8	11
		<u>16</u>	<u>37</u>
Summe	PASSIVA	<u>101</u>	<u>80</u>

Gewinn und Verlustrechnung der Musikschule Bad Nauheim gGmbH:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	887	933
sonstige betriebliche Erträge	446	449
Materialaufwand	623	592
Personalaufwand	433	515
Abschreibungen	22	7
sonstige betriebliche Aufwendungen	224	296
Ergebnis nach Steuern	31	-28
Jahresüberschuss	31	-28

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2020 der Musikschule Bad Nauheim gemeinnützige GmbH

I. Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Musikschule Bad Nauheim gemeinnützige GmbH als öffentliche Bildungseinrichtung besteht in der musikalischen Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie der Förderung begabter und leistungswilliger Schüler zur Vorbereitung auf eine entsprechende Berufsausbildung. Weiterhin ist ihre Aufgabe die Organisation und Durchführung von regelmäßigen Kurkonzerten in Bad Nauheim. Der Kernbereich der Geschäftstätigkeit liegt in der elementaren Musikerziehung von Klein-, Vorschul- und Grundschulkindern und im Instrumental- und Gesangsunterricht für Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene. Hierzu kooperiert die Musikschule u.a. mit Schulen und Kitas. Die Ensemble- und Orchesterarbeit, das Angebot musikalischer Kurse und Projekte sowie die Veranstaltung von Konzerten mit pädagogischer Ausrichtung gehören ebenso zum Produktbereich der Musikschule.

Die Gesellschaft verfolgt in ihren Unternehmungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Auf eine satzungsmäßige Mittelverwendung wird bei der Geschäftstätigkeit stets geachtet.

Die Musikschule Bad Nauheim ist als öffentliche Bildungseinrichtung Mitglied im Verband deutscher Musikschulen VdM und erfüllt dessen Qualitätsanforderungen in allen Bereichen. Ebenso erfüllt sie die Richtlinien des Landes Hessen für die Bezeichnung „Staatlich geförderte Musikschule“.

Die Stadt Bad Nauheim hat die Musikschule Bad Nauheim gemeinnützige GmbH mit dem Erlass eines Betrauungsaktes vom 20.11.17 entsprechend den Vorgaben des Europäischen Beihilfenrechts mit sog. „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ (DAWI) betraut. Damit soll sichergestellt werden, dass die Musikschule künftig staatliche (kommunale) Beihilfen (Ausgleichsleistungen) für die Erbringung besonderer Gemeinwohlaufgaben erhalten darf, ohne dass diese zuvor bei der EU-Kommission angemeldet (notifiziert) werden müssen.

Der vorliegende Lagebericht beschreibt und analysiert den Geschäftsverlauf der Musikschule Bad Nauheim gemeinnützige GmbH und deren Geschäftsergebnis im Jahr 2020. Er berichtet über die Wirkungen der Musikschularbeit und führt die Geschäftsprognose für die kommenden Jahre aus. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie die zu erwartende Entwicklung unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen und Risiken werden aufgezeigt. Die Ergebnisse der Geschäftstätigkeit werden mit den Planungen verglichen und denen der Vorjahre gegenübergestellt.

II. Geschäftsverlauf

Dargestellt und erläutert werden die Geschäftstätigkeit mit Verlauf der Geschäftsprozesse, die Produktentwicklung sowie die Organisationsentwicklung. Das Geschäftsergebnis 2020 wird beschrieben und analysiert.

A. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Musikschule Bad Nauheim verfolgt als öffentliche Bildungseinrichtung ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Die Darstellung wird aufgeteilt in die pädagogischen Prozesse und Produkte im Bereich Musikschule sowie den Bereich Neue Kurkonzerte. Weiterhin wird ein Überblick über die Organisationsentwicklung gegeben.

Eine besondere Herausforderung stellten 2020 die Folgen der Covid-19 Pandemie dar. Die damit einhergehenden Beschränkungen führten zu mehr Tempo bei der Entwicklung digitaler Prozesse in allen Organisations- und Geschäftsbereichen. Für eine Weiterführung des Betriebes

entsprechend der Landesverordnungen waren die Ausarbeitung angemessener Hygienekonzepte und deren Umsetzung notwendig.

1. Unterrichtstätigkeit – Pädagogische Prozesse – Produktentwicklung

Der Instrumental- und Gesangsunterricht sowie die vielfältigen Angebote der Elementaren Musikpädagogik (EMP) sind Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Musikschule Bad Nauheim. Die Ensemble- und Orchesterarbeit sowie Kurse und Workshops erweitern die Produktpalette. Damit wird die Instrumental- und Vokalausbildung ergänzt sowie eine breite musikalische Bildung für alle Bevölkerungsgruppen angestrebt.

2020 hatte die Musikschule wöchentlich durchschnittlich 1.985 Belegungen (2019: 1.908 durchschnittliche Belegungen). Davon lagen 807 Belegungen in den Schul- und Kita-Kooperationen (2019: 757 Belegungen). Aufgrund neuer Kita-Kooperationen stiegen die Belegungen im Bereich der Elementaren Musikerziehung gegenüber 2019.

Die statistische Unterrichtsentwicklung der Musikschule Bad Nauheim seit 2015:

	Ø 2020	Ø 2019	Ø 2018	Ø 2017	Ø 2016	Ø 2015
Elementarfächer	797	705	651	654	643	629
Instrumental- und Vokalunterricht	972	990	995	1.022	1.011	1.022
Ensemble- und Ergänzungsfächer	216	213	189	204	248	264
Gesamtschülerbelegungen Ø	1.985	1.908	1.835	1.880	1.901	1.915
Schülerpersonen (gesamt im Jahr)	2.832	2.929	2.914	2.698	2.768	3.177
Jahreswochen-Stunden (45 Min./W.)*	685	687	686	679	691	699

* Eine Jahreswochen-Stunde (JWStd.) entspricht einer wöchentlichen Unterrichtseinheit à 45 Min. Die JWStd. ist eine statistische Größe, da die tatsächliche Dauer der normalen Unterrichtseinheit je nach Angebot zwischen 30 bis zu 90 Minuten variiert. Pro JWStd. wird eine durchschnittliche Arbeitszeit der Lehrenden von 75 Minuten zu Grunde gelegt.

Mit dem ersten Lockdown im März 2020 musste die Durchführung des Unterrichtes auf Distanzunterricht umgestellt werden. Durch das umgehende Handeln der Lehrenden und durch die Unterstützung mit digitalen Plattformen konnte der Instrumental- und Gesangsunterricht rasch fortgesetzt werden. Für die Kurse der Elementaren-Musikerziehung wurden ab Ende März 2020 erste Videoangebote bereitgestellt. Die Versorgung mit leistungsfähigem WLAN im Unterrichtsgebäude war für die Gestaltung der Onlineangebote grundlegend.

Ab Mai 2020 konnte der Instrumentalunterricht wieder zum überwiegenden Teil in Präsenz stattfinden. Ensembles und Orchester mussten allerdings ab November 2020 auf Online-Angebote ausweichen oder auf Kleingruppen umgestellt werden. In den Sommermonaten konnten die Elementar-Musikkurse im Freien angeboten werden. Für die Musikkurse wurden 2020 über 40 Unterrichtsvideos produziert und für die Angemeldeten der Kurse online gestellt.

Ein Teil der Kooperationsangebote in Kitas und Grundschulen konnte aufgrund des Lockdowns nicht stattfinden oder musste auf Online-Angebote umgestellt werden.

Erfolgreich waren die Schüler*innen der Musikschule im Wettbewerb „Jugend musiziert“: von 25 teilnehmenden Klavierschüler*innen und mehreren Ensembles erreichten acht den hessischen Landeswettbewerb. Coronabedingt wurde der Landes- und Bundeswettbewerb abgesagt.

Das Jugendsinfonieorchester Wetterau konnte in den Herbstferien 2020 mit entsprechendem Hygienekonzept durchgeführt werden. Mit 50 Jugendlichen wurde ein Programm mit Werken der klassischen Musik und der Filmmusik einstudiert, das im Jugendstiltheater Bad Nauheim in 2 Konzerten aufgeführt wurde. Das JSO Wetterau wird als gemeinsames Projekt der Wetterauer Musikschulen seit 2016 durch die Musikschule Bad Nauheim veranstaltet.

In ihren Angeboten kooperiert die Musikschule mit den allgemeinbildenden Schulen und mit den Kindertagesstätten in Bad Nauheim. Mit dem Unterrichtsprogramm „Kita macht Musik“ werden alle Kinder der fünf teilnehmenden Kindertagesstätten in Bad Nauheim erreicht. Das Programm „Erlebnis Musik“ erreicht alle Kinder eines Jahrgangs an der Stadtschule a.d.W. Die Schulkooperationen wurden durch unterschiedliche Projektmittel (mit-)finanziert.

Übersicht der Kooperationen 2020 in pädagogischen Prozessen:

- „Kita macht Musik“
 - Kindergarten Pustebblume Schwalheim (seit 2008)
 - Kinderhaus Goldstein (seit 2008)
 - Kindergarten Lee Boulevard (seit 2011)
 - Kita Little Friends (seit 2019)
 - Kindergarten Apfelwiese (seit 2019)
- Stadtschule a. d. Wilhelmskirche:
 - Elementarunterricht „Erlebnis Musik“ für alle 2. Klassen
 - Klassenmusizieren mit Gitarren- und Streichinstrumenten sowie Instrumentalunterricht in den Klassen 3 und 4 mit Ensemblespiel im 4. Schuljahr
 - Musiktheater AG und Trommel-AGs im Ganztagsangebot
- Rosendorfschule Steinfurth:
 - Klassenmusizieren mit Gitarren
- Wettertalschule Rödgen und Schwalheim:
 - Klassenmusizieren mit Gitarren
- Ernst-Ludwig-Schule:
 - Orchesterklasse mit Streich- und Blasinstrumenten
 - Streichorchester: Leitung durch Musikschullehrkraft
 - Jazz Combo: Leitung durch Musikschullehrkraft
- Solgrabenschule Musik AGs: Band-Spiel, Streicherklasse, Gitarren AG
- Theater Alte Feuerwache: Musiktheater AG im Ganztagsangebot
- Wetterauer Musikschulen im VdM Hessen: Jugendsinfonieorchester Wetterau
- „Haus am Sprudelhof“: Musizierungsangebot für psychisch eingeschränkte Menschen

2. Konzerte und Veranstaltungen – Neue Kurkonzerte

Mit dem Bereich „Neue Kurkonzerte“ leistet die Musikschule seit 2015 den Bedarf an Kurmusik in Bad Nauheim. In der Konzertreihe werden wöchentlich drei öffentliche Konzerte in der Trinkkuranlage veranstaltet. Der Konzertbereich musste durch den Lockdown von Mitte März bis Ende Mai unterbrochen werden. In den Sommermonaten konnten die Freiluftkonzerte mit entsprechendem Hygienekonzept angeboten werden und fanden großen Anklang. Der Konzertbetrieb innen musste mit dem zweiten Lockdown ab November eingestellt werden. Ende Oktober konnte mit deutlichen Auflagen das Konzert des Kur-Sinfonieorchesters im Jugendstiltheater durchgeführt werden. Dessen Neujahrskonzerte waren im Januar 2020 wieder sehr erfolgreich mit zwei ausverkauften Vorstellungen im Großen Konzertsaal der Trinkkuranlage.

Mit der Reihe Neue Kurkonzerte kooperiert die Musikschule mit dem Fachdienst Kultur der Stadt Bad Nauheim. Die Sinfoniekonzerte werden in Kooperation mit dem „Förderverein sinfonische Musik Bad Nauheim e.V.“ angeboten.

Die Auftrittsmöglichkeiten für alle Schüler bei Konzerten und Vorspielen, aber auch deren Besuch von Konzerten, gehören zum pädagogischen Konzept der Musikschule. Neben den Klassenvorspielen jeder Lehrkraft werden fächerübergreifende Vorspiele und öffentliche Konzerte veranstaltet. Durch die Beschränkungen der Coronaverordnung mussten viele Veranstaltungen ausfallen, bzw. konnten nur mit begrenztem Publikum stattfinden. Mehrere Konzerte wurden per Streaming durchgeführt und viele Vorspielabende per Video den Angehörigen übermittelt.

Für 2020 gab die Musikschule den seit 2005 eingeführten Jahres-Veranstaltungskalender heraus, der die Ankündigungen für rund 80 Konzerte und Vorspiele sowie Workshops und Projekte enthielt. Für den Bereich „Neue Kurkonzerte“ wurde ein monatlicher Konzertflyer erstellt. Über Social-Media-Plattformen, den Presseverteiler und einen Newsletter wurde regelmäßig über die Konzerte und die Angebote der Musikschule informiert. Alle öffentlichen Konzerte wurden durch professionell gestaltete Flyer und Plakate beworben.

3. Organisationsentwicklung

Die Einschränkungen durch die Coronapandemie erforderten eine rasche Umstellung vieler Unterrichtsangebote auf digitale Plattformen. So wurde im April 2020 ein eigener Jitsi-Server für den Unterricht und Konferenzen installiert, über den DSGVO konform kommuniziert werden kann. Für die Videoangebote, insbesondere im Elementar-Musikbereich, wurde eine werbefreie und passwortgeschützte Plattform eingerichtet. Die Umstellung erforderte von allen Beteiligten kreative Lösungsansätze und ein hohes Engagement. Dadurch konnten weitgehend alle Nutzer der Musikschulangebote gehalten werden.

Die Nutzung des Online-Formulars zur Anmeldung wurde durch die Kontaktbeschränkungen beschleunigt. Eingeführt wurden regelmäßige Umfragen über eine Online-Plattform, insbesondere zur Evaluation im Elementar-Musikbereich und von Projekten.

Zur Verbreitung der Angebote und Ankündigungen wurden die Aktivitäten im Bereich Social-Media ausgeweitet. Ab September 2020 wurden die E-Mail-Ankündigungen auf ein aktuelles Newsletter-Format umgestellt. Damit werden monatlich fast 2.500 Empfänger erreicht.

Für die Verwaltung wurden die technischen Voraussetzungen für das Arbeiten im Homeoffice aufgebaut. Die aufgebaute neue Serverstruktur konnte 2020 stabilisiert werden sowie die Software in weiteren Bereichen erneuert und angepasst werden. Die Datenverarbeitung und deren Sicherung verläuft im System der Musikschule DSGVO-konform

Im neuen Unterrichtsgebäude wurde weiter in die Ausstattung investiert. Dies wurde begünstigt durch einen städtischen Zuschuss.

Fördernde Kooperationspartner unterstützen die Musikschularbeit finanziell in verschiedenen Projekten und ideell durch die Würdigung der Bildungs- und Kulturarbeit. Sie sind wichtige Multiplikatoren zur Wahrnehmung der Leistungen der Musikschule Bad Nauheim.

Fördernde Kooperationspartner der Musikschule Bad Nauheim gGmbH 2020:

- Förderverein Musikschule Bad Nauheim e.V.
- Willy Robert Pitzer Stiftung
- Sparkasse Oberhessen
- Stadtwerke Bad Nauheim
- Zonta Club Bad Nauheim-Friedberg
- Lions Club Bad Nauheim

- Verein der Freunde der Jazzmusik e.V.
- Löwenapotheke Bad Nauheim

Für die Schulkooperationen und Projekte konnten 2020 erfolgreich Drittmittel akquiriert werden: Für Schulkooperationen aus den Bundesmitteln „Kultur macht stark“ über den Verband deutscher Musikschulen und für das Jugendsinfonieorchester Wetterau über den Wetteraukreis aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

Mit dem Konzept „Zukunftsfähige Musikschule – Perspektive für die Musikschule Bad Nauheim“ wurde die Situation und die Perspektiven der Musikschule Bad Nauheim umfassend beleuchtet und Handlungsoptionen für politische Entscheidungen aufgezeigt.

B. Geschäftsergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 schloss trotz rückläufiger Erlöse mit einem Jahresüberschuss von 31 T-EUR ab. Die gesamten Umsatzerlöse aus der Geschäftstätigkeit lagen mit 887 T-EUR um -47 T-EUR unter dem Vorjahresergebnis von 934 T-EUR.

Die Erlöse aus der Unterrichtstätigkeit lagen mit 860 T-EUR um -28 T-EUR unter dem Vorjahresergebnis von 887 T-EUR und fielen um -40 T-EUR geringer aus als im Wirtschaftsplan angesetzt. Dies ist in den Einnahmeausfällen aufgrund der Corona-Betriebsbeschränkungen begründet. In den Erlösen aus Unterrichtstätigkeit sind die Gewährung von sozialen Ermäßigungen in Höhe von 31 T-EUR bereits abgezogen (Vorjahr 30 T-EUR).

Die Erlöse aus dem Bereich Kurkonzerte lagen mit 22 T-EUR um -19 T-EUR unter dem Ergebnis des Vorjahrs von 41 T-EUR, da aufgrund der Coronabeschränkungen nur ein Teil der Konzerte stattfinden konnte.

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“, deren größter Teil die Zuschüsse der öffentlichen Hand ausmachen, liegen mit gesamt 446 T-EUR fast auf dem Vorjahresniveau von 448 T-EUR: die Förderung des Landes Hessen stieg um 14 T-EUR von 54 T-EUR auf 68 T-EUR. Die Projektförderung sank aber von 40 T-EUR auf 19 T-EUR.

Seitens der Stadt Bad Nauheim erhielt die Musikschule 100 T- EUR Betriebszuschuss, 30 T- EUR für Sozialermäßigungen und 170 T- EUR für den Bereich Kurkonzerte. Weiterhin stellt die Stadt das Unterrichtsgebäude zur Verfügung, wofür im städtischen Haushalt ein Aufwand von 200 T-EUR beziffert wurde. Zudem erhielt die Musikschule seitens der Stadt Bad Nauheim 2020 einen Investitionszuschuss von 23 T-EUR zur weiteren Ausstattung des neuen Unterrichtsgebäudes. Der Investitionszuschuss verminderte die abschreibungsfähigen Anschaffungskosten entsprechend.

Die folgende Tabelle gibt – abweichend vom Jahresabschluss und unter Einbeziehung der Kosten für das Unterrichtsgebäude – eine Übersicht über die Entwicklung der Umsatzerlöse und der Zuschüsse an die Musikschule Bad Nauheim in den Jahren 2014 - 2020:

<i>Beträge in T-EUR</i>	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse Musikschule Bad Nauheim gGmbH	887	934	878	859	830	796	782
Stadt Bad Nauheim: Betriebszuschuss	100	100	100	100	93	93	93
Stadt Bad N. Zuschuss für soz. Ermäßigung	30	30	30	30	30	30	30
Stadt Bad Nauheim: Zuschuss Kurkonzerte	170	170	170	170	166	77	
Zuschuss Land Hessen	68	54	54	53	49	48	38
Zuschuss Kreis Wetterau	22	23	23	23	25	21	21
Projektförderungen	19	40	21	40	58	70	73
Förderverein Musikschule BN, weitere Spenden	37	31	34	52	43	23	24

Summen Zuschüsse und Zuwendungen	446	448	432	468	464	362	279
Stadt Bad Nauheim: Bereitstellung Gebäude	200	150	150	150	143	137	137

Der gesamte Betriebsaufwand betrug 1.302 T-EUR und fiel damit um -109 T-EUR geringer aus als im Vorjahr mit 1.411 T-EUR.

Der Aufwand für die bezogenen Leistungen der freiberuflichen Musiklehrer lag mit 623 T-EUR um 31 T-EUR über dem Vorjahresergebnis von 592 T-EUR. Dies ist in den gestiegenen Unterrichtsleistungen, u.a. für die Elternzeitvertretung der Angestellten, und einer Anhebung der Vergütungen begründet und entspricht weitgehend dem Planansatz von 615 T-EUR.

Der Personalaufwand betrug gesamt 434 T-EUR (Planansatz: 494 T-EUR) und liegt damit um -80 T-EUR unter dem Vorjahresergebnis von 514 T-EUR. Dies ist u.a. begründet durch die Erstattungen aus Kurzarbeitergeld und der Elternzeit zweier Pädagoginnen. Diese wurden durch freiberufliche Lehrkräfte vertreten, was zu höherem Aufwand in dem Bereich führte.

Die gesamten sonstigen Aufwendungen lagen bei 224 T-EUR und damit -73 T-EUR unter dem Vorjahresergebnis von 297 T-EUR. Dies ist insbesondere in den geringeren Aufwendungen für den Bereich Kurkonzerte begründet.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 39 T-EUR. Die Abschreibungen summierten sich gesamt auf 22 T-EUR.

Aus zweckgebundenen Projekt-Fördergeldern erfolgte eine satzungsgemäße Rücklage von 23 T-EUR.

Der Jahresüberschuss von 31 T-EUR ist insbesondere durch die geringeren Aufwendungen im Bereich der Veranstaltungen und Konzerte begründet.

III. Finanzielle Leistungsindikatoren

In der Darstellung der Ertragslage, der Finanzlage und der Kapitalflussrechnung sind gegenüber der Bilanz Rundungsdifferenzen von 1 T-EUR möglich.

A. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Jahresüberschuss von 31 T-EUR ab (Vorjahr Jahresfehlbetrag: -28 T-EUR). Die Umsatzerlöse aus Geschäftstätigkeit lagen mit 887 T-EUR um -47 T-EUR unter dem Vorjahresergebnis von 934 T-EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen gesamt 446 T-EUR (Vorjahr: 449 T-EUR).

Die Betriebsleistung des Jahres lag bei 1.333 T-EUR. Sie lag damit um -50 T-EUR unter der Betriebsleistung des Vorjahres von 1.383 T-EUR.

Der gesamte Betriebsaufwand betrug 1.302 T-EUR und war damit um -109 T-EUR geringer als im Vorjahr mit 1.411 T-EUR.

Die Abschreibungen betragen insgesamt 22 T-EUR (Vorjahr: 7 T-EUR).

B. Finanzlage

Die Bilanz gibt Aufschluss über die Finanzlage der Gesellschaft. Das Anlagevermögen verringerte sich auf 36 T-EUR gegenüber dem Vorjahr mit 42 T-EUR. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 21 T-EUR von 80 T-EUR auf 101 T-EUR gestiegen.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses um 31 T-EUR auf 63 T-EUR gestiegen.

Die wirtschaftliche Lage der Musikschule war über das gesamte Geschäftsjahr 2020 stabil. Aufgrund der Betriebsmittelreserve und des Stammkapitals war die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gegeben, es mussten keine Dispositionskredite in Anspruch genommen werden.

C. Kapitalflussrechnung

Im Kalenderjahr 2020 betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 76 T-EUR. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 39 T-EUR. Der Finanzmittelbestand zum Ende des Geschäftsjahres betrug 58 T-EUR.

IV. Lage der Gesellschaft

A. Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage der Musikschule Bad Nauheim ist zum Jahresende stabil. Die rückläufigen Umsatzerlöse und Einnahmeausfälle durch die Beschränkungen der Coronaverordnung konnten durch geringeren Aufwand, insbesondere im Veranstaltungsbereich, ausgeglichen werden.

Auch für geänderte Unterrichtsformen und Onlineangebote wurde eine hohe Akzeptanz erreicht, für die Unterrichtsentgelte in unveränderter Form entrichtet wurden. Ein größerer Einbruch der Erlöse konnte dadurch vermieden werden.

Die weiteren Aufwendungen für die Ausstattung des neuen Gebäudes konnten gegenfinanziert werden.

B. Personelle Lage

Die Musikschule hatte zum 31.12.2020 neben dem Geschäftsführer 12 Angestellte mit einem Stellenumfang von gesamt 9 Stellen. Zum Ende des Jahres befanden sich 2 Pädagoginnen in Elternzeit. 2020 gab es keine Änderung der Stellenbesetzungen.

Zum 31.12.2020 waren 44 freiberufliche Lehrkräfte für die Musikschule Bad Nauheim tätig, die gesamt Unterricht entsprechend 16,5 vollen Stellen leisten. Während des Jahres beendeten 3 freiberuflich tätige Pädagoginnen ihre Mitarbeit an der Musikschule.

Die Musikschule bietet 2 jungen Erwachsenen für je ein Schuljahr die Möglichkeit eines Freiwilligendienstes im Rahmen des FSJ Kultur. Beide Freiwillige sind zu 50 % im Bereich Kurkonzerte eingesetzt und zur anderen Hälfte in der Musikschule.

C. Wirkungen

Die Unterrichtsleistungen an der Musikschule Bad Nauheim erfolgen auf einem hohen Niveau. Die vielfältige Produktpalette der Musikschule mit unterschiedlichen Formaten bietet für alle Interessenslagen adäquate Angebote. Die pädagogischen Konzepte der Musikschule sowie die qualifizierte Umsetzung des Unterrichtes durch überzeugendes Fachpersonal erreichen einen hohen Bindungsgrad der Schüler*innen an die Bildungseinrichtung. Dies konnte 2020 durch verschiedene Evaluation belegt werden. Die hohe Kundenbindung wurde auch während der Einschränkungen durch die Corona Pandemie deutlich.

Die Wirkungen und Effekte der Musikschularbeit gehen weit über die individuelle Bildung hinaus. Sie reichen über Familie und Sozialraum, Kitas und Schule bis in den gesellschaftlichen Raum. Die Existenz und die Arbeit der Musikschule haben auf die Kommune und die Region konkrete wirtschaftliche Auswirkungen.

Die öffentlichen Konzerte der Musikschule haben eine weite Ausstrahlung auf das kulturelle Leben der Stadt. Die Konzertreihe „Neue Kurkonzerte“ bereichert mit ihrer breiten Programmwahl das musisch-kulturelle Leben der Stadt.

D. Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Lage der Musikschule Bad Nauheim ist zum Jahresende stabil. Durch das positive Jahresergebnis konnte die wirtschaftliche Basis weiter gefestigt werden. Auch die Beschränkungen der Corona Pandemie führten zu keinem übermäßigen Umsatzeinbruch.

Die Musikschule Bad Nauheim ist als überregional bekannte Bildungs- und Kultureinrichtung im Leben der Stadt fest verankert. Mit qualifizierten Angeboten erreicht sie eine hohe Kundenbindung. Auch während der Einschränkungen durch die Corona Pandemie konnten die Teilnehmer weitgehend an der Musikschule gehalten werden.

Das Lehrerkollegium wie das Verwaltungspersonal blieb während des Jahres weitgehend stabil. Das für die Arbeit der Musikschule optimierte Unterrichtsgebäude bietet Nutzern wie Mitarbeitern gute Bedingungen und trägt zur Bindung an die Musikschule bei.

Der Bereich „Neue Kurkonzerte“ wird erfolgreich gestaltet. Die Resonanz auf die Konzerte ist insgesamt sehr positiv. Dies spiegelt sich auch auf den Bereich der Musikschule.

V. Chancen- und Risikenbericht

A. Chancen

Die Musikschule Bad Nauheim verfügt über eine breite Produktpalette, die nach aktuellen Anforderungen weiterentwickelt wird. Sie bietet in den pädagogischen Prozessen eine hohe fachliche Qualität. Zudem verfügt sie über ein gewachsenes, hochqualifiziertes Kollegium, das sehr engagiert arbeitet und an einer Weiterentwicklung der Bildungseinrichtung interessiert ist. Als öffentliche Musikschule ist sie in vielen Kooperationen vernetzt und trägt zur breiten musikalischen Bildung bei. Durch vielfältige Veranstaltungen und den Konzertbereich „Neue Kurkonzerte“ ist die öffentliche Wahrnehmung der Musikschule als bedeutende Bildungs- und Kultureinrichtung in der Stadt gefestigt. Gegenüber konkurrierenden Anbietern kann sich die Musikschule durch pädagogisch hochwertige und seriöse Angebote weitgehend behaupten.

Der Standort im Sprudelhof verstärkt die positive Wahrnehmung. Mit dem attraktiven und zentral gelegenen Unterrichtsgebäude, das für die Nutzungen der Musikschule optimiert wurde und flächendeckendes WLAN bietet, konnten auch während des Lockdowns adäquate Angebote gemacht werden. Während der Corona-Pandemie konnte die Musikschule den überwiegenden Teil der Nutzer halten. Die Digitalisierung des Betriebs ist auf einem guten Stand.

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand sind stabil und steigen punktuell. Es ist wahrscheinlich mit keiner Kürzung der Zuschüsse in den kommenden Jahren zu rechnen. Das vorgelegte Konzept „Zukunftsfähige Musikschule“ erreichte hohe Aufmerksamkeit und bietet eine fundierte Entscheidungsgrundlage für eine deutliche Anhebung der öffentlichen Zuschüsse an die Musikschule Bad Nauheim. Das Land Hessen hat eine Initiative zur grundlegenden Neugestaltung der Finanzierung der öffentlichen Musikschulen ins Leben gerufen.

Die Unterstützung des "Förderverein Musikschule Bad Nauheim e.V." sowie weiterer Förderer ermöglichen zudem ambitionierte Unterrichtsprojekte wie das Jugendsinfonieorchester Wetterau und tragen zum hohen Stellenwert der Musikschule bei.

Es ist damit zu rechnen, dass auch in den kommenden Jahren junge Familien nach Bad Nauheim zuziehen, deren Interesse u.a. eine gute musikalische Bildung der Kinder sein dürfte. Mit den Schul- und Kita-Kooperationen erreicht die Musikschule zudem Kinder aus allen Schichten. Bei

Familien mit einem höheren Bildungshorizont kann von einer gewissen Akzeptanz der relativ hohen Unterrichtsentgelte ausgegangen werden.

Unter diesen Voraussetzungen ist in den kommenden Jahren mit einer konstanten bis steigenden Nachfrage nach Angeboten der Musikschule zu rechnen.

B. Risiken

In welcher Weise die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf die öffentlichen Zuschüsse für die Musikschularbeit haben, ist noch nicht absehbar. Die Finanzierung der Musikschule Bad Nauheim erfolgt bereits jetzt überdurchschnittlich aus den Unterrichtsentgelten. Trotz vergleichsweise hoher Unterrichtsentgelte konnten die Vergütungen der Lehrkräfte an der Musikschule Bad Nauheim nicht mit der allgemeinen tariflichen Entwicklung mithalten und liegen weit darunter. Dies bewirkt zunehmend eine Fluktuation langjähriger Lehrkräfte. Auch ist es für die Musikschule zunehmend schwieriger geworden, Vakanz adäquat besetzen zu können. Für einen überzeugenden Musikschulunterricht bedarf es Lehrkräfte mit einer hohen künstlerischen Kompetenz und einem musikpädagogischen Fachstudium.

Die Produktivität der Mitarbeiter*innen der Musikschule Bad Nauheim hat einen sehr hohen Stand, der sich in den kommenden Jahren nur wenig steigern lässt. Mit dem Bereich „Neue Kurkonzerte“ wurde zudem ein umfangreiches Aufgabengebiet übernommen, das auch die Geschäftsführung und die Verwaltung stark einbindet. Durch die erhöhten Aufwendungen für die Durchführung der Konzerte durch die Coronabeschränkungen wird es schwierig, den Bereich mittelfristig kostendeckend zu gestalten.

Das eingebrachte Konzept „Zukunftsfähige Musikschule – Perspektiven für die Musikschule Bad Nauheim“ wurde von der Lokalpolitik wahrgenommen, führte aber bislang nicht zu einer systematischen Anhebung der Zuschüsse an die Musikschule Bad Nauheim. Auch ist mit gewisser Skepsis zu sehen, ob die hessische Landesinitiative tatsächlich zu einer grundlegend besseren Finanzierung der öffentlichen Musikschulen führt.

Es ist damit zu rechnen, dass Familien aufgrund der mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie geringere Einkünfte haben und insofern eher von einem Unterricht an der Musikschule Bad Nauheim absehen. Für Kinder aus finanziell schwächer gestellten Familien ist durch die hohen Unterrichtsentgelte der Zugang zu einem Instrumentalunterricht an der Musikschule erschwert. Nach einem niederschweligen Einstieg in Schulprojekten ist es schwierig, diese Zielgruppe in einen weiterführenden Instrumentalunterricht zu führen.

VI. Prognosebericht

Die Musikschule Bad Nauheim ist in einer vergleichsweise komfortablen Situation, da sie gute Bedingungen im eigenen Unterrichtsgebäude bieten kann. Die Musikschule ist gut organisiert, hat ein Team an kompetenten Mitarbeiter*innen und verfügt über eine breite Produktpalette, die nach aktuellen Anforderungen stetig weiterentwickelt wird. Die Digitalisierung der Musikschule Bad Nauheim konnte auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden. Für das Jahr 2021 ist die Finanzierung durch die Unterstützung der Stadt Bad Nauheim und einer stabilen Kreis- und Landesförderung grundlegend gesichert. Mit dem neuen Gebäude ist die Identifikation der Mitarbeiter*innen wie auch der Schüler*innen mit der Musikschule weiter gestiegen.

Durch diese Voraussetzungen ist die Musikschule Bad Nauheim auch für die Folgen der Corona-Krise relativ gut gewappnet.

Vor dem Hintergrund der geschilderten Risiken ist die mittel- und langfristige Entwicklung der Musikschule Bad Nauheim allerdings mit Sorge zu betrachten. Es wird weiterhin schwieriger werden, geeignete Bewerbungen auf Vakanz zu bekommen. Trotz der guten Arbeitsbedingungen besteht die Gefahr, dass qualifizierte Lehrkräfte an andere Musikschulen mit tariflicher Vergütung abwandern. Die Unterrichtsentgelte für die Angebote der Musikschule

werden in den kommenden Jahren deutlich steigen müssen, um die Vergütungen der Lehrkräfte entsprechend anheben zu können. Das wiederum wird zur Folge haben, dass Familien mit geringerem Einkommen eher von einem Unterricht an der Musikschule absehen werden.

Mit Verweis auf die im Konzept „Zukunftsfähige Musikschule – Perspektiven für die Musikschule Bad Nauheim“ dargestellte Situation und die daraus folgende Argumentation wird weiterhin versucht werden, eine stärkere öffentliche Förderung der Musikschule zu erreichen. Durch eine voraussehende Planung und bedachte Mittelverwendung wird die Geschäftsführung versuchen, die Geschäftsrisiken für die kommenden Jahre zu begrenzen. Für die Musikschule Bad Nauheim besteht zwar kein akutes Bestandsrisiko, es ist mittelfristig aber mit schwierigeren Bedingungen für die öffentliche Musikschularbeit zu rechnen.

3.2.5 Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH – Konzern

Anschrift	Chaumont-Platz 1, 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032/702-0; Telefax: 06032/702-440 Internet:www.gzw.de
Gegenstand des Unternehmens	Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens Die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten sowie der Heilung von Kranken- und Hilfsbedürftigen. Die bedarfsgerechte und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bestmöglichen Versorgung der Bevölkerung mit stationären und ambulanten Krankenausleistungen im Rahmen des Versorgungsauftrages nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen, der Ambulanzermächtigungen sowie der mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsverträge ist dabei Basis ihres Handels.
Gründungsjahr	2004
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 6510
Kapitaleinlage	7.001.000,00 EUR
Aufsichtsrat	Klaus Kreß, Stephanie Becker-Bötsch, Peter Krank, Dr. Lutz Ehnert, Petra Michel, Gudrun Roth, Markus Theis, Gisela Babitz-Koch, Bernd Witzel, Klaus Englert, Armin Häuser, Siegfried Schillitz, Helga Bucerius-Macco, Dr. Matthias Müller, Bardo Bayer, Herbert Unger, Elke Sommermeyer, Barbara Heinz, Dr. Matthias Heil, Christine Jäger, Natalie Pawlik, Carl Cellarius, Reinhard Belling, Pia Keller, Ralf Brinkmann, Stuart Baltromejus, Sabine Pflügel,, Sylvia Hähnel, Jean Eichenlaub, Guido Kempel, Susanne Schaab (beratendes Mitglied) Gewährte Bezüge gemäß § 123a Absatz 2 HGO: 5.400,00 EUR
Geschäftsführer	Dr. Dirk Fellermann <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 20. Juli 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Konzernunternehmen	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH, Gesundheitszentrum Wetterau Service GmbH, MVZ Centromed Friedberg gGmbH, MVZ Centromed Bad Nauheim gGmbH, MVZ Centromed Schotten-Gedern GmbH, GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH, Theodora Konitzky Akademie gGmbH, Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH, GZW Plus GmbH

Bilanz der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH - Konzern:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	579	416
Sachanlagen	82.871	83.113
Finanzanlagen	5	5
	<u>83.455</u>	<u>83.534</u>
Umlaufvermögen		
Vorräte	1.147	1.525
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.640	32.590
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.446	1.173
	<u>37.233</u>	<u>35.288</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	263	293
Summe AKTIVA	<u>120.951</u>	<u>119.115</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.001	7.001
Kapitalrücklage	18.356	18.790
Gewinnrücklagen	353	352
Konzernbilanzverlust	-3.010	-4.087
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafte	428	401
	<u>23.128</u>	<u>22.457</u>
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	55.693	54.954
Rückstellungen	18.316	13.781
Verbindlichkeiten	23.799	27.906
Rechnungsabgrenzungsposten	15	17
Summe PASSIVA	<u>120.951</u>	<u>119.115</u>

Gewinn und Verlustrechnung der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH - Konzern:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	124.968	111.069
Bestandsveränderungen	-169	-39
Andere aktivierte Eigenleistungen	84	53
sonstige betriebliche Erträge	11.366	9.897
Materialaufwand	28.945	22.572
Personalaufwand	83.646	80.257
Abschreibungen	6.171	4.857
sonstige betriebliche Aufwendungen	17.693	14.694
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181	329
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72	101
Ergebnis nach Steuern	<u>-429</u>	<u>-1.813</u>
Sonstige Steuern	22	20
Jahresüberschuss	<u>-451</u>	<u>-1.833</u>
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-27	-21
Jahresüberschuss	<u>-478</u>	<u>-1.854</u>
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.088	-3.490
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.556	1.609
Konzernbilanzverlust	<u>-3.010</u>	<u>-3.735</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt. In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

GZW Plus GmbH, Bad Nauheim

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Geschäftliche Grundlagen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Die Gesundheitszentrum Wetterau gemeinnützige GmbH (GZW gGmbH) betreibt zwei Akutkrankenhäuser, die gemäß Feststellungsbescheiden des Hessischen Sozialministeriums nach § 6 Abs. 1 KHG in Verbindung mit § 17 Abs. 1 HKHG in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen wurden.

Seit dem Jahr 2007 bzw. 2008 gehören die „GZW Service GmbH“, „MVZ-Centromed Friedberg gGmbH“, „Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH“, „MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH“ und „MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH“ zum Konzernkreis.

Zum 01.01.2012 wurde zur Erweiterung des Leistungsportfolios eine weitere Tochtergesellschaft die „GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH“ in den Konzern eingegliedert. Damit betreibt der Konzern insgesamt drei Krankenhäuser.

Mit dem 24.11.2016 kam die „Theodora Konitzky Akademie gGmbH“ zum Konzernkreis hinzu.

Zum 21.12.2018 vergrößerte sich der Konzernkreis um eine weitere Gesellschaft, die GZW Plus GmbH.

1.2 Wirtschaftliche Grundlagen

1.2.1 Kliniken

Mit der Schaffung der gesellschaftsrechtlichen Grundlagen wurde auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen reagiert, die seit der Umstellung auf das Vergütungssystem DRG bestehen und seither weitere Veränderungen erfuhren. Die derzeitige Konzernstruktur resultiert aus dem Aufbau von horizontalen und vertikalen Netzwerkstrukturen zur Stärkung der Muttergesellschaft bei der Gesundheitsversorgung der Region. Die Konzentration von medizinischen und nicht-medizinischen Kernkompetenzen in einzelnen Gesellschaften unterstützt die Ausrichtung des Konzerns.

Der Konzern verfügt über insgesamt 838 Betten in den Krankenhäusern der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH bzw. der GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH.

In den Krankenhäusern des Konzerns werden folgende medizinische Fachabteilungen vorgehalten:

- Innere Medizin (incl. Schwerpunkt Onkologie und internistische Hämatologie, Schwerpunkt Gastroenterologie und Schwerpunkt Pneumologie)
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Eröffnung der neuen Abteilung am 1. Juli 2020)
- Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie
- Geriatrie
- Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Stroke-Unit

- Anästhesie
- Radiologie inkl. CT- und MRT-Diagnostik, sowie Angiographie
- Diabetologie

Der Betrieb der GZW Plus GmbH erfolgt in Räumlichkeiten der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 am Standort Schotten den operativen Betrieb aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2020 begann die operative Tätigkeit in der Diabetes-Klinik am Standort Bad Nauheim. Die Privatklinik gemäß § 30 GewO ist in folgenden Fachrichtungen tätig:

- Innere Medizin
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Anästhesie
- Geriatrie

1.2.2 Medizinische Versorgungszentren

Der Konzern betreibt drei operativ tätige medizinische Versorgungszentren in der Rechtsform einer GmbH mit dem Ziel, die Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung zu unterstützen.

Am Standort Friedberg/Hessen wird vom MVZ-Centromed Friedberg gGmbH eine chirurgische und eine neurologische Praxis betrieben. Das Medizinische Versorgungszentrum ist räumlich an das Bürgerhospital Friedberg angegliedert. Die Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Fallzahlen aus und führt mithin zu einer höheren Auslastung der Kapazitäten und Bindung der Patienten an das Krankenhaus.

Die MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH ist Träger zweier medizinischer Versorgungszentren, im Sinne der Kassenärztlichen Vereinigung, in Bad Nauheim. Wie auch in den Vorjahren wurde eine Praxis für Innere Medizin, Orthopädie, Chirurgie, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Allgemeinmedizin mit dem Schwerpunkt Diabetologie in unmittelbarer Nähe zum konzerneigenen Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim betrieben. Hinzu kommt eine Praxis für Orthopädie mit Schwerpunkt Osteopathie. Weiterhin wird eine fachärztliche anästhesiologische Praxis für Schmerztherapie durch eine niedergelassene Gemeinschaftspraxis in den Räumen unserer Praxis für Innere Medizin betrieben.

Die MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH ist Träger zweier medizinischer Versorgungszentren, im Sinne der Kassenärztlichen Vereinigung, in Gedern und in Schotten. Zum 1. Juli 2018 kam zu dem seit 2014 bestehenden MVZ in Gedern ein MVZ in Schotten hinzu. Am Standort Gedern wird eine Praxis im Bereich der Inneren Medizin sowie eine Hämato-Onkologische Praxis betrieben. Im MVZ Schotten werden eine orthopädische Facharztpraxis sowie eine internistische Hausarztpraxis betrieben. Durch die räumliche und interdisziplinäre Zusammenarbeit des ambulanten und stationären Bereiches kann ein breites Leistungsportfolio in der Versorgung der Bevölkerung sichergestellt werden.

1.2.3 Speisenversorgung, Facility-Management und Dienstleistungen

Seit dem Jahr 2008 erfolgt die Belieferung der Krankenhäuser des Konzerns sowie des Kooperationspartners Sana Klinikum Offenbach mit Speisen für die Patienten und Mitarbeiter durch die Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH. Im November 2017 wurde ein neuer Vertrag über die Speisenversorgung für das Sana Klinikum Offenbach für die Dauer von mindestens fünf Jahren abgeschlossen. Damit wurde ein wichtiger Schritt für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH getan. Die Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH hält einen Gesellschaftsanteil von 51% an der Gourmet-

Werkstatt Rhein-Main- Wetterau GmbH. Darüber hinaus werden auch Kunden wie Kindertagesstätten und Cafeterien durch die Gesellschaft mit Speisen versorgt.

Die GZW Service GmbH hat ihre Aktivitäten (Catering, Reinigungs- und Pfortendienstleistungen, Bewirtschaftung von Cafeterien, Fuhrparkbewirtschaftung und weitere Dienstleistungen für die Gesellschaften des Konzerns) im Jahr 2020 fortgeführt. Die Leistungen dieser Gesellschaft werden weitestgehend innerhalb des Konzerns erbracht.

1.2.4 Aus-, Fort- und Weiterbildung medizinischer/medizinischer Berufe

Die Theodora Konitzky Akademie gGmbH ist gemäß § 2 Nr. 1a KHG Ausbildungsstätte für die Krankenhäuser der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH sowie der Kerckhoff-Klinik GmbH. Der Betrieb der Krankenpflegeschule erfolgt mit eigenem Personal und mit Unterstützung von externen Dozenten sowie mit Personal der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH. Die Theodora Konitzky Akademie ist mit ihren 155 Ausbildungsplätzen der größte Ausbildungsbetrieb dieser Art in der Wetterau. Auch weiterhin unterstützt die Theodora Konitzky Akademie das Programm „Sozialwirtschaft integriert“ der Hessischen Landesregierung. Das Programm soll geflüchteten Menschen die Chance geben, sich für soziale Berufe zu qualifizieren. Im Vergleich zum Vorjahr nahm in dem Geschäftsjahr 2020 die Anzahl von nicht Europäischen Abschlüssen erneut zu, sodass die Theodora Konitzky Akademie auch die Organisation und die Anpassungslehrgänge von nicht Europäischen Pflegekräften übernimmt, um somit auch in der Region dem Pflegekräftemangel entgegenzuwirken.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaftsleistung (BIP) ist nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Jahr 2020 um 5,0%⁸ im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Damit hatte das Corona-Krisenjahr 2020 einen ähnlich konjunkturellen Einbruch wie zuletzt die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Dabei hinterließ die Corona-Pandemie in nahezu allen Wirtschaftsbereichen deutliche Spuren. Einzig im Baugewerbe nahm die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Vergleich zum Vorjahr zu.⁹

Die Anzahl der Erwerbstätigen sank u.a. aufgrund der Corona-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr um 1,1%¹⁰ bzw. rund 477.000 Menschen und erreicht damit 44,8 Millionen Erwerbstätige. Dieser Rückgang in 2020 beendet damit einen über 14 Jahre anhaltenden Anstieg bei der Erwerbstätigkeit. Gleichzeitig gingen die Reallöhne im Jahr 2020 um 1,0%¹¹ zurück, womit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer anders als zu Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 Verdiensteinbußen hinnehmen mussten.

Die zentralen gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Krankenhauswesen haben sich im Jahr 2020 nicht wesentlich geändert. Weiterhin unterliegen die Krankenhäuser einer hohen Dichte an regulatorischen Vorgaben.

Der Bundesbasisfallwert stieg in 2020 um 3,6 % von 3.544,97 EUR auf 3.671,18 EUR. Die obere Korridorgrenze beträgt 3.762,96 EUR, die untere Korridorgrenze 3.633,74 EUR.

Im Bundesland Hessen stieg der Landesbasisfallwert um 3,7 % auf 3.664,56 EUR und liegt damit nahe der unteren Korridorgrenze. Der Anstieg reicht wie in den Vorjahren bei weitem nicht aus,

⁸ Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 vom 14.01.2021

⁹ Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 vom 14.01.2021

¹⁰ Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 vom 14.01.2021

¹¹ Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 070 vom 17.02.2021

die immer weiter aufgehende Schere zwischen Steigerung des Landesbasisfallwertes und den Tarifsteigerungen/Sachkostensteigerungen der Krankenhäuser zu schließen.

Im Jahr 2020 ist die Krankenhausvergütung auf eine Kombination von Fallpauschalen und einer Pflegepersonalkostenvergütung (Pflegebudget) umgestellt worden. Mit dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz – PpSG, das zum 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, wurde beschlossen, die Pflegepersonalkosten für die unmittelbare Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen künftig unabhängig von den Fallpauschalen zu vergüten. Dazu wurden die Selbstverwaltungspartner gesetzlich beauftragt, die Fallpauschalen ohne die Pflegekostenanteile in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen auszuweisen. Auf Basis der ausgegliederten Pflegepersonalkosten wurden tagesbezogene Bewertungsrelationen für einen Pflegeerlöskatalog berechnet, der als separate Spalte in den Fallpauschalen-Katalog integriert wurde.

Neben dem Fallzahlenrückgang aufgrund der COVID-19-Pandemie waren die Anpassungen des Fallpauschalen-Kataloges und die nach wie vor geforderte Verlagerung von stationären Behandlungen in den ambulanten Bereich wesentliche Einflussfaktoren auf der Einnahmenseite.

Der ab dem Budgetjahr 2017 geltende Abschlag auf geplante Leistungsmengensteigerungen, die in einer Budgetverhandlung zusätzlich gegenüber dem Vorjahr vereinbart werden (Fixkostendegressionsabschlag – FDA), kommt als weiterer Einflussfaktor auf der Einnahmenseite hinzu. Dieser mit dem Krankenhausstrukturgesetz vom 10. Dezember 2015 festgelegte Abschlag wird mindestens drei Jahre lang erhoben, wobei Ausnahmetatbestände abschlagsfrei bzw. nur mit der halben Abschlagshöhe belegt sind. Für 2017 und 2018 wurde die Abschlagshöhe auf bundesweit einheitlichen 35 Prozent gesetzlich festgelegt. Mit dem Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals wurde die Regelung um weitere drei Jahre, also bis zum Jahr 2021 verlängert. Durch das COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz wurde die Vereinbarung des FDA für das Jahr 2020 ausgesetzt.

Aufgrund der jährlichen tendenziellen Abwertungen des Fallpauschalen-Kataloges und zu geringen Steigerungen der Landesbasisfallwerte ist es für Krankenhäuser notwendig, im stationären Bereich Fallzahlensteigerungen und eine Erhöhung des Case-Mix-Indexes (CMI) zu erreichen, um Erlösausfälle zu vermeiden. Darüber hinaus lässt sich ein Trend zur besseren Verzahnung von stationären Angeboten mit dem ambulanten Bereich erkennen.

Die Krankenhausbranche¹² ist geprägt durch einen fragmentierten Markt. Aufgrund zunehmender wirtschaftlicher Zwänge und neuer medizinischer Konzeptionen zur Versorgung der Bevölkerung entstehen immer größere Krankenhausverbünde und -netzwerke, um zu einer höheren Nachfragemacht, Spezialisierung und Qualität gelangen zu können. Dies beschränkt sich nicht mehr nur auf die privaten Krankenhausbetreiber sondern betrifft zunehmend auch freigemeinnützige und kommunale Krankenhausträger. Darüber hinaus ist eine Zunahme der Transparenz und eine steigende Patientensouveränität zu verzeichnen, die sich in einem erhöhten Wettbewerb zwischen den Kliniken niederschlägt.

Gemäß der Roland Berger Krankenhausstudie 2020 stehen Deutschlands Krankenhäuser zwischen wirtschaftlicher Sanierung und COVID-19. Insgesamt rechnen lediglich 26 % der befragten Führungskräfte der 600 größten deutschen Krankenhäuser in 2020 mit einem positiven Jahresergebnis. Neben einem fortwährenden Kostendruck machte sich die Coronakrise vor allem im Patientenrückgang bemerkbar. So sank gemäß der Krankenhausstudie 2020 bei Kliniken mit kleiner/gleich 500 Betten die Auslastung auf Normalstation um 35 %. Gleichzeitig geben 52 %

¹² Klassifikation der Wirtschaftszweige: 86.10.1 Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen)

der befragten Führungskräfte an, dass für eine Klinikgröße von kleiner/gleich 500 Betten die COVID-19-Ausgleichszahlungen nicht ausreichen, um Erlösausfälle zu kompensieren.

Die Rahmenbedingungen führten gemäß der Krankenhausstatistik 2019 zu einer weiteren geringfügigen Reduktion an Krankenhäuser.¹³ Das Bettenangebot sank gegenüber dem Vorjahr wohingegen die durchschnittliche Dauer des Krankenaufenthalts mit 7,2 Tage unverändert zum Vorjahr ist.

Aufgrund der zu geringen Fördermittel der Bundesländer wird die Finanzierung von Investitionen der Krankenhäuser zunehmend durch Eigenmittel vorgenommen. Dies führt für kapital- und ertragsschwache Kliniken zu einem zunehmenden Investitionsstau und einer erhöhten Verschuldung.

Die zentralen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Arztpraxen und Medizinische Versorgungszentren haben sich im Jahr 2020 nicht wesentlich geändert.

2.2 Geschäftsverlauf

Derzeit werden die aus der Budgetverhandlung 2014 für die Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim-Friedberg-Gedern genehmigten Budgets abgerechnet. Für das Kreiskrankenhaus Schotten-Gedern wird das vorläufig genehmigte Budget 2014 abgerechnet.

Die Gutachten, in denen die Voraussetzungen zur Beantragung eines Sicherstellungszuschlages für das Kreiskrankenhaus Schotten untersucht wurden, liegen den Kostenträgern und dem HMSI für die Budgetzeiträume 2009 bis 2018 vor. Der Antrag auf Sicherstellungszuschlag 2017 für das Kreiskrankenhaus Schotten wurde am 30. Dezember 2020 vom HMSI genehmigt. Die Sozialleistungsträger haben gegen den Bescheid Klage eingereicht.

Solange der Sicherstellungszuschlag weiterhin zwischen den Verhandlungspartnern strittig ist, wird für das Kreiskrankenhaus Schotten nur eine vorläufige Genehmigung umgesetzt.

Für den Budgetzeitraum 2015 bis 2019 ist jeweils ein endgültiges Budget mit den Sozialleistungsträgern geeinigt und liegt mittels von den Vertragsparteien unterzeichneten Eckpunktepapieren vor. Darüber hinaus sind für die Budgetjahre 2015 bis 2017 die Vereinbarungsunterlagen für das Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim-Friedberg-Gedern sowie für das Kreiskrankenhauses Schotten bereits mit den Sozialleistungsträgern abgestimmt. Für die Budgetjahre 2018 und 2019 befinden sich die Vereinbarungsunterlagen für das Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim-Friedberg-Gedern zum Zeitpunkt der Jahresaufstellung in der Endabstimmung mit den Sozialleistungsträgern.

Aufgrund des nicht vorliegenden Pflegebudgets 2020, sowohl für das Kreiskrankenhaus Schotten als auch für das Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim-Friedberg-Gedern, hat die Gesellschaft ausschließlich die fakturierten Pflegeentgelte erlöswirksam berücksichtigt.

Das Ausbildungsbudget für den Budgetzeitraum 2017 wurde zum 1. Mai 2019 genehmigt. Die sich hieraus ergebenden Zuschläge laufen bis zum 31. Dezember 2019. In Form eines Doppel-Budgets ist das Ausbildungsbudget für den Zeitraum 2018 und 2019 mit dem neuen Ausbildungskurs (Krankenpflegehilfe) verhandelt und geeinigt. Die Endabstimmung der Vereinbarungsunterlagen erfolgt in 2021 mit Einigung des Ausbildungsbudgets für den Budgetzeitraum 2021.

Ergänzend zu dem Ausbildungsbudget wird im Jahr 2021 ein Ausbildungsbudget für die Hebammenstudierenden, die am 01.10.2020 ihr Studium begonnen haben, verhandelt.

¹³ Statistisches Bundesamt: Fachserie 12, Reihe 6.1.1 Grunddaten der Krankenhäuser 2019

Im Leistungsbereich Psychiatrie (Friedberger-Modell) werden die Entgelte aus dem genehmigten Budget 2019 abgerechnet. Im dritten Quartal 2021 soll die Budget- und Entgeltverhandlung für den Budgetzeitraum 2020 aufgenommen werden.

Ende 2020 wurde eine Vereinbarung im Fachbereich Psychiatrie und Psychosomatik für den Budgetzeitraum 2020 getroffen. Dabei wurde die Psychosomatik in das bestehende Modell nach § 64b SGB V der Fachabteilung Psychiatrie integriert.

Im Jahr 2020 ergaben sich aus den mit dem Marburger Bund für die Ärzteschaft und nach dem TVöD für die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeschlossenen Tarifverträgen Steigerungen der Personalkosten (TVöD Erhöhung ab 01. Februar 2020 um durchschnittlich 1,04 %; TV Ärzte/VKA Erhöhung ab 1. Januar 2020 um 2,0 %). Darüber hinaus resultiert ein Personalkostenanstieg im TVöD aus der im Jahr 2020 wieder an der Entgeltsteigerung partizipierenden Jahressonderzahlung. Aus dem TV Ärzte/VKA ergibt sich zudem aus einem Flexibilitätszuschlag bei kurzfristiger Dienstplanänderung sowie aus Zuschlägen bei der Übernahme von mehr als fünf Bereitschaftsdiensten im Monat ein Personalkostenanstieg.

Im Jahr 2018 und 2019 wurden vorbereitende und planerische Maßnahmen für die Erweiterung der Operationskapazitäten als auch der Zentralsterilisation am Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim (1. BA) getroffen. Die Baumaßnahme ist seit dem Jahr 2020 in der Umsetzung. Die im Wesentlichen über die Festbetragsförderung in Höhe von 7 Mio. EUR finanzierte Maßnahme wird voraussichtlich im Jahr 2022 abgeschlossen sein.

Zum 1. April 2020 erfolgte die Zentralisierung der Sterilisationsleistungen am Standort Bad Nauheim für die Kliniken in Bad Nauheim und Friedberg.

In 2020 wurden folgende Re-Zertifizierungen absolviert:

- Endoprothetikzentrum Bad Nauheim
- Brustzentrum und Gynäkologisches Krebszentrum
- Geriatriesiegel
- Diabetesklinik nach DIN ISO 9001:2015
- Verbund nach DIN ISO 9001:2015
- Dysplasiesprechstunde
- MIC Zentrum Bad Nauheim

Im zweiten Halbjahr 2017 fand begleitend durch ein Consulting Unternehmen der Auftakt einer Strategieentwicklung für die Gesellschaft unter dem Titel GZW 2022 statt. Im Rahmen der Strategieentwicklung und nach Erarbeitung der Unternehmensziele haben sich vier Projektgruppen („Markt, Patient, Zuweiser“; „Prozesse und Strukturen“; „Kompetenz, Mitarbeiter und Kultur“; „Finanzen“) zur Verwirklichung der gesetzten Ziele gebildet. Die Projektgruppen treffen sich regelhaft und dokumentieren die Fortschritte im Rahmen des Projektmanagements. Die erarbeitete Strategie soll kurz- und mittelfristig das Bild der GZW bei den Mitarbeitern, Patienten, Einweisern als auch Gesellschaftern nachhaltig positiv beeinflussen.

Die GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH verzeichnet im Geschäftsjahr 2020 einen Rückgang der Fallzahl um 223 auf 824. Zum 1. April 2020 hat das Schwesterunternehmen GZW Plus GmbH am Standort der Diabetes-Klinik den operativen Betrieb aufgenommen. Die Privatklinik gemäß § 30 GewO leistet stationäre Versorgung für Diabetes mellitus sowie diabetische Folgeerkrankungen und versorgt stationäre Privatpatienten sowie Selbstzahler. Im ersten Jahr der Tätigkeit behandelte die GZW Plus GmbH am Standort der Diabetes-Klinik 38 Fälle.

Im zweiten Jahr der operativen Tätigkeit der GZW Plus GmbH stieg die Fallzahl um 55,4 % auf 348 Fälle.

Nach langjähriger operativer Tätigkeit der MVZ-Centromed Friedberg gGmbH ist die Bedeutung im Marktgebiet bei der Sicherstellung der fachärztlich-medizinischen ambulanten Versorgung unverändert hoch. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr einen wichtigen Beitrag zur strategischen Zielerreichung des Gesamtkonzerns Gesundheitszentrum Wetterau gemeinnützige GmbH und damit zur Patientenversorgung leisten.

Im MVZ-Centromed Bad Nauheim konnte ein differenzierter Leistungsverlauf der einzelnen Arztpraxen verzeichnet werden. Im Wesentlichen getrieben durch die Corona-Pandemie gingen sowohl die Fallzahlen als auch die Umsatzerlöse zurück.

Die MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH konnte ihre Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr abermals erhöhen, was im Wesentlichen auf die in 2018 und 2019 neu hinzugekommenen Arztpraxen zurückzuführen ist.

Die Medizinischen Versorgungszentren unterliegen bezüglich ihrer Honorare für die gesetzlich Versicherten Patienten den Budgetierungsregelungen der Kassenärztlichen Vereinigung.

Die Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatzanstieg zu verzeichnen, welcher sich im Wesentlichen auf der Erweiterung des Kundenstamms begründet.

Der Geschäftsverlauf der GZW Service GmbH war durch einen differenzierten Leistungsverlauf geprägt. Aufgrund eines starken Anstiegs im Geschäftsbereich der nicht medizinischen Servicedienstleistungen an die Krankenhäuser des Konzerns konnten die leicht rückgängigen Leistungsbereiche überkompensiert werden, was im Saldo zu einem Leistungsanstieg geführt hat.

Die Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze der Theodora Konitzky Akademie beträgt im Jahr 2020 130 Plätze in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie 25 Plätze in der Krankenpflegehilfe Ausbildung. Zum 1. Oktober 2020 wurde die generalistische Pflegeberufausbildung nach § 34 PflBG eingeführt, die durch Ausgleichszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds finanziert wird.

2.3 Ertragslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse des Konzerns wurden ausschließlich in Deutschland erzielt und verteilen sich auf folgende Umsatzgruppen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	102.925	90.681
Erlöse aus Wahlleistungen	782	771
Erlöse aus ambulanten Leistungen	10.791	10.714
Nutzungsentgelte der Ärzte	2.732	2.489
Erlöse aus Speisenversorgung (konsolidiert)	3.472	3.290
Sonstige Umsatzerlöse	4.266	3.124
	124.968	109.073

Der Erlösanstieg bei den Krankenhausleistungen basiert im Wesentlichen auf den Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der in 2020 herrschenden Corona-Pandemie.

Im Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen Dritter in Höhe von TEUR -451. Die Herkunft des Ergebnisses verteilt sich wie folgt:

Konzerngesellschaften	Ergebnis	Ergebnis
	2020	2019
	TEUR	TEUR
Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH	-1.314	-1.663
Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH	30	16
GZW Service GmbH	12	51
MVZ-Centromed Friedberg gGmbH	-66	1
MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH	1	1
MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH	49	13
GZW Diabetes-Klinik gGmbH	785	50
Theodora Konitzky Akademie gGmbH	27	29
GZW Plus GmbH	33	8
Konsolidierung	-8	-339
Konzernergebnis vor Anteilen Dritter	-451	-1.833

Die Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH erzielte wiederholt ein Ergebnis über dem des Vorjahres. Grund war im Wesentlichen die Verbesserung des Jahresergebnisses für das Krankenhaus Schotten. Dennoch ist dieses Jahresergebnis noch negativ.

Die Umsatzerlöse der Gourmet-Werkstatt konnten gesteigert werden. Im Zusammenhang mit einer konstanten Wareneinsatzquote und nur geringfügig gestiegenen Personalaufwendungen liegt das Jahresergebnis über dem Vorjahr.

Die GZW Service GmbH erwirtschaftete bei einem spürbaren Erlösanstieg, welcher im Wesentlichen aus dem Bereich der nicht medizinischen Servicedienstleistungen an die Krankenhäuser des Konzerns resultiert, ein abermals positives Jahresergebnis. Die Gesellschaft wird mit den bestehenden Tätigkeitsfeldern auch weiterhin erfolgreich tätig sein können.

Der MVZ-Centromed Friedberg gGmbH gelang es im Geschäftsjahr 2020 nicht das ausgeglichene Jahresergebnis des Vorjahres zu halten und schloss mit einem Jahresfehlbetrag. Wesentlich hierfür ist ein überproportionaler Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zu den Umsatzerlösen.

Die MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH konnte wie im Vorjahr ein leicht positives Jahresergebnis erreichen. Der leichte Rückgang bei den Umsatzerlösen konnte durch einen ebenfalls leichten Rückgang im Personalaufwand sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgeglichen werden.

Die MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH konnte im Geschäftsjahr 2020 bei gestiegenen Umsatzerlösen und unterproportionalem Aufwandsanstieg ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 49 erwirtschaften.

Bei stark gestiegenen Umsatzerlösen, was sich in den Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der in 2020 herrschenden Corona-Pandemie begründet, erhöhte sich der Jahresüberschuss der GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH im Vergleich zum Vorjahr deutlich.

Die Theodora Konitzky Akademie gGmbH erwirtschaftet abermals, bei einer stark ausgeweiteten Geschäftstätigkeit, was sich sowohl im Anstieg der Umsatzerlöse als auch im Anstieg der Aufwendungen niederschlägt, ein positives Jahresergebnis.

Im zweiten Jahr des operativen Betriebs der GZW Plus GmbH konnte die Gesellschaft die Umsatzerlöse verdoppeln und ein positives Jahresergebnis von TEUR 33 erwirtschaften.

Das Ergebnis des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr stark verbessert.

Im Jahr 2020 wurden durchschnittlich 1.145,7 Vollkräfte im Konzern beschäftigt*.

	2020	2019
	in VK	in VK
GZW Bad Nauheim-Friedberg-Gedern	694,3	677,7
GZW Kreiskrankenhaus Schotten	161,3	162,5
GZW Service GmbH	157,4	136,2
MVZ-Centromed Friedberg gGmbH	10,4	10,1
Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH	37,0	39,0
MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH	20,1	20,8
MVZ-Centromed Schotten-Gedern GmbH	11,8	10,8
GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH	33,0	30,7
Theodora Konitzky Akademie gGmbH	20,4	17,3
Gesamt	1.145,7	1.105,1

Der Personalaufwand setzt sich nach den Konzerngesellschaften wie folgt zusammen*:

Personalaufwand:	2020	2019
	TEUR	TEUR
GZW Bad Nauheim-Friedberg-Gedern	56.091	55.140
GZW Kreiskrankenhaus Schotten	12.555	12.344
GZW Service GmbH	5.598	4.451
MVZ-Centromed Friedberg gGmbH	835	681
Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH	1.328	1.320
MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH	1.720	1.775
MVZ-Centromed Schotten-Gedern GmbH	1.235	1.101
GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH	1.934	1.857
Theodora Konitzky Akademie gGmbH	2.350	1.588
Gesamt	83.646	80.257

* Personalaufwand/VK-Anzahl weicht von den Teilabschlüssen der einzelnen Krankenhäuser ab, da auch zentral geführte Verwaltungsmitarbeiter anteilig den einzelnen Krankenhäusern zugeordnet werden.

Die Konzernpersonalaufwandsquote beträgt 67,0 % (Vorjahr: 72,3 %) der Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um absolut 5,3 % gesunken.

Die Materialaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 28,9 EUR Mio. und sind damit im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Materialaufwandsquote hat sich aufgrund eines überproportionalen Anstiegs, im Vergleich zu den Umsatzerlösen, um absolut 2,9 % auf 23,2 % erhöht. Wesentlicher Treiber waren hierbei die bezogenen Leistungen, die um TEUR 4.593 oder 54,4 % angestiegen sind.

2.4 Finanzlage

Die Liquidität des Konzerns war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gegeben. Den Zahlungsverpflichtungen wurde fristgerecht nachgekommen. Zwischen den gemeinnützigen Gesellschaften des Konzerns wurde ein Ausgleich der Liquidität unter Berücksichtigung einer Verzinsung vorgenommen.

Der Mittelzufluss (Cashflow) aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2020 TEUR 12.823 (Vj. Mittelzufluss von TEUR 7) und der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit TEUR -6.046 (Vj. Mittelabfluss TEUR -4.008). Zusammen mit dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 2.496 (Vj. Mittelzufluss TEUR 3.535) ergibt sich ein Anstieg des Finanzmittelfonds zum 31.12.2020 um TEUR 9.273 auf TEUR 10.446.

2.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag von TEUR 119.115 auf TEUR 120.951 angestiegen.

Im Bereich Gesundheitszentrum Wetterau Bad Nauheim - Friedberg - Gedern wurden im Geschäftsjahr 2020 die generalsanierten Stationen 2B (Friedberg) im Volumen von TEUR 341 aktiviert.

Am Standort in Bad Nauheim sind zudem bis zum Bilanzstichtag zu aktivierende Ausgaben in Höhe von TEUR 4.698 angefallen, welche den Neu-/Umbau des Hochwaldkrankenhauses betreffen (i. Vj. TEUR 2.160).

Am Standort in Schotten wurden im Geschäftsjahr 2020 TEUR 410 in die Telefonanlage investiert.

Der Zugang an Anlagevermögen belief sich in 2020 konzernweit auf insgesamt EUR 6,1 Mio. und betrifft neben den angeführten Neubau- und Generalsanierungsinvestitionen insbesondere Ersatzinvestitionen in die bestehende medizinische und sonstige Ausstattung.

Die Zuweisung an Fördermitteln nach § 22 HKHG i.d.F. vom 4. September 2020 belief sich für das Krankenhaus Bad Nauheim - Friedberg - Gedern auf TEUR 3.899 und für das Kreiskrankenhaus Schotten auf TEUR 1.104. Die GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH sowie die GZW Plus GmbH erhalten keine Fördermittel im Rahmen der Krankenhausfinanzierung.

Das Anlagevermögen ist zu 94,4 % (Vorjahr: 92,7 %) durch das Eigenkapital und die Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens gedeckt.

Das Konzerneigenkapital hat sich trotz eines Konzernjahresfehlbetrags von TEUR 478, aufgrund einer Gesellschaftereinlage in die Kapitalrücklage von TEUR 22.457 auf TEUR 23.127 erhöht. Die Konzerneigenkapitalquote stieg von 18,9 % auf 19,1 % an.

3. Risikomanagement-System

Das von den Konzerngesellschaften gemeinsam betriebene Risikomanagement-System wird fortlaufend weiterentwickelt.

Mit dem Risikomanagement-System werden wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch identifiziert, beurteilt, gesteuert, überwacht und dokumentiert, um die Erreichung der Unternehmensziele abzusichern und das Risikobewusstsein im Konzern zu erhöhen. Die Bewertung der Risiken erfolgt auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen Ausmaßes des Risikos. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es neben der Erfassung und Bewertung auch, Maßnahmen zu entwickeln und gegebenenfalls einzuleiten, die dazu dienen, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Alle gemeldeten und im Rahmen der halbjährlichen Risikoidentifikation herausgearbeiteten Risiken der einzelnen Einheiten, sowie die zugehörigen und eingeleiteten Gegenmaßnahmen, werden auf

Leitungsebene fortlaufend überwacht. Durch das konzernweit zentral organisierte Risikomanagement-System wird gewährleistet, dass ein Austausch über Risiken zwischen den Geschäftsbereichen stattfindet.

4. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Der zunehmend über die Selbstverwaltung auf Bundesebene und die Krankenhausplanung entstehende Druck, elektive Leistungen in Zentren mit hohen Strukturanforderungen und Fallzahlen zu zentralisieren, stellt für die Akutkrankenhäuser des Gesundheitszentrums Wetterau in Teilbereichen eine Herausforderung dar. Dieser Herausforderung soll durch eine weitergehende Vernetzung der GZW-Standorte, einhergehend mit einer standortbezogenen Schwerpunktbildung, und darüber hinaus mit Maximal- und Schwerpunktversorgern in der Region begegnet werden. Gleiches gilt für die in der Politik und der Selbstverwaltung diskutierten Tendenz, für spezielle elektive Leistungen auf Einkaufsmodelle der gesetzlichen Krankenkassen umzustellen. Die großen gesetzlichen Krankenkassen befinden sich hier in einer monopolähnlichen Stellung, die in den entsprechenden Verhandlungen auf Grund der asymmetrischen Machtverhältnisse Vergütungsrückgänge oder den Verlust von Leistungsbereichen befürchten lassen.

Die bundesweite Angleichung der Landesbasisfallwerte an einen Bundesbasisfallwert stellt für hessische Kliniken kein Risiko dar. Der hessische Landesbasisfallwert liegt wie in den Vorjahren im Bereich der unteren Korridorgrenze.

Die ab 2020 mittels MDK-Reformgesetz angedachte Prüfquote von maximal 12,5 % pro Krankenhaus wurde auf Grund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben. Gleichzeitig wurde für das Jahr 2020 die Prüfquote auf 5 % abgesenkt. Weiterhin wurden auch die ab 2020 vorgesehenen Aufschläge bei Abrechnungskorrekturen ("Strafzahlungen") auf das Jahr 2022 verschoben. Die Regelungen werden bereits für 2021 zu einer weiteren finanziellen Belastung führen, die sich perspektivisch noch verschärfen wird.

Wir gehen ferner davon aus, dass sich die Ambulantisierung der Medizin beschleunigen wird. Die mit dem MDK-Reformgesetz initiierte Überarbeitung des Katalogs „ambulantes Operieren“ und künftig mögliche sektorenübergreifende Vergütungsmodelle dürften neben Fortschritten in der Medizin dazu beitragen.

Die Personalgewinnung, sowohl im ärztlichen als auch im pflegerischen Bereich, war auch im Jahr 2020 für die Gesellschaft mit Anstrengungen verbunden. Trotz dieses Umstandes ist es jederzeit gelungen, eine umfangreiche Versorgung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Durch die Forcierung des aktiven Personalmanagements sowie einer noch engeren Zusammenarbeit mit dem Tochterunternehmen Theodora Konitzky Akademie gGmbH sieht sich die Geschäftsführung gut aufgestellt.

Über die fortlaufenden gesetzlichen Änderungen und die damit verbundenen Chancen und Risiken auf die Geschäftstätigkeit hält sich die Geschäftsführung u.a. durch die Mitgliedschaft in branchenspezifischen Verbänden und Organisationen auf dem Laufenden. Trotz der stetigen und weitreichenden gesetzlichen Änderungen ist es der Gesellschaft in der Vergangenheit gelungen, mit geeigneten Maßnahmen auf die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen zu reagieren.

Die IT der Gesellschaft wird, im vertraglichen Rahmen einer "öffentlich-rechtlichen Vereinbarung" synergetisch und kooperativ mit dem Wetteraukreis betrieben. Die IT der Gesundheitszentrum Wetterau gemeinnützige GmbH ist zentralistisch, also rechenzentrumsorientiert. Die Administration aller betroffenen IT-Systeme erfolgt ausschließlich durch qualifiziertes IT-Personal. Die Beachtung der IT-Sicherheitsforderungen steht bei der Planung, bei der Implementierung und im Betrieb der Hard- und Software immer an zentraler Position. Neben IT-Sicherheit ist die Hochverfügbarkeit eine zentrale Forderung und ein herausforderndes Aufgabengebiet für die IT-Abteilung. Alle wesentlichen Systeme und Verbindungen sind

redundant ausgelegt oder über einen Supportvertrag abgesichert. Eine regelmäßige Wartung (definierte Wartungsfenster) und ein aktives, stetig zu optimierendes Patch-Management ist fester Bestandteil des IT-Betriebes. Alle technischen und organisatorischen Maßnahmen basieren auf einer kritischen Risikobetrachtung. In 2020 sind keine relevanten funktionalen oder sicherheitsrelevanten Störungen aufgetreten.

Die Beachtung des Datenschutzes wird in der Gesundheitszentrum Wetterau gemeinnützige GmbH nicht erst seit Inkrafttreten des DSGVO am 25.05.2018 konsequent verfolgt. Im Zuge der Vorbereitung dieses Stichtags wurde 2017 die personelle Struktur wesentlich umgebaut und verstärkt. Neben dediziert standortbezogenen Datenschutzbeauftragten steht eine qualifizierte externe Beratung der Gesellschaft jederzeit als Ansprechpartner und Koordinator zur Verfügung. In regelmäßigen Besprechungen werden gemeinsam die Forderungen DSGVO und HDSSIG umgesetzt. Die Geschäftsführung ist in die Prozesse des Datenschutzes und der Datensicherheit aktiv eingebunden. In der Gesellschaft ist 2020 kein datenschutzrechtlicher Vorfall aufgetreten.

Zum 1. Januar 2019 ist das Pflegepersonalstärkungsgesetz (PpSG) in Kraft getreten. Eine zentrale Änderung des PpSG ist die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus der Finanzierung über das Diagnosis-Related-Groups-System hin zu einer gesonderten Vergütung in Form eines Pflegebudgets. Für das Jahr 2020 sind die Pflegepersonalkosten der Krankenhäuser erstmalig aus den DRG-Fallpauschalen auszugliedern und parallel zu den DRG-Fallpauschalen über ein krankenhausindividuelles Pflegebudget nach dem Selbstkostendeckungsprinzip zu finanzieren. Die DRGs ohne Pflegepersonalkosten firmieren unter aG-DRG. Nach Ausgliederung der Pflegepersonalkosten wird das G-DRG-System jetzt als aG-DRG-System bezeichnet.

Die Herausgliederung der Personalkosten aus dem DRG-System bringt für das Budgetjahr 2020 mehrere Änderungen mit sich. Diese spielen sowohl für die Personalpolitik in der Pflege als auch in den Budgetverhandlungen für das Geschäftsjahr 2020 eine wesentliche Rolle, weil der Gesetzgeber den Selbstverwaltungspartnern mit den getroffenen Gesetzesänderungen einen gewissen Spielraum gibt und die genaue Ermittlung der pflegebudgetrelevanten Kosten eine große Herausforderung darstellt.

Die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) ist zum 1. Januar 2019 in Kraft getreten und soll eine gute Personalausstattung als Voraussetzung für eine gute Behandlung von Patient und Patienten im Krankenhaus sicherstellen. Mit der Neufassung der PpUGV, gültig ab 1. Januar 2020, wurden die im Jahr 2019 bestehenden Pflegepersonaluntergrenzen weiterentwickelt und durch Pflegepersonaluntergrenzen für weitere pflegesensitive Bereiche ergänzt. Die Pflegepersonaluntergrenzen stellen das Pflegemanagement in der Steuerung und Überwachung des Personaleinsatzes vor neue Herausforderungen und unterstreichen die Priorisierung der Maßnahmen zur Personalgewinnung und -entwicklung sowie die Maßnahmen zum Belegungsmanagement. Für den Standort Bad Nauheim und Friedberg wurden vom InEK folgende pflegesensitiven Bereiche für das Jahr 2020 ermittelt: Intensivmedizin, Unfallchirurgie, Neurologie, Kardiologie. Darüber hinaus wurden für den Standort Friedberg vom InEK noch folgende pflegesensitiven Bereiche für das Jahr 2020 ermittelt: Geriatrie und Neurologische Schlaganfallereinheit. Diese pflegesensitiven Bereiche sind ab dem 01.01.2020 relevant. Pandemiebedingt wurde die PpUGV ab 03/2020 ausgesetzt. Für die Bereiche Intensivmedizin und Geriatrie trat die PpUGV ab 08/2020 wieder in Kraft. Für das Kreiskrankenhaus Schotten wurden für das Jahr 2020 keine pflegesensitiven Bereiche vom InEK festgesetzt.

Hinsichtlich der Ausbreitung des Corona-Virus wird auf die Berichterstattung über die Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag im Anhang des Jahresabschlusses verwiesen. Die zeitweise Einstellung der elektiven Behandlung von Patienten sowie das Vorhalten von Kapazitäten der Grund- und Intensivversorgung im Rahmen der COVID19-Pandemie werden auch in 2021 zu erheblichen finanziellen Risiken führen. Die Bundesregierung hat zugesagt, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie auszugleichen.

Eine abschließende Beurteilung der aus dem Corona-Virus resultierenden Risiken sowie deren Quantifizierung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Geschäftsführung wird die eingeleiteten Maßnahmen und Strukturänderungen im Jahr 2021 weiter fortführen und den Schwerpunkt der Aktivitäten auf die Schaffung von Netzwerkstrukturen, den Ausbau des Leistungsangebots sowie der Kostendämpfung legen.

Die Geschäftsleitung kann aus heutiger Sicht keine Risiken, die unmittelbar bestandsgefährdend sind, erkennen.

Krankenhaus Bad Nauheim - Friedberg - Gedern

Die wirtschaftliche Situation für das Krankenhaus Bad Nauheim - Friedberg - Gedern ist grundsätzlich als solide anzusehen. Im regionalen Wettbewerb ist die Einrichtung gut positioniert.

Die mit dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 getroffene Ergebnisprognose für den Geschäftsverlauf ist für das Krankenhaus eingetroffen. Im Bereich der stationären Krankenhausleistungen kam es im Wesentlichen aufgrund der Corona Ausgleichspauschale zu einer Übererfüllung des Wirtschaftsplans. Die Personalaufwendungen sind wie geplant angefallen. Bei den bezogenen Leistungen kam es im Verhältnis zu den gestiegenen Erlösen aus stationärer Krankenhausleistung zu einem überproportionalen Anstieg. In Summe übertraf das Krankenhaus Bad Nauheim - Friedberg - Gedern den Wirtschaftsplan um TEUR 57.

Es wird kontinuierlich an der Optimierung und strategischen Weiterentwicklung des Leistungsportfolios bzw. der Prozesse gearbeitet. Für die Standorte Bad Nauheim und Friedberg ist eine weitere Ausdifferenzierung des Leistungsangebots und eine weitere Schwerpunktbildung für diverse Behandlungsfelder geplant.

Der nicht kostendeckende Betrieb der Palliativstation am Standort Bad Nauheim hat das Jahresergebnis auch 2020 wesentlich belastet. Hier erfüllt das GZW jedoch einen zentralen Wunsch seiner Träger nach der Schließung dieser Versorgungslücke im Wetteraukreis.

Die Psychiatrie Friedberg nimmt seit 1. Januar 2016 am Modellprojekt zur optimierten Versorgung psychiatrischer Patienten teil. Das Modellprojekt sieht eine stärkere Verlagerung der stationären Behandlung in den ambulanten Bereich vor. Die Leistungsabrechnung erfolgt im (teil-) stationären Bereich angelehnt an das pauschalierte Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) und im ambulanten Bereich durch Behandlungspauschalen, die im Zuge des Modellvorhabens mit den Sozialleistungsträgern vereinbart wurden. Sowohl das stationäre als auch das ambulante psychiatrische Budget wird jährlich verhandelt. Das Modellbudget verschafft der Psychiatrie Friedberg eine übergreifende Finanzierungssicherung für den stationären und ambulanten Bereich und ist als solches mit hoher Planungssicherheit für beide Versorgungsbereiche angelegt. Die Laufzeit ist regulär auf 8 Jahre angelegt.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 weist einen Jahresfehlbetrag für das Krankenhaus Bad

Nauheim - Friedberg - Gedern in Höhe von TEUR -196 aus. Aufgrund der bisherigen Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 wird zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung mit einem Jahresfehlbetrag 2021 gerechnet, welcher dem geplanten Jahresergebnis entspricht.

Kreiskrankenhaus Schotten

Mit der Tätigkeitsaufnahme des Tochterunternehmens MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH am Standort Schotten, zum 1. Juli 2018, wurde sowohl mit der orthopädischen als auch mit der internistischen und neurologischen Facharztpraxis die Verzahnung von ambulanten und stationärem Bereich verstärkt und so eine Verbesserung der regionalen Versorgungsstruktur erreicht. Im Bereich der neurologischen Versorgung konnte durch die Akquise von weiteren 1,5 Facharztsitzen das Leistungsangebot deutlich ausgebaut werden. Perspektivisch wird es bei der avisierten fachlichen Leistungserweiterung durch das Tochterunternehmen MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH zu einer noch stärkeren Verzahnung sowie Verbesserung der regionalen Versorgungsstruktur kommen. Basierend auf einem Beschluss der kassenärztlichen Vereinigung (KV) kann Hr. Dr. Scharmann seit dem Geschäftsjahr 2019 sowohl am Standort

Gedern als auch am Standort Schotten die Bevölkerung über seine internistische Praxis versorgen.

Auf Grund der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Leistungsausweitung, ist im Jahr 2021 mit einer Stabilisierung des Jahresergebnisses am Standort Schotten zu rechnen. Weitere angestrebte Maßnahmen bestehen in der Ausweitung des Leistungsportfolios und der Optimierung der Organisationsstrukturen.

Für das Jahr 2021 sieht der Wirtschaftsplan gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 eine nochmalige Verbesserung des Jahresfehlbetrages für das Kreiskrankenhaus Schotten in Höhe von TEUR 1.163 vor. Basierend auf der Geschäftsentwicklung bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung rechnen wir mit einem Jahresfehlbetrag, welcher dem geplanten Jahresergebnis entspricht.

Krankenhausübergreifende Entwicklung

Strategische Partnerschaften wie beispielsweise mit dem Sana Klinikum Offenbach einerseits auf dem operativen Sektor – Speisenversorgung und Teleradiologie – und auf dem medizinischen Sektor andererseits mit der Kerckhoff-Klinik, dem Universitätsklinikum Gießen-Marburg und dem Bürgerhospital Frankfurt, sind nach wie vor im Fokus der Weiterentwicklung der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH.

Die Krankenhäuser des Gesundheitszentrums Wetterau werden auch im Jahr 2021 alle Anstrengungen unternehmen müssen, um den zukünftigen Anforderungen des Gesundheitsmarktes so-wohl unter dem Aspekt der weiteren Kostenentwicklung als auch den durch das KHSG veränderten Finanzierungsstrukturen gewachsen zu sein. Die in den Vorjahren begonnene horizontale und vertikale Vernetzung in der Region mit anderen Anbietern für die Versorgung der Patienten steht dabei im Mittelpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft. Die Konzentration auf die Kern-kompetenzen, die Auslagerung von Tertiärbereichen in die wirtschaftlich tätigen Tochtergesellschaften und die Fortführung der Weiterentwicklung des medizinischen Gesamtkonzeptes sind die wesentlichen Aufgabenfelder der Gesellschaft. Hierdurch werden die Standorte mittel- und langfristig gesichert und die vorhandenen Kapazitäten werden besser ausgelastet. Nach wie vor muss die Verzahnung mit dem ambulanten Bereich weiter verstärkt werden. Die bereits begonnene Einrichtung und der Ausbau von medizinischen Versorgungszentren an allen Standorten, die im Jahr 2021 konsequent weitergeführt wird, ermöglicht die Nutzung von Synergieeffekten bei der Patientenversorgung.

Neben den üblichen Risiken, welche sich aus dem Betrieb von Krankenhäusern ergeben, sind vor allem die Risiken aus den Schwierigkeiten bei der Akquisition von qualifiziertem Personal, den durch das KHSG veränderten Finanzierungsstrukturen und einem forcierten Qualitätswettbewerb zu nennen. Diesen Risiken wird durch die Verstärkung des Weiter- und Ausbildungsangebots über die konzerneigene Tochtergesellschaft, einem strukturierten Medizincontrolling und Qualitätsmanagement sowie der Auswertung entsprechender Benchmarks begegnet.

Für das Geschäftsjahr 2021 der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH geht die Geschäftsführung im Wirtschaftsplan davon aus, dass die Gesellschaft die Umsatzerlöse steigern wird. Bei einer geplanten, zu erwartenden Kostensteigerung im Personal- als auch im Sachkostenbereich, und der geringen Steigerung des hessischen Landesbasisfallwerts wird ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR - 1.359 und damit oberhalb des Wirtschaftsplan-Niveaus von 2020 geplant. Aus Sicht zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung hält die Geschäftsführung an der Erfüllung des Planergebnisses 2021 fest

Bei der GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim GmbH ist auf der Grundlage der bestehenden Erlöse- und Kostenstrukturen von einer gesicherten wirtschaftlichen Fortentwicklung in den Folgejahren auszugehen. Die Geschäftsführung wird die eingeleiteten Maßnahmen und Strukturänderungen im Jahr 2021 weiter fortführen und den Schwerpunkt der Aktivitäten auf die Schaffung von Netzwerkstrukturen und den Ausbau des Leistungsangebots legen.

Für die gewerblichen Tochtergesellschaften der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH ist für 2021 mit einem annähernd gleichbleibenden Geschäftsgang zu rechnen.

Im Bereich der medizinischen Versorgungszentren rechnet man an den Standorten Schotten und Gedern im Jahr 2021 mit einer weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung und einem positiven Jahresergebnis. Für den Standort in Friedberg erwartet die Geschäftsführung ein positives Jahresergebnis (Plan: TEUR 2). Am Standort in Bad Nauheim wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1 erwartet.

Die Geschäftsführung der Theodora Konitzky Akademie gGmbH rechnet durch die Hinzunahme der Ausbildungsgänge 2021 und der Ausweitung des Angebots an Fort- und Weiterbildungen für 2021 mit einer Umsatzausweitung gegenüber 2020. In Verbindung mit dem geplanten Anstieg der Personalkosten gegenüber 2020 geht die Geschäftsführung auf Basis des Wirtschaftsplans davon aus, dass im Jahr 2021 ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 5 erzielt wird.

Auf Basis der getroffenen Annahmen ist davon auszugehen, dass das Jahresergebnis 2021 nicht am Konzernergebnis des Jahres 2020 herankommen wird.

Die Geschäftsleitung kann aus heutiger Sicht keine Risiken, die unmittelbar bestandsgefährdend sind, erkennen.

3.2.5.1 Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH

Anschrift	Chaumont-Platz 1, 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032/702-0; Telefax: 06032/702-440 Internet:www.gzw.de
Gegenstand des Unternehmens	Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens Die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten sowie der Heilung von Kranken- und Hilfsbedürftigen. Die bedarfsgerechte und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bestmöglichen Versorgung der Bevölkerung mit stationären und ambulanten Krankenausleistungen im Rahmen des Versorgungsauftrages nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen, der Ambulanzermächtigungen sowie der mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsverträge ist dabei Basis ihres Handels.
Gründungsjahr	2004
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 6510
Kapitaleinlage	7.001.000,00 EUR
Aufsichtsrat	Klaus Kreß, Stephanie Becker-Bötsch, Peter Krank, Dr. Lutz Ehnert, Petra Michel, Gudrun Roth, Markus Theis, Gisela Babitz-Koch, Bernd Witzel, Klaus Englert, Siegfried Schillitz, Helga Bucerius-Macco, Dr. Matthias Müller, Bardo Bayer, Herbert Unger, Armin Häuser, Elke Sommermeyer, Barbara Heinz, Dr. Matthias Heil, Christine Jäger, Natalie Pawlik, Carl Cellarius, Reinhard Belling, Pia Keller, Ralf Brinkmann, Stuart Baltromejus, Sabine Pflügel, Sylvia Hähnel, Jean Eichenlaub, Guido Kempel, Susanne Schaab (beratendes Mitglied) Gewährte Bezüge gemäß § 123a Absatz 2 HGO: 9.100,00 EUR
Geschäftsführer	Dr. Dirk Fellermann <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 22. Juni 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Konzernunternehmen	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH, Gesundheitszentrum Wetterau Service GmbH, MVZ Centromed Friedberg gGmbH, MVZ Centromed Bad Nauheim gGmbH, MVZ Centromed Schotten-Gedern GmbH, GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim gGmbH, Theodora Konitzky Akademie gGmbH, Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH, GZW Plus GmbH

Bilanz der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	535	334
Sachanlagen	82.585	82.851
Finanzanlagen	2.564	2.565
	<u>85.684</u>	<u>85.750</u>
Umlaufvermögen		
Vorräte	982	1.318
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.052	32.586
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.976	31
	<u>36.010</u>	<u>33.935</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	210	230
Summe AKTIVA	<u>121.904</u>	<u>119.915</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.001	7.001
Kapitalrücklage	19.085	19.519
Bilanzverlust	-4.448	-4.690
	<u>21.638</u>	<u>21.830</u>
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	55.676	54.938
Rückstellungen	17.161	12.713
Verbindlichkeiten	27.429	30.434
Summe PASSIVA	<u>121.904</u>	<u>119.915</u>

Gewinn und Verlustrechnung der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH:

Umsatzerlöse	112.578	101.448
Bestandsveränderungen	-125	-43
Andere aktivierte Eigenleistungen	84	53
sonstige betriebliche Erträge	1.035	1.862
Materialaufwand	32.878	26.348
Personalaufwand	68.646	67.483
Abschreibungen	6.029	4.718
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.662	10.092
Aufwendungen und Erträge nach KHG	4.513	3.700
Erträge aus Beteiligungen	0	332
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188	336
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	55
Jahresfehlbetrag	<u>-1.314</u>	<u>-1.663</u>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-4.690	-4.636
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.556	1.609
Bilanzverlust	<u>-4.448</u>	<u>-4.690</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.2.5.2 MVZ-Centromed Friedberg gGmbH

Anschrift	Ockstädter Straße 3-5, 61169 Friedberg Telefon: 06031/732060 E-Mail: info@gz-wetterau.de Internet:www.gz-wetterau.de
Gegenstand des Unternehmens	Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der öffentlichen Gesundheitspflege und der Wohlfahrtspflege. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums i.S.d. § 95 SGB Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, soweit diese Tätigkeiten für ein medizinisches Versorgungszentrum zulässig sind und keine stationäre Krankenhausbehandlung umfassen.
Gründungsjahr	2005
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 6350
Kapitaleinlage	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH (100%)
Aufsichtsrat	-
Geschäftsführer	Dr. Dirk Fellermann Dr. Karl Josef Gruber <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 31. Mai 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der MVZ-Centromed Friedberg gGmbH:

		31.12.2020	31.12.2019
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Sachanlagen		62	34
		<u>62</u>	<u>34</u>
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		281	320
		<u>281</u>	<u>320</u>
Summe	AKTIVA	<u>343</u>	<u>354</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		25	25
Kapitalrücklage		95	95
Gewinnvortrag		183	182
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag (./.)		-66	1
		<u>237</u>	<u>303</u>
Rückstellungen		48	33
Verbindlichkeiten		55	14
Rechnungsabgrenzungsposten		3	4
Summe	PASSIVA	<u>343</u>	<u>354</u>

Gewinn und Verlustrechnung der MVZ-Centromed Friedberg gGmbH:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	943	839
sonstige betriebliche Erträge	2	0
Materialaufwand	60	50
Personalaufwand	835	681
Abschreibungen	9	7
sonstige betriebliche Aufwendungen	108	102
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2
Ergebnis nach Steuern	<u>-66</u>	<u>1</u>
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag (./.)	<u>-66</u>	<u>1</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.2.5.3 MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH

Anschrift	Schloßberg 36, 63688 Gedern E-Mail: info@gz-wetterau.de Internet:www.gz-wetterau.de
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums i.S.d. § 95 SGB Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, soweit diese Tätigkeiten für ein medizinisches Versorgungszentrum zulässig sind und keine stationäre Krankenhausbehandlung umfassen.
Gründungsjahr	2007
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 7025
Kapitaleinlage	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH (100%)
Aufsichtsrat	-
Geschäftsführer	Dr. Dirk Fellermann <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 31. Mai 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH:

		31.12.2020	31.12.2019
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
	Immaterielle Vermögensgegenstände	15	17
	Sachanlagen	8	8
		<u>23</u>	<u>25</u>
Umlaufvermögen			
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	345	267
		<u>345</u>	<u>267</u>
Summe	AKTIVA	<u>368</u>	<u>292</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	25	25
	Kapitalrücklage	11	11
	Verlustvortrag	36	24
	Jahresüberschuss	49	13
		<u>121</u>	<u>73</u>
	Rückstellungen	114	94
	Verbindlichkeiten	126	128
	Rechnungsabgrenzungsposten	7	7
Summe	PASSIVA	<u>368</u>	<u>302</u>

Gewinn und Verlustrechnung der MVZ-Centromed Schotten-Gedern gGmbH:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	1.909	1.689
sonstige betriebliche Erträge	4	7
Materialaufwand	496	471
Personalaufwand	1.235	1.101
Abschreibungen	6	6
sonstige betriebliche Aufwendungen	127	105
Ergebnis nach Steuern	<u>49</u>	<u>13</u>
Jahresüberschuss	<u>49</u>	<u>13</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.2.5.4 MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH

Anschrift	Chaumont-Platz 1, 61231 Bad Nauheim E-Mail: info@gz-wetterau.de Internet:www.gz-wetterau.de
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums i.S.d. § 95 SGB Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, soweit diese Tätigkeiten für ein medizinisches Versorgungszentrum zulässig sind und keine stationäre Krankenhausbehandlung umfassen
Gründungsjahr	2007
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 6526
Kapitaleinlage	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH (100%)
Aufsichtsrat	-
Geschäftsführer	Dr. Dirk Fellermann Dr. Jörg Helberger <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 31. Mai 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH:

		31.12.2020	31.12.2019
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
	Immaterielle Vermögensgegenstände	3	28
	Sachanlagen	28	30
		<u>31</u>	<u>58</u>
Umlaufvermögen			
	Vorräte	7	52
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	185	199
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
		<u>192</u>	<u>251</u>
	Rechnungsabgrenzungsposten	0	8
Summe	AKTIVA	<u>223</u>	<u>317</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	25	25
	Gewinnrücklage	6	4
	Jahresüberschuss	1	1
		<u>32</u>	<u>30</u>
	Rückstellungen	98	100
	Verbindlichkeiten	88	181
	Rechnungsabgrenzungsposten	5	6
Summe	PASSIVA	<u>223</u>	<u>317</u>

Gewinn und Verlustrechnung der MVZ-Centromed Bad Nauheim gGmbH:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	2.129	2.164
Bestandsveränderungen	-37	1
sonstige betriebliche Erträge	23	11
Materialaufwand	156	149
Personalaufwand	1.719	1.775
Abschreibungen	37	37
sonstige betriebliche Aufwendungen	200	212
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2
Ergebnis nach Steuern	<u>1</u>	<u>1</u>
Jahresüberschuss	<u>1</u>	<u>1</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.2.5.5 GZW Service GmbH

Anschrift	Chaumontplatz 1, 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032/702128, Telefax: 06032/702440 E-Mail: info@gz-wetterau.de
Gegenstand des Unternehmens	Unterstützung der Tätigkeiten des Hochwald-Krankenhauses, Bad Nauheim, und anderer Einrichtungen der Gesundheitsversorgung durch die Erbringung von Leistungen des Facility-Managements. Dazu gehören insbesondere Gebäudemanagement, Technik, Reinigung, Speiserversorgung, Einkauf, Logistik, Materialversorgung und weitere Aufgabengebiete, die in diesem Zusammenhang anfallen.
Gründungsjahr	2004
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 6109
Kapitaleinlage	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH (100%)
Aufsichtsrat	-
Geschäftsführer	Dr. Dirk Fellermann <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 31. Mai 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der GZW Service GmbH:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	13	16
	<u>13</u>	<u>16</u>
Umlaufvermögen		
Vorräte	10	15
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	299	477
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	347	117
	<u>656</u>	<u>609</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0
Summe	<u>671</u>	<u>625</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinnvortrag	280	229
Jahresüberschuss	12	51
	<u>317</u>	<u>305</u>
Rückstellungen	256	232
Verbindlichkeiten	98	88
Summe	<u>671</u>	<u>625</u>

Gewinn und Verlustrechnung der GZW Service GmbH:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	6.288	5.235
sonstige betriebliche Erträge	223	249
Materialaufwand	551	570
Personalaufwand	5.598	4.451
Abschreibungen	5	4
sonstige betriebliche Aufwendungen	319	374
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	28
Ergebnis nach Steuern	<u>18</u>	<u>57</u>
Sonstige Steuern	6	6
Jahresüberschuss	<u>12</u>	<u>51</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.2.5.6 Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH

Anschrift	Auf dem Schützenrain 2-6, 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032/92671-101, Telefax: 06032/92671-103 E-Mail: info@gourmet-werkstatt.de
Gegenstand des Unternehmens	Speiseversorgung von Krankenhäusern und sonstigen Einrichtungen vorzugsweise der öffentlichen Hand, das heißt Produktion, Vertrieb und alle damit im Zusammenhang stehenden hauswirtschaftlichen und logistischen Dienstleistungen im Rhein-Main-Wetterau Gebiet.
Gründungsjahr	2007
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 6523
Kapitaleinlage	49.000,00 EUR
Gesellschafter	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH (51%) Klinikum Offenbach GmbH (49%)
Aufsichtsrat	-
Geschäftsführer	Dr. Dirk Fellermann Tobias Schmitt <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 31. Mai 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH:

		31.12.2020	31.12.2019
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Sachanlagen		36	40
Umlaufvermögen			
Vorräte		121	104
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		361	824
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		714	266
		<u>1.196</u>	<u>1.194</u>
Rechnungsabgrenzungsposten		50	55
Summe	AKTIVA	<u>1.282</u>	<u>1.289</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		49	49
Kapitalrücklage		3	3
Gewinnrücklagen		695	695
Gewinnvortrag		16	0
Jahresüberschuss		31	16
		<u>794</u>	<u>763</u>
Rückstellungen		269	264
Verbindlichkeiten		219	262
Summe	PASSIVA	<u>1.282</u>	<u>1.289</u>

Gewinn und Verlustrechnung der Gourmet-Werkstatt Rhein-Main-Wetterau GmbH:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	5.583	5.518
Bestandsveränderungen	-1	0
sonstige betriebliche Erträge	23	22
Materialaufwand	3.667	3.571
Personalaufwand	1.328	1.320
Abschreibungen	10	13
sonstige betriebliche Aufwendungen	533	591
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	24
Ergebnis nach Steuern	<u>31</u>	<u>16</u>
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss	<u>31</u>	<u>16</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.2.5.7 GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim GmbH

Anschrift	Ludwigstr. 37-39, 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032/706-0 E-Mail: info@diabetes-klinik-bn.de
Gegenstand des Unternehmens	Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser wird insbesondere verwirklicht durch die medizinische Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus und diabetischen Folgeerkrankungen, insbesondere des diabetischen Fußsyndroms.
Gründungsjahr	1984
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 695
Kapitaleinlage	103.000,00 EUR
Gesellschafter	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH (100%)
Aufsichtsrat	-
Geschäftsführer	Dr. Dirk Fellermann <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 31. Mai 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim GmbH:

		31.12.2020	31.12.2019
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
	Sachanlagen	126	124
		<u>126</u>	<u>124</u>
Umlaufvermögen			
	Vorräte	28	35
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.706	1.952
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1	1
		<u>2.735</u>	<u>1.988</u>
Summe	AKTIVA	<u>2.861</u>	<u>2.112</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	103	103
	Gewinnvortrag	1.521	1.470
	Jahresüberschuss	785	50
		<u>2.409</u>	<u>1.623</u>
	Rückstellungen	290	309
	Verbindlichkeiten	162	180
Summe	PASSIVA	<u>2.861</u>	<u>2.112</u>

Gewinn und Verlustrechnung der GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim GmbH:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	4.857	4.079
Bestandsveränderung	-5	3
sonstige betriebliche Erträge	23	0
Materialaufwand	1.640	1.660
Personalaufwand	1.934	1.857
Abschreibungen	58	56
sonstige betriebliche Aufwendungen	473	469
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	11
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1
Jahresüberschuss	<u>785</u>	<u>50</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.2.5.8 Theodora Konitzky Akademie gGmbH

Anschrift	Chaumontplatz 1 61231 Bad Nauheim
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Schule zur Aus- und Weiterbildung von Pflegeberufen im Gesundheitswesen, die Aus- und Weiterbildung in Pflegeberufen im Gesundheitswesen, sowie die Fort und Weiterbildung von Ärzten Gegenstand des Unternehmens.
Gründungsjahr	2007
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 6527
Kapitaleinlage	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH (55%) Kerckhoff-Klinik GmbH (45%)
Aufsichtsrat	-
Geschäftsführer	Dr. Dirk Fellermann <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 31. Mai 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der Theodora Konitzky gGmbH:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	6
Sachanlagen	13	11
	<u>16</u>	<u>17</u>
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	235	27
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	328	735
	<u>563</u>	<u>762</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0
Summe AKTIVA	<u>580</u>	<u>779</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25	25
Verlustvortrag	28	-2
Jahresüberschuss	27	29
	<u>80</u>	<u>52</u>
Sonderposten zur Finanzierung Anlagevermögen	16	17
Rückstellungen	56	30
Verbindlichkeiten	428	680
Summe PASSIVA	<u>580</u>	<u>779</u>

Gewinn und Verlustrechnung der Theodora Konitzky gGmbH:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.863	2.093
sonstige betriebliche Erträge	15	10
Materialaufwand	341	365
Personalaufwand	2.351	1.588
Abschreibungen	8	7
sonstige betriebliche Aufwendungen	151	110
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	4
Jahresüberschuss	<u>27</u>	<u>29</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.2.5.9 GZW Plus GmbH

Anschrift	Chaumontplatz 1 61231 Bad Nauheim
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Privatklinik.
Gründungsjahr	2010
Handelsregister	Amtsgericht Friedberg/H., HRB 7052
Kapitaleinlage	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH
Aufsichtsrat	-
Geschäftsführer	Dr. Dirk Fellermann <i>In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.</i>
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 31. Mai 2021
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen der Gesellschaft	-

Bilanz der GZW Plus GmbH:

		31.12.2020	31.12.2019
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Anlagevermögen			
	Immaterielle Vermögensgegenstände	7	6
Umlaufvermögen			
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22	6
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	78	25
		<u>100</u>	<u>31</u>
Summe	AKTIVA	<u>107</u>	<u>37</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	25	25
	Verlustvortrag	-12	-20
	Jahresüberschuss	32	8
		<u>45</u>	<u>13</u>
	Rückstellungen	22	7
	Verbindlichkeiten	40	17
Summe	PASSIVA	<u>107</u>	<u>37</u>

Gewinn und Verlustrechnung der GZW Plus GmbH:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.617	805
Materialaufwand	1.562	785
sonstige betriebliche Aufwendungen	10	9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	3
Jahresüberschuss	<u>32</u>	<u>8</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.3 Zweckverbände

3.3.1 Zweckverband Schwimmbad Bad Nauheim-Friedberg

Anschrift	In der Au 2, 61231 Bad Nauheim Telefon: 06032/9193-0; Telefax: 06032/9193-25 E-Mail: info@usa-wellenbad.de Internet: www.usa-wellenbad.de
Aufgabe des Verbandes	Die Aufgabe besteht darin, ein kombiniertes Hallen- und Freischwimmbad zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten.
Gründungsjahr	1974
Mitglieder	Stadt Bad Nauheim (50%), Stadt Friedberg (50%)
Verbandsversammlung	Dieter Olthoff (Vorsitzender), Manfred Jordis (stv. Vorsitzender), Steffen Tüscher, Peter Bonarius, Sinan Sert, Kristina Krüger, Peter Heidt, Matthias Ertl, Bernd Wagner, Simone Hahn-Wiltschek
Verbandsvorstand	Erster Stadtrat Peter Krank (Vorsitzender), Erste Stadträtin Marion Götz (stv. Vorsitzender ab 3.6.2020), Stadtrat Bernd Baier (stv. Vorsitzender bis 3.6.2020), Stadträtin Sonja Rohde, Stadträtin Gudrun Roth, Stadtrat Klaus Fischer (bis 3.6.2020) , Stadtrat Alfons Janke
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 30. Juni 2021
Prüfungsbehörde	Revision des Wetteraukreises

Bilanz des Zweckverbandes Schwimmbad Bad Nauheim – Friedberg:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	5
Sachanlagen	1.755	1.902
	<u>1.757</u>	<u>1.907</u>
Umlaufvermögen		
Vorräte	33	33
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	794	406
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	380	687
	<u>1.207</u>	<u>1.126</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	19	18
Summe AKTIVA	<u>2.983</u>	<u>3.051</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Netto-Position	1.519	1.519
Rücklagen	652	739
Ergebnisverwendung	-1.341	-1.465
	<u>830</u>	<u>793</u>
Sonderposten	316	276
Rückstellungen	128	94
Verbindlichkeiten	1.685	1.813
Rechnungsabgrenzungsposten	24	75
Summe PASSIVA	<u>2.983</u>	<u>3.051</u>

Gewinn und Verlustrechnung des Zweckverbandes Schwimmbad Bad Nauheim - Friedberg:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	588	1.297
Erträge aus der von Auflösung Sonderposten	51	88
sonstige betriebliche Erträge	1.652	1.415
Materialaufwand	1.167	1.581
Personalaufwand	729	856
Abschreibungen	240	297
sonstige betriebliche Aufwendungen	12	13
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	23
Ordentliches Ergebnis	<u>124</u>	<u>30</u>
Außerordentliches Ergebnis	0	3
Jahresüberschuss	<u>124</u>	<u>33</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

In 2020 wurden keine Kredite aufgenommen.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.3.2 ekom21 – KGRZ Hessen

Anschrift	Carlo-Mierendorff-Str. 11, 35398 Gießen Telefon: 0641/9830-0, Telefax: 0641/9830-2020 E-Mail: ekom21@ekom21.de Internet: www.ekom21.de
Aufgabe des Verbandes	Aufgabe des Verbandes ist die Bereitstellung von informationstechnischen Anlagen und Lösungen, Entwicklungen, Wartung und Vertrieb von Informationstechnologie, betriebliche Abwicklung von Verfahren der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK), Consulting, Schulung, Beratungen und Dienstleistungen aller Art auf dem IuK-Sektor.
Gründungsjahr	Fusion zum 01.01.2008 zur neuen Körperschaft ekom21-KGRZ Hessen (KGRZ Kassel und KIV in Hessen)
Mitglieder (aktuell)	374 Städte und Gemeinden, 21 Landkreise sowie 4 kreisfreie Städte, 100 sonstige Mitglieder
Verbandsversammlung 492 Mitglieder	Harald Plünnecke (Vorsitzender), Jan Schneider (1. stellv. Vorsitzender), Werner Schuchmann (2. stellv. Vorsitzender)
Verbandsvorstand 15 Mitglieder	Gerhard Schultheiß (Vorsitzender) Hartmut Linnekugel (stellv. Vorsitzender)
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 19. März 2021
Abschlussprüfer	AKR Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Kassel
Beteiligungen des Verbandes	ekom21 GmbH (100%) KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (49%) KOPIT eG (20%) ProVitako eG govdigital eG

Bilanz der ekom21:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.773	8.808
Sachanlagen	10.125	10.298
Finanzanlagen	6.779	5.045
	<u>29.677</u>	<u>24.151</u>
Umlaufvermögen		
Vorräte	2.551	4.052
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.373	19.390
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	63.638	59.806
	<u>98.562</u>	<u>83.248</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	2.006	1.851
Summe AKTIVA	<u>130.245</u>	<u>109.250</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.600	11.600
Kapitalrücklage	24.790	24.790
Gewinnvortrag	1.206	597
Jahresüberschuss	488	609
	<u>38.084</u>	<u>37.596</u>
Rückstellungen	58.855	48.963
Verbindlichkeiten	33.234	22.678
Rechnungsabgrenzungsposten	72	13
Summe PASSIVA	<u>130.245</u>	<u>109.250</u>

Gewinn und Verlustrechnung der ekom21:

	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	230.259	154.207
sonstige betriebliche Erträge	4.752	5.730
Materialaufwand	163.504	99.452
Personalaufwand	51.984	45.485
Abschreibungen	5.489	4.662
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.122	9.351
Erträge aus Beteiligungen	215	46
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	23	29
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	577	598
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	978	1.037
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	748	-6
Ergebnis nach Steuern	<u>4.001</u>	<u>629</u>
Sonstige Steuern	3.513	20
Jahresüberschuss	<u>488</u>	<u>609</u>

Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch die Stadt Bad Nauheim fanden in 2020 nicht statt.

Der öffentliche Zweck der Beteiligung und der Grund, warum der Zweck nicht durch einen privaten Dritten erfüllbar ist, ergeben sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Grad der Erfüllung ergibt sich aus den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus lässt sich ebenso das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bad Nauheim und zum voraussichtlichen Bedarf ableiten.

3.4 Wasserverband Nidda

Anschrift	Hanauer Straße 9-13, 61169 Friedberg/H., Sitz Geschäftsstelle: Hof Graß 1, 35410 Hungen Telefon: 06402/5118843, Telefax: 06402/5118810 E-Mail: info@wasserverband-nidda.de Internet: www.wasserverband-nidda.de
Aufgabe des Verbandes	Folgende Gewässer auszubauen und einschließlich ihrer Uferrandstreifen, soweit sie im Eigentum des Verbandes oder seiner Gemeinden stehen, zu unterhalten, insbesondere unter Beachtung des Hochwasserschutzes den naturnahen Gewässerzustand zu erhalten oder wiederherzustellen: Nidda v. Wehr Eschersheim-Heddernheim (Stadtgebiet Frankfurt/M) bis einschl. Ortslage Rudingshain (Vogelsbergkreis) mit den beiden Niddaquellbächen Hundsbonr und Graswiesenbach, Flutgraben in Nidda, Ulfa von der Mündung in die Nidda bis zur Hochwasserückhalteanlage Ulfa, Wetter von der Mündung in Niddatal/Assenheim bis zur Gemarkungsgrenze Laubach (OT Münster), Licht (OT Ober-Bessingen), den Eichelbach ab 1.1.2012 (ca. 18 km) von der unteren Bebauungsgrenze Schotten (OT Breungeshain) bis zur Mündung in Eichelsdorf in die Nidda. Talsperren und Hochwasserrückhalteanlagen zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten, in und an den Gewässern Bauwerke zu errichten, diese zu unterhalten einschließlich vorhandener Bauwerke, sofern Letzteres nicht die Aufgabe von Triebwerksbesitzern oder von sonstigen Verpflichteten ist.
Gründungsjahr	1961
Mitglieder	Städte Bad Nauheim (5,55%), Bad Vilbel, Butzbach, Florstadt, Friedberg/H., Karben, Nidda, Münzenberg, Niddatal, Lich, Schotten, Frankfurt/M. Gemeinde Ranstadt, Rockenberg, Wöllstadt Landkreise Gießen, Wetterau, Vogelsberg
Verbandsversammlung	Frank Deimling, Albrecht Kliem, Manfred Schütz, Hans-Peter Lang, Karsten Jost, Ruth Mühlenbeck, Sebastian Wollny, Reiner Dern, Elke Högy, Dr. Isabell Tammer, Klaus-Peter Cos, Gerhard Einhoff, Richard Mickel, Berthold Anthony, Günter Dahmer, Margit Wallisch, Karl-Peter Schäfer, Adrian Roskoni
Verbandsvorstand	Joachim Arnold, Johannes Contag, Andreas Friedrich, Michael Hahn, Dr. Julien Neubert, Roland Kammerer, Guido Rahn, Cäcilia Reichert-Dietzel, Susanne Schaab, Hans-Peter Seum, Hans-Peter Stock, Thomas Stöhr, Herbert Unger, Otto Heinrich Winter
Jahresabschluss	Liegt für das Geschäftsjahr 2020 noch nicht vor
Prüfungsbehörde	Revision des Wetteraukreises

3.5 Stiftungen

3.5.1 Stiftung William G. Kerckhoff Herz- und Rheumazentrum Bad Nauheim

Anschrift	Benekestr. 2-8, 61231 Bad Nauheim Telefon 06032/996-2155; Telefax 06032/996-2192 E-Mail: r.wilk@kerckhoff-klinik.de
Zweck der Stiftung	Zweck der Stiftung ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege und die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch die Förderung der Krankenversorgung und der medizinischen Forschung, vorzugsweise der klinischen Forschung auf dem Gebiet der Herz-, Kreislauf- und Lungenkrankheiten sowie der Rheumatologie. Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung die Kerckhoff-Klinik GmbH als Forschungsklinik und fördert die wissenschaftliche Forschung, insbesondere in Verbindung zu Einrichtungen der Max-Planck-Institute.
Gründungsjahr	1998
Genehmigung	per Stiftungsurkunde des RP Darmstadt am 17.3.1999
Stiftungsvermögen	9.279.947,64 EUR
Stifter	Stadt Bad Nauheim (0,28%), Max-Planck-Gesellschaft (0,28%), William Kerckhoff-Stiftung (0,28%), Land Hessen (99,16%)
Wissenschaftl. Beirat	Prof. Dr. St. Offermanns (Vorsitzender), Prof. Dr. St. Gay, Prof. Dr. St. Frantz, Prof. D. Jenkins Prof. Dr. H. Schneider, Prof. Dr. H. Schunkert, Prof. Dr. A. Radbruch
Stiftungsvorstand	Dr. Walter Arnold (Vorsitzender), Herr Klaus Kreß (stellv. Vorsitzender) Dr. Lars Witteck, Maximilian Prugger, Prof. Thomas Braun Marcus Bocklet, (ab April 2019) Frau Staatsministerin Lucia Puttrich
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 28. April 2021
Abschlussprüfer	Curacon GmbH, Darmstadt

3.5.2 Stiftung Sprudelhof Bad Nauheim

Anschrift	Nördlicher Park 3, 61231 Bad Nauheim Telefon 06032/3495588; Telefax 06032/9252955 E-Mail: frank.thielmann@sprudelhof.de Internet: www.sprudelhof.de
Zweck der Stiftung	Sprudelhof als bedeutendes Kulturdenkmal des Jugendstils von internationalem Rang zu sichern, zu erhalten und zu bewahren
Gründungsjahr	2008
Genehmigung	per Stiftungsurkunde des RP Darmstadt am 12.9.2008
Grundstockverm. Zustiftung	12.000.000,00 EUR 657.000,00 EUR durch das Land Hessen
Stifter	Stadt Bad Nauheim (1/3), Wetteraukreis (1/3), Land Hessen (1/3)
Kuratorium	Dr. Martin Worms (Vors.), Klaus Kreß, Heiko Kasseckert, Dr. Jörg-Uwe Hahn, Lisa Gnadt, Kathrin Anders, Elmar Damm, Dr. Markus Harzenetter, Jan Weckler, Stephanie Becker-Bösch, Peter Heidt, Christian Weiße, Norbert Kartmann, Oliver von Massow, Sebastian Schmitt, Clemens Lehr
Beirat	Gerhard Hahn, Andreas Hilge, Robert Garmeister, Klaus Repp, Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Gustav Jung, Klaus Englert, Claudia Kutschker, Sigrid Bourdin, Reiner Zinsinger, Vita Rabinovich, Hans-Ulrich Halwe, Katja Bohn-Schulz, Klaus Dietz, Peter Krank, Johannes Krautwurst, Steffen Mörlner, Brigitta Nell-Düvel, Peter Schulze, Tilmann Weber
Vorstand	Frank Thielmann
Jahresabschluss	Aufgestellt für das Geschäftsjahr 2020 am 12. April 2021
Abschlussprüfer	Dr. Penne & Pabst Partnerschaft MBB

3.6 Genossenschaften/Aktiengesellschaften

Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Bad Nauheim an eingetragenen Genossenschaften und Aktiengesellschaften:

		2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR	2017 EUR	2016 EUR
1.	Volksbank Mittelhessen eG Schiffenberger Weg 110 35394 Gießen Zahl der Anteile: 50	1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00
2.	Münchner Hypothekenbank eG Karl-Scharnagel-Ring 10 80539 München Zahl der Anteile: 1	70,00	70,00	70,00	70,00	70,00
3.	Rosen Union eG Steinfurther Hauptstraße 27 61231 Bad Nauheim Zahl der Anteile: 1	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00	1.100,00
4.	HLB Basis AG Standort Königstein Bahnstraße 13 Zahl der Aktien: 7.155	7.669,38	7.669,38	7.669,38	7.669,38	7.669,38
5.	Mittelhessische Energiegenossenschaft eG Weiseler Straße 48 35510 Butzbach Zahl der Anteile: 1	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00